Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 28. Dezember 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. 12. Jahrgang. — No. 307

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Ausland.

Boeren und Briten.

Kitchener behauptet, weiterem Vordringen der Boeren in der Kapkolonie Einhalt gethan zu haben. — Er kann dieselben aber nicht vertreiben. — Die Thätigkeit De Wets.

London, 28. Dez. Aus privater Quelle ist wieder einmal das Gerücht verbreitet, daß General De Wet gefangen genommen worden sei.

Das britische Kriegsamt hat keine Meldung darüber.

London, 28. Dez. Hiesige britische Militärs empfinden lebhafte Besorgniß wegen der, von Kitchener angedeuteten Möglichkeit, daß es dem Boerengeneral De Wet gelingen werde, mit seiner brillanten kleinen Armee nach Süden in die Kapkolonie durchzubrechen. Gegenwärtig macht De Wet vier britischen Heeren in der Gegend von Thabanehe (oder Thabanchu), Oranjestaat, viel zu schaffen. Wenn auch er in die Kapkolonie dringt, so dürften die allermeisten Holländer daselbst sich dem Aufstand gegen die Briten anschließen. Dewet hat anscheinend auch wieder frische Pferde und Vorräthe erhalten.

London, 28. Dez. Den jüngsten britischen Nachrichten aus Südafrika zufolge soll es zwar dem Lord Kitchener gelungen sein, den weiteren Fortschritten der, in die Kapkolonie eingedrungenen Boeren Einhalt zu thun, ohne daß er jedoch imstande gewesen ist, sie aus der Kolonie zu vertreiben, während die kleinen Abtheilungen der Boeren einen erstaunlichen Wagemuth zeigen und in dem großen Gebiet eine lebhafte Thätigkeit entwickeln.

Es ist fraglich, ob die Proklamation, welche Lord Kitchener erlassen hat, eine besondere Wirkung ausüben wird, so lange Dewet noch nicht gefangen ist. Die Boeren dürften sie als ein Zeichen von Schwäche auslegen und fürchten die Rache Dewets, wenn sie sich ergeben sollten. Die Proklamation wird indeß von der Partei zu Hause, welche dafür ist, daß den Boeren versöhnliche Bedingungen gestellt werden, als ein Schritt in der rechten Richtung angesehen.

Die Königin Viktoria hat, wie es heißt, den Vorschlag, einen neuen Orden zu schaffen, welcher als Belohnung an Offiziere verliehen werden soll, die in Süd-Afrika Dienst gethan haben, gebilligt. Der Orden wird wahrscheinlich „der Stern von Afrika" genannt werden.

Eine Depesche aus Vryburg, welche vom 20. Dezember datirt ist, besagt, daß Boeren in beträchtlicher Anzahl sich unerwarteter Weise nach Westen bewegten. Sie hatten 150 Wagen bei sich. Die Depesche spricht die Vermuthung aus, daß die Boeren nach Damaraland in Deutsch-Südwest-Afrika trekken, obgleich diese selbst in Abrede stellen, daß sie eine solche Absicht hegten.

Kapstadt, 27. Dez. In den Distrikten Beaufort West und Carnarvon ist der Belagerungszustand proklamirt worden.

Berlin, 28. Dez. Wie sich herausgestellt hat, ist der, in Johannesburg von den Briten verhaftete Brauereibesitzer Thomas kein Deutscher, sondern ein Schweizer. Er ist beschuldigt, in seinem Hause Waffen verborgen zu haben.

33 sollen ertrunken sein!

Eine Barke scheitert im Britischen Kanal.

London, 28. Dez. Schreckliche Stürme zu Wasser und zu Lande wüthen wieder in der Gegend des Britischen Kanals, und es kommt die Kunde, daß die britische Barke „Pegasus", welche am 26. Dezember von Queenstown nach Sharpneß abfuhr, gescheitert sei, und nicht weniger, als 33 der Insassen ertrunken seien! Einer der Ueberlebenden ist zu Cardiff gelandet — vielleicht der einzige.

Die britische Barke „Queen of Cambria", welche am 30. August von Tocopilla nach Falmouth abgefahren war, riß im Sturm, während sie nach Falmouth geschleppt wurde, vom Schlepptau los und wurde dann gerade vor den Bug der Barke „Crown of India" geschleudert, wobei sie bis zum Wasserrand entzwei geschnitten wurde. Sie liegt jetzt am Vorstrand. „Crown of India" wurde ebenfalls beschädigt.

Auf dem Lande liegen vielfach die Telegraphenleitungen darnieder, und ist auch sonst großer Schaden gethan worden.

London, 28. Dez. Noch viele Nachrichten über Sturmschaden kommen von allen englischen Küsten. Eine Masse Schiffe mußte schleunigst in den Häfen Zuflucht suchen, und viele kleinere Schiffbrüche werden gemeldet.

Aus Holyhead wird mitgetheilt, daß die britische Barke „Primrose Hill", die am 23. Dezember von Liverpool nach Vancouver abgefahren war, fahruntüchtig geworden ist und jetzt mit nackten Segelstangen lenkungslos herumtreibt. Die Küsten-Rettungsmannschaft versucht, ihr Beistand zu leisten.

* Wie Sekretär Reddick berichtet, sind in diesem Jahre vom Nachlassenschafts-Gericht $119,428.95 an Gebühren eingenommen worden, gegen $90,893.40 im Jahre 1899.

Neue Feindseligkeiten.

Chinesische „Boxer" nöthigen die Verbündeten zu erneuten militärischen Operationen. — Die diplomatischen Verhandlungen.

London, 28. Dez. Alle Streitkräfte der Verbündeten in China — die Ver. Staaten natürlich ausgenommen — scheinen wieder zu beträchtlichen militärischen Operationen überzugehen, soweit solche wegen der neuen „Boxer"-Feindseligkeiten an verschiedenen Ortschaften nothwendig erscheinen. Ja sogar eine kleine Abtheilung amerikanischer Truppen (150 Mann) hat vom General Chaffee Weisung erhalten, bei Sanho, 45 Meilen östlich von Peking, sich an der Säuberung der Gegend von „Boxern" zu betheiligen und mit den deutschen Truppen, die sich bereits dort befinden, zusammen zu wirken.

Die gesammte Stärke der, bis jetzt an diesen neuen militärischen Operationen betheiligten Leute wird auf etwa 6000 Mann geschätzt.

Während Conger und andere Gesandte in Peking erwarten, daß die Chinesen bald die Bedingungen gutheißen werden, die in der Präliminar-Note der Mächte enthalten sind, erwarten die Militärbehörden eine sehr hartnäckige Haltung der chinesischen Regierung in mehreren Punkten und haben auch kein Vertrauen bezüglich der chinesischen Versprechungen in anderer Beziehung. Sie glauben, daß China auf seinem Widerstand gegen ständige Gesandtschaftswachen in Peking und ausländische Vorposten zu Taku beharren wird, um immer wieder die Rückkehr des chinesischen Kaisers nach Peking zu verhindern.

Peking, 27. Dez. Eine fliegende Kolonne von 1000 Reitern wird auf Befehl des Feldmarschalls Waldersee die Gegend zwischen Tien Tsin und Yang Tse durchstreifen, um dort keine Ansammlung von Truppen zu gestatten, welche angesichts der Thatsache, daß die Franzosen dort ein Gefecht gegen 2500 chinesische Soldaten bestanden haben, sehr wohl möglich ist.

Eine Abtheilung Amerikaner, aus Kavallerie, Infanterie und Artillerie bestehend, wird morgen unter Führung des Oberstleutnants Theodore Wint vom 6. Kavallerie-Regiment ausziehen, um zu untersuchen, ob die vom Presbyterianer-Missionär Kelly erzählte Geschichte von der Ermordung eingeborener Christen wahr ist, oder nicht.

Hans Kudlich hofft nichts.

Wien, 28. Dez. Wie aus Pilsen in Böhmen gemeldet wird, theilt das dortige „Tagblatt" mit, daß es kürzlich den, in Hoboken lebenden alten österreichischen Freiheitskämpfer aus der Sturm- und Drangperiode der 40er Jahre Hans Kudlich ersuchte, jetzt, da die Neuwahlen für den Reichsrath stattfinden, an die Deutschen Oesterreichs eine letzte Mahnung zur Eintracht zu richten. Hans Kudlich habe, fährt das Blatt fort, darauf geantwortet, es sei ein Irrthum, anzunehmen, daß ein Brief aus Hoboken die Leute in der alten Heimath zur Besinnung bringen könnte. Es sei ihm nicht einmal gelungen, seinen eigenen Neffen, der in Oesterreich-Schlesien kandidire, für eine humane und liberale Anschauung zu gewinnen.

Damaralands Mineralschätze.

Kapstadt, 28. Dez. Ein internationales Syndikat hat sich zur Entwicklung der Mineralschätze von Damaraland gebildet. Der größte Theil des Kapitals wird aus England kommen, es werden sich aber auch Kapitalisten in Paris, Berlin und New York betheiligen. Die deutsche Regierung, welche bisher die Bemühungen ausländischer Kapitalisten in dieser Richtung stark entmuthigt hat, bietet ihnen jetzt jede Gelegenheit zur Entwicklung des Landes. Der Plan des Syndikats schließt Kolonisation, Errichtung von Bergwerken, Schaffung von künstlicher Bewässerung und den Bau einer Eisenbahn von Swakopmund nach Etjimbingve ein.

Neu aufgewärmtes Gerücht.

Berlin, 28. Dez. Die „Frankfurter Zeitung" veröffentlicht einen Brief aus Kopenhagen, worin abermals gesagt wird, Deutschland beabsichtige, die Insel St. John (eine der Dänisch-Westindischen Inseln) behufs Anlegung einer Kohlenstation zu erwerben, wenn die Verhandlungen zwischen Dänemark und den Ver. Staaten behufs Verkaufs jener Inselgruppe ergebnißlos bleiben sollten.

Inland.

Gütlich beigelegt.

Wilkesbarre, Pa., 28. Dez. Der drohende Streik der Angestellten der „Wilkesbarre & Wyoming Valley Electric Railway" wird nicht ausbrechen. Nach mehreren gemeinschaftlichen Konferenzen wurde der ganze Streitfall gütlich beigelegt, indem beide Parteien Zugeständnisse machten. Das neue Abkommen gilt für ein Jahr, und die Angestellten sind vorerst mit demselben zufrieden. Sie hatten sich erst vor etwa einen Monat gewerkschaftlich organisirt.

Morris' Nachfolger.

Washington, D. C., 28. Dez. Präsident McKinly hat dem Bankier Fred Rittman in Cleveland, O., die Stelle des Vierten Auditors des Schatzamtes angetragen, welche durch den tragischen Tod des Auditors Morris (ebenfalls aus Cleveland) frei wurde. Rittman ist ein lebenslanger Freund des Senators Mark Hanna.

Prof. Ely über Mitbewerb.

Detroit, 28. Dez. In der ersten gemeinsamen Tagung der „American Economic Association" und der „American Historical Association" hielt der bekannte Volkswirthschaftler Professor Ely, der gegenwärtig an der Staats-Universität von Wisconsin dozirt, einen interessanten Vortrag über Konkurrenz, ihre Nachtheile und ihre Wohlthaten. Er sagte u. A.:

„Argumente für und gegen die Konkurrenz könnten nach Tausenden gezählt werden. Auf der einen Seite finden wir die Behauptung, daß die Konkurrenz eine sündhafte Kriegführung ist, daß sie eine Zersplitterung hervorruft, daß Jedermann für sich selbst, und Jedermann gegen seinen Bruder arbeitet; auf der anderen Seite gilt sie für gegenseitigen Dienst, für den Altruismus einer besseren Qualität, für den Geist der goldenen Regel.

„Nicht jeder Kampf widerstreitender Interessen kann mit dem Namen Konkurrenz belegt werden. Der Konkurrenzkampf wird durch das Gesetz eingeschränkt, und seine Grenzen sind noch enger innerhalb der gesellschaftlichen Ordnung gezogen, in welcher wir leben.

„Seit dem Beginne des Jahrhunderts ist das Niveau der Konkurrenz beständig gehoben worden. Die Beschäftigung sehr junger Kinder ist in den Bann gethan worden; die Beschäftigung sogar älterer Männer wurde eingeschränkt, und viele schädliche Verhältnisse und niederdrückende Methoden wurden unter das Niveau der Konkurrenz gestellt."

Illinoiser Lehrerverband.

Springfield, Jll., 28. Dez. Die Beamtenwahl auf der Konvention der „Illinois State Teachers' Association" hatte folgendes Ergebniß:

Präsident—David Felmley (Präsident der „Northern Illinois Normal University"). Erster Vize-Präsident—Supt. W. R. Kinsey, Tomorra. Zweiter Vize-Präsident — Frl. Kate Rutherford, Preoria. Dritter Vize-Präsident — Frl. Cora M. Hamilton, Pontiac. Sekretär — Joel M. Bowsey, Carbondale. Schatzmeister — J. M. Frost, Hinsdale. Eisenbahn-Sekretär — E. C. Rosseter, Chicago. Mitglied des Vollzugs-Ausschusses auf drei Jahre — Henry Shrock, Carbondale. Direktoren-Rath — J. D. Shoop, Paris; Frl. Anna E. Hill, Chicago; H. C. McCarrel, Griggsville; F. D. Thompson, Galesburg; Frl. Sarah J. Whittenberg, Vienna.

Es wurde eine Reihe Resolutionen behufs Erlasses geeigneter Gesetze angenommen, u. A. für Erhöhung der Staatssteuern; für Gewährung des Privilegiums an Zöglinge, die nicht in einem Hochschul-Distrikt wohnen, auf Kosten des Wohn-Distriktes eine benachbarte Hochschule zu besuchen; für Lokal-Option bei der Errichtung zentralisirter Landschulen; für Staatshilfe an Schulbibliotheken; für angemessenen Beistand gegenüber County-Superintendenten, soweit solcher nothwendig erscheint (nach der Zahl der Lehrkräfte.)

Philippinenkämpfe.

Manila, 28. Dez. Das 40. amerikanische Infanterie-Regiment hat während des Dezembers wieder eine lebhaftere Kampagne im nördlichen Mindanao geführt und das Städtchen Jemeniz sowie den Küstenort Langarin genommen, desgleichen eine Berg-Veste der Philippiner im Binnenland. Brigade-General Kobbe betreibt diesen Feldzug persönlich.

MacArthur's Proklamation führt zu vielen Verhaftungen von „Insurgenten" in der Stadt Manila und der Umgegend. Einer der Verhafteten wurde bei einem Versuche, zu entkommen, erschossen, und ein anderer verwundet.

Unheilvoller „Blizzard".

Walsenburg, Col., 28. Dez. In den letzten 24 Stunden herrschte ein arger Schnee- und Froststurm in diesem Theil des Staates. Viehzüchter befürchten, daß sie große Verluste auf ihren Weiden erlitten haben. Berichte aus der Gegend von Mount Blanco melden von einem noch nie dagewesenen Schneefall! Alle Schluchten sind mit Schnee gefüllt, und die Wege sind unpassirbar. Man fürchtet auch stark für die Sicherheit der Bergleute, welche in der Corona- und anderen Minen auf dem Mount Blanco arbeiten. Dieselben befinden sich in Höhen von 11,000 Fuß über dem Meeresspiegel, und wenn ihre Vorräthe ausgehen, müssen sie verhungern.

Krieg den Telephon-Pfählen.

Racine, Wis., 28. Dez. Zwischen den Grundeigenthümern an der Wisconsinstraße und der neulich organisirten Citizens-Telephongesellschaft tobt ein heftiger Kampf, und zwar gilt derselbe den Leitungspfählen. Schon sind fünf zeitweilige Einhaltsbefehle gegen die Gesellschaft erwirkt worden, wonach derselben verboten wird, Pfähle aufzustellen, und an verschiedenen Stellen sollen auch Dynamitpatronen vergraben, und die Arbeiter auf die Gefahr, in die sie sich begeben, wenn sie dort in das Erdreich eindringen, aufmerksam gemacht worden sein.

War nur ein Jux.

Des Moines, Ja., 28. Dez. Eine heutige Telephon-Botschaft aus What Cheer erklärt positiv, daß die (auf der Innenseite erwähnte) Geschichte von dem Ertrinken von 49 Schulkindern, infolge Brechens einer Eisdecke, nur ein Jux einiger Bahnbediensteter gewesen sei.

McDonald's Aufkommen zweifelhaft.

Washington, D. C., 28. Dez. Der Zustand von Samuel McDonald, welcher den Auditor Morris erschoß und dann zwei desperate Selbstmord-Versuche machte, war zeitweilig sehr hoffnungsvoll, hat sich aber jetzt beträchtlich verschlimmert. McDonald selbst arbeitet so viel wie möglich gegen alle Maßnahmen zu seiner Wiederherstellung; er will auch keine Nahrung zu sich nehmen. Besonders groß scheint sein Verlangen nach dem Tod zu sein, seitdem McDonald's Bruder, der Opernsänger W. H. McDonald (von den „Bostonians") aus Denver telegraphirt hat, er könne gegenwärtig unmöglich die Truppe verlassen und hierher kommen, da zwei andere Mitglieder der Truppe erkrankt seien.

„Solo"-Kutschenraub.

Phoenix, Ariz., 28. Dez. Ein einziger Bandit hielt zu Hot Springs Junction einen Omnibus an und erbeutete aus der Privat-Expreßkiste etwa $50 in Baargeld und Goldstaub. Dann sprengte er auf einem Pferd davon. Er wird jetzt mit einem Aufgebot verfolgt.

Lokalbericht.

Allgemeine Vermehrung.

Hinter seinen Kollegen von anderen Verwaltungs-Bureaux, die für's Jahr 1900 durchweg Geschäftszunahme berichten, bleibt auch Heirathsclerk Salmonson nicht zurück. Derselbe hat im Jahre 1900 bis dato 17,047 Heirathslizensen ausgefertigt, gegen 16,643, die im vorigen Jahre erwirkt worden sind.

Eine böse Sache.

In dem Juwelengeschäft von Peacock & Co., Ecke State und Adams Str., wurde heute Frl. Amy Seffelberg aus Appleton, Wis., vorgeblich eine Lehrerin, unter der Anklage verhaftet, daß sie einen Ring zu stehlen versucht hätte.

* Auf dem Grundstück No. 1249 bis 1253 Wabash Ave. wird Emil Eiger zum Kostenpreise von $80,000 ein fünfstöckiges Gebäude errichten, in welchem er eine Filzhutfabrik, eine für Chicago neue Industrie, betreiben will.

* Beim Nachlassenschaftsgericht reichten heute die Testamentsvollstrecker von Henry S. Durand ihren Bericht über das Ergebniß der von ihnen veranstalteten Inventaraufnahme ein. Danach beziffert sich das von Herrn Durand hinterlassene Vermögen auf $190,850,000 in beweglicher Habe und auf $34,150 in Liegenschaften.

* In dem Stalle hinter dem Hause Nr. 182 53. Str. brach heute Vormittag Feuer aus. Bei dem Versuche, die im Stalle befindlichen Pferde, Eigenthum von Geo. Lichtenhan, von ihren Halftern loszumachen, wurde der Polizist Daniel Ryan vom Rauch übermannt. Der Löschmannschaft gelang es, den Bewußtlosen in Sicherheit zu bringen, ehe die Flammen ihn gefährdeten. An der frischen Luft erholte sich Ryan bald wieder von seiner Ohnmacht. Der Stall jedoch brannte nieder. Frau Nettie Hamilton, im Lexington-Hotel wohnhaft und Eigenthümerin des genannten Gebäudes und der Stallung, erwuchs hierdurch ein Schaden von $800.

Eine indische Frauenrechtlerin.

Kürzlich starb in Bengalien Srimati Banalata Debi, eine bekannte Journalistin und vielversprechende Dichterin, die Herausgeberin der Frauenzeitung „Antahpore". Sie war eine Tochter des Sozialreformers Babu Sasipada Barerji. Banalata Debi war erst 21 Jahre alt; von Kindheit an war sie von ihrem Vater für sein großes Werk erzogen worden. Schon während sie in der Schule war, pflegte sie Lehrern bei ihrem Werk zu helfen, und gleich nachdem sie die Schule verlassen hatte, gründete sie in Baranagore eine Frauenvereinigung, Sumati Samiti, die hauptsächlich von Hindufrauen unterstützt wird. Auf Anregung ihres Vaters gründete sie allmählich ein ausschließlich von Frauen geleitetes Journal, und ihre „Antahpore" ist jetzt fast in jedem Hinduhaus zu finden. Ihre eigenen Beiträge in Poesie und Prosa waren außerordentlich werthvoll. Trotz ihrer großen Jugend hatte sie einen bedeutenden Einfluß auf das soziale Leben Indiens.

— Aus der Gesellschaft. — Der beste Maßstab für die Beschränktheit mancher Menschen ist die geistige Reserve, die man sich im Gespräch mit ihnen auferlegen muß.

— Kleinen Kindern ist es am liebsten, wenn man im Bonbonton mit ihnen spricht.

— Fataler Doppelsinn. — Förster: „Nun, wo wollen Sie denn schon so zeitig hin?" — Landgendarm: „Will mal die Gegend wieder absuchen, es treibt sich jetzt wieder allerlei Gesindel hier 'rum. Sind Ihnen nicht schon so ein paar Tagediebe begegnet?" — Förster: „Nee, mei Lieber, Sie sind thatsächlich der erste, den ich heute treffe!"

— Kein Wunder, daß sich so viele überschätzen, es gehört verhältnißmäßig viel Verstand dazu, um einzusehen, daß man wenig hat.

Aus der Stadtverwaltung.

Mayor Harrison hat eine Karte anfertigen lassen, auf welcher die Bevölkerungszahl der von dem Carey'schen Eintheilungsplan geschaffenen neuen Wards zu ersehen ist. Der Unterschied der Bevölkerung in den einzelnen Wards ist so groß, daß der Mayor den Carey'schen Plan für gesetzlich ungiltig hält. Er wird die Maßregel daher vetiren, oder doch wenigstens geeignete Abänderungen vorschlagen.

Nachstehende Uebersicht zeigt, wie die Bevölkerung der von Carey abgetheilten Wards nach dem Bundes- und nach dem Schulzensus sich stellt, und welche Stimmenanzahl bei der letzten Wahl in denselben abgegeben worden ist:

Ward	Schulzensus	Bundeszensus	Stimmen
1.	57,839	43,764	11,674
2.	54,775	44,583	11,247
3.	58,953	44,425	10,952
4.	65,602	49,058	10,277
5.	60,538	48,206	9,595
6.	54,597	57,831	14,661
7.	56,964	55,074	13,586
8.	46,883	49,493	9,386
9.	60,193	45,904	8,660
10.	62,780	47,525	8,853
11.	58,652	57,601	10,141
12.	59,399	50,246	10,482
13.	56,740	43,266	11,386
14.	73,524	49,299	11,922
15.	58,892	49,178	10,369
16.	66,260	58,158	10,215
17.	82,862	66,084	13,244
18.	55,116	31,404	10,669
19.	63,672	52,024	11,008
20.	58,877	49,271	13,393
21.	59,997	50,283	13,471
22.	72,672	52,523	11,572
23.	53,272	45,601	10,270
24.	50,340	43,465	9,286
25.	57,884	54,588	12,262
26.	46,004	43,354	9,383
27.	47,901	44,290	8,050
28.	61,126	55,605	11,606
29.	52,438	51,243	9,466
30.	65,658	52,757	11,575
31.	37,523	50,954	11,182
32.	55,569	40,211	10,883
33.	55,154	37,100	10,271
34.	30,814	26,611	6,251
35.	37,533	28,086	6,626

Das Stärkeverhältniß der beiden großen Parteien hat sich bei derselben Wahl in den fraglichen Bezirken so gestellt:

Ward	McKinley	Bryan	Mehrheit	
1.	5,696	5,761	Dem.	66
2.	7,230	3,827	Rep.	3,403
3.	6,765	3,957	Rep.	2,802
4.	4,320	6,807	Dem.	2,487
5.	3,115	6,792	Dem.	3,677
6.	10,419	3,821	Rep.	6,598
7.	8,939	4,316	Rep.	4,623
8.	4,627	4,344	Rep.	283
9.	3,615	4,623	Dem.	1,008
10.	2,798	5,898	Dem.	3,100
11.	3,827	5,851	Dem.	2,024
12.	4,261	5,623	Dem.	1,374
13.	6,100	4,562	Rep.	1,538
14.	6,267	5,390	Rep.	879
15.	5,134	4,747	Rep.	387
16.	3,006	6,640	Dem.	3,634
17.	6,013	6,588	Dem.	575
18.	4,149	6,502	Dem.	2,353
19.	3,796	6,788	Dem.	2,992
20.	7,902	5,181	Rep.	2,723
21.	7,148	5,900	Rep.	1,248
22.	5,507	5,573	Dem.	66
23.	5,524	6,147	Dem.	623
24.	3,939	5,228	Dem.	1,269
25.	8,940	4,049	Rep.	4,891
26.	5,225	4,004	Rep.	1,221
27.	4,854	3,670	Rep.	1,184
28.	6,626	5,150	Rep.	1,478
29.	2,331	6,762	Dem.	4,331
30.	4,157	7,070	Dem.	2,913
31.	4,680	8,380	Dem.	3,700
32.	6,745	3,826	Rep.	2,919
33.	5,948	3,516	Rep.	2,432
34.	3,087	2,982	Rep.	105
35.	3,989	2,257	Rep.	1,732

Republikanische Wards 18.
Demokratische Wards 17.

* Geschäft und Waarenlager des bankerotten Kleiderhändlers Sol. Wolfe, State Str. und Jackson Boulevard, wurde gestern auf eine Verfügung des Bundeskreisgerichts für den Preis von $69,995 an Alfred Benjamin & Co. in New York verkauft. Die Gläubiger erhalten 32 Proz. ihres Guthabens.

* Frank Miller und Carl Gilbert wurden heute von Richter Doyle in eine Geldstrafe von je $100 genommen. Die Beiden waren auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet worden, und an Miller fand man eine Anzahl merkwürdig geformter Werkzeuge vor, die nach Ansicht der Polizei Schränkezeug sind. Miller allerdings behauptet, daß er ein Erfinder sei und sich bei seinen Experimenten der sonderbaren Werkzeuge bediene, fand damit beim Richter aber keinen Glauben.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Heute und am Samstag im Allgemeinen klar; Mindest-Temperatur während der Nacht etwa 20 Grad über Null; morgen etwas wärmer; nordwestliche, später südliche Winde, die morgen Abend an Stärke zunehmen.

Illinois: Heute und morgen im Allgemeinen klar; während der Nacht im südlichen Theile des Gebietes bedeutend kälter; wechselnde Winde.

Indiana: Im Allgemeinen heute und morgen klar; während der Nacht, im südlichen und im mittleren Theile des Gebietes kälter; nordwestliche, später wechselnde Winde.

Nieder-Michigan: Heute und morgen im Allgemeinen klar; während der Nacht im südöstlichen Gebietstheile kälter; nordwestliche, morgen südliche Winde.

Wisconsin: Heute und morgen im Allgemeinen klar; morgen und im äußersten westlichen Theile des Gebietes schon während der Nacht wärmer; nach Süden hinüberwechselnde und an Stärke zunehmende Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 31 Grad; Nachts 12 Uhr 31 Grad; Morgens 6 Uhr 24 Grad; Mittags 12 Uhr 22 Grad.

Sind getheilter Ansicht.

Ein Theil der Großgeschworenen will Anklage erheben, der andere nicht.

Der Mayor, der Polizeichef und die Inspektoren wissen von Nichts.

Die Großgeschworenen traten um 10 Uhr heute Vormittag zu ihrer Sitzung zusammen und hielten eine anderthalbstündige Konferenz ab, ehe der erste Zeuge vernommen wurde. Wie verlautet, sind eine Anzahl der Großgeschworenen der ganzen Geschichte müde geworden und dringen auf Vertagung; andere wollen auf Grund des bislang erlangten Beweismaterials Anklage gegen Polizeichef Kipley und andere städtische Beamten erheben, während ein dritter Theil zugunsten davon ist, noch möglichst viel Beweismaterial zu sammeln, ehe die Grandjury einen endgiltigen Beschluß faßt.

Wie es scheint, hat die letztere Fraktion vorläufig den Sieg davon getragen denn es wurde mit der Vernehmung von Zeugen fortgefahren. Unter denselben befanden sich auch der städtische Einnehmer Brandecker, der damit zum zweiten Mal vernommen wurde, sowie Inspektor Heidelmeier, der sich eingestellt haben soll, ohne eine Vorladung erhalten zu haben. Ein Spaßvogel soll sich nämlich den Witz erlaubt haben, Heidelmeier telephonisch mitzutheilen, daß die Großgeschworenen ihn zu sehen wünschten, worauf er gleich darauf, keuchend vom eiligen Lauf, im Kriminalgerichtsgebäude erschien und sich bei der Grand Jury melden ließ.

Als sich gestern Abend die Großgeschworenen vertagten, verlangte eine Anzahl von ihnen Erhebung von Anklagen gegen vier städtische Beamten und eine ganze Reihe von Hältern übelberüchtigter Lokale, während die übrigen Großgeschworenen darauf bestanden, daß das bei der Vernehmung der Zeugen erlangte Beweismaterial die Grandjury nicht zur Erhebung von Anklagen berechtige. Diese Fraktion der Großgeschworenen berief sich auf die Instruktion von Richter Gibbons, nur in solchen Fällen Anklage zu erheben, in welchen das Beweismaterial eine gerichtliche Ueberführung als sicher erscheinen lasse. Wäre es nach den Vertretern dieser Ansicht gegangen, so hätte sich die Grandjury schon gestern Nachmittag endgiltig vertagt, so aber mag ihre Sitzung bis zum 5. Januar ausgedehnt werden, dem Tage, an welchem sie laut der Bestimmung des Gesetzes beendet werden muß. Mehrere der gestern vernommenen Zeugen, darunter auch der „Reformer" Frank Hall, behaupten nachträglich, daß gewisse Geschworene es durch nicht zur Sache gehörige Zwischenfragen zu verhindern wußten, daß die Zeugen direkte Beweise gegen städtische Beamte, über die sie verfügten, der Grandjury unterbreiteten. Hall hat übrigens angekündigt, daß er Mayor Harrison, sollten die Großgeschworenen keine Anklagen erheben, wegen Mißwirthschaft im Amt verhaften lassen will.

Sowohl Mayor Harrison, wie Polizeichef Kipley und die Inspektoren Shea, Hunt, Hartnett und Kalas erklärten, als sie gestern von den Großgeschworenen ins Gebet genommen wurden, absolut keine persönliche Kenntniß davon zu haben, daß Wirthschaften, der gesetzlichen Verordnung zuwider, auch nach Mitternacht offen seien. Etwas derartiges gehört zu haben, räumten die Zeugen wohl ein, aber aus eigener Anschauung könnten sie keine Aussagen darüber machen, da sie als gute Staatsbürger um die mitternächtliche Stunde schon längst den Schlaf der Gerechten schliefen. Polizeichef Kipley wurde während seiner Vernehmung theilweise sehr aufgeregt, bearbeitete den Tisch, an dem er saß, mit den Fäusten, und titulirte alle Zeugen, die gegentheilige Aussagen gemacht hatten, niederträchtige Lügner. Die ganze Stänkerei sei von seinen Feinden in Szene gesetzt worden, die glaubten, ihm gehörig eins auswischen zu können. Das Laster und das Verbrechen spielten heute eine weniger auffällige Rolle in Chicago, als zu irgend einer Zeit, seit Chicago Großstadt geworden. Was übelberüchtigte Lokale anbelange, so würden dieselben von der Polizei nach Kräften kontrollirt, da es ein schwerer Irrthum sein würde, sie ganz unterdrücken zu wollen. Die Behauptung, daß Hälter von Spielhöllen und verrufenen Lokalen Tribut an die Polizei zu zahlen hätten, versetzte Kipley in große Wuth, und wurde von ihm als niederträchtige Verleumdung erklärt, ebenso die Behauptung, daß er mit dem Geldverleiher Lewinson unter einer Decke gesteckt habe.

Mayor Harrison erklärte den Großgeschworenen, daß das Gesetz, welches die Schließung der Wirthschaften um Mitternacht anordnet, schon seit Jahren nur ein todter Buchstabe gewesen sei. Was die Verbrecherkneipen und Wirthschaften, in welchen zweifelhafte Frauenzimmer verkehren, anbelangt, so behauptete der Bürgermeister, daß dieselben ohne schwere Gefahr für den anständigen Theil der Gesellschaft nicht geschlossen werden könnten. Geschehe dies, so würde sich dieses unsaubere Element in bislang von ihm verschont gebliebenen Wohndistrikten Unterschlupf suchen und sich so über die ganze Stadt zerstreuen. Spielhöllen existiren nach der Behauptung von Mayor Harrison keine in Chicago; in Privatklubs möge hier und da etwas „gejeut" werden, aber die Polizei habe in solchen Fällen kein Recht zum Einschreiten. Ebenso stellte er in Abrede, daß er die Abhaltung von Faustkämpfen, im eigentlichen Sinne des Wortes, gestattet habe; alle derartigen von ihm sanktionirten Veranstaltungen seien lediglich „Boxing Exhibitions" gewesen. Zum Schluß hielt Mayor Harrison eine lange Lobrede auf das Polizei-Departement, das seiner Behauptung nach aus ganz vorzüglichen Kräften besteht und in ganz musterhafter Weise geleitet wird; von Korruption könne selbstverständlich überhaupt nicht die Rede sein.

Neue Methode.

Betreffs Einfangung von Spitzbuben und sonstigen Uebelthätern und Verhinderung von Verbrechen hat Kapt. Schüttler in Lake View eine neue Methode eingeführt. In einem von einem schnellfüßigen Pferde gezogenen Buggy besuchen die als treffliche Schützen bekannten Polizisten Robert Schlau und John Wernecke nächtlicherweile die verschiedenen Gegenden der nördlichen Vorstadt, und da sie nicht nur mit Revolvern, sondern auch mit Schießgewehren versehen sind, so zweifeln sie nicht daran, daß sie mehr flüchtige Verbrecher einholen können als ein Dutzend Polizisten zusammen. Ob der „neue Kurs" sich bewähren wird, muß abgewartet werden.

Kurz und Neu.

* Im Superiorgericht reichte heute Flora J. Justus eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten John W. Justus ein, obwohl derselbe bereits die Scheidung von ihr zugesprochen erhalten hat.

* Ein Geschenk, bestehend aus Pferd und Buggy, welches die Verehrer des Leutnants William Murphy von der Stanton Ave.-Revierwache demselben am Weihnachtstage machen wollten, konnte derselbe zu seinem Leidwesen nicht annehmen, da die Polizeiregeln solches verbieten. Die Bewunderer des Leutnants wollen jetzt den Bürgermeister und Polizeichef um eine spezielle Aufhebung dieser Regel bitten.

* Nach dem Geschäftsausweis, welchen die Verwaltung der Santa Fe-Bahn für die mit dem Monat November abgelaufenen fünf Monate bekannt gibt, sind die Reineinnahmen der Bahn in diesem Zeitraum um 19.05 Prozent höher gewesen, als in den korrespondirenden fünf Monaten des Vorjahres. Sie beliefen sich, nach Abzug aller Steuern, Pachtgelder u. s. w. auf $8,113,503.58.

* In aller Frühe heute Morgen wurden in Oak Park zwei Einbrüche verübt und die Polizei hat sich bislang vergeblich bemüht, den Gaunern auf die Spur zu kommen. Im Hause von J. J. Quinlin, 510 S. Oak Park Ave., schleppten die Einbrecher sämmtliche Weihnachtsgeschenke, die im Salon ausgebreitet waren, fort, während Dr. A. E. Morey, 506 N. Oak Park Ave. den Verlust von 14 seiner besten Rassehühner betrauert.

* Heute Morgen um 4 Uhr fand Polizist Howe auf dem Bürgersteige an Peck Court nahe State Str. einen Mann Namens Patrick Ryan mit verschiedenen Wunden am Kopf. Man brachte ihn nach dem Samaritan Hospital, wo er erzählte, daß er in einer Schankwirthschaft, Ecke Peck Court und Wabash Ave., mißhandelt worden sei. Nachdem sein Kopf verbunden worden war, begab er sich nach seiner Wohnung, 449 State Str.

* Frau Auguste Simon kam gestern nach der Revierwache in Austin und erzählte, daß sie mit ihrem an der Auszehrung leidenden Mann und zwei Kindern in dem Hause Nr. 2245 W. Huron Str. wohne und die Familie seit Weihnachten nichts mehr zu essen gehabt habe. Die Polizisten Pearsall und Barber statteten dem Hause einen Besuch ab, fanden die Angaben der Frau bestätigt und veranlaßten die sofortige Sendung von Kohlen und Lebensmitteln.

* Vor Richter Gibbons begannen heute die Verhandlungen betreffs der Klage von Sutro Bros. gegen die Union Traction Company und die Consolidated Traction Company. Es handelt sich um den Verkauf der Hypothek und Schuldscheine zum Betrage von $6,750,000 und den Antrag, die Union Traction Company davon abzuhalten, für die Aktien der Consolidated Traction Company zu stimmen, wenn die Ernennung eines Massenverwalters zur Sprache kommt.

* Bei den Geschäftsleuten erregt die Absicht des Ald. Charles Alling, dem Stadtrath eine Verordnung vorzulegen, welche die Vertheilung von Zirkularen und Anzeigen verbietet, viel böses Blut. Verschiedene Ladenbesitzer haben sich mit Ald. Alling in Verbindung gesetzt und den Erlaß einer Verordnung befürwortet, wonach Leute, welche sich mit der Verbreitung derartiger Anzeigen befassen, eine Lizens erwirken müssen. Dadurch würde die Anstellung von Knaben verhindert, deren Zuverlässigkeit oft sehr fraglich sei. In einer Versammlung, die heute Abend an der Ecke der 25. Straße und Cottage Grove Ave. stattfindet und von der „South Side Property Owners' & Businesß Men's Association" einberufen wurde, soll die Sache näher erörtert werden.

Leset die „Sonntagpost".

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Große Räumung aller Winter- und übrig gebliebenen Feiertags-Waaren und Spielsachen
für morgen und Montag.

Für junge Damen.

185 Jackets, von ganzwollenem Twill, Beaver und Cheviot gemacht, in Blau, Roth und Braun, Größen 14 bis 18 Jahre, diese Partie Jackets ist von den wohlbekannten Garment-Fabrikanten F. Siegel & Bros. gemacht und gut von $3.50 bis $4.50 werth, so lange der Vorrath reicht—für........ **$1.50**

Für Männer.

450 feine Ueberzieher für Männer, von ganzwollenem Kersey gemacht, mit dem besten wollenen italienischen Tuch gefüttert, beste Arbeit, kommen zum Verkauf in drei Partien:

Partie 1 — $7.00 werth, für **$4.98**

Partie 2 — $9.50 werth, für **$6.50**

Partie 3—$12.00 werth, für **$8.75**

Blankets—Domestics.
Eine gemischte Partie von schweren Californ. Bett Blankets, einige ganzwollen, die $3.50 bis $5.00 Sorten, per Paar........ **$2.38**

40 Stücke bestes ganzwollenes Eiderdaun für Kindermäntel, gestreift und getupft, unsere 75c Qualität, gehen zu........ **29c**

12 Dutzend Fancy Silkoline Bett Comforters, gesteppt, gefüllt mit weißer Watte, größte Sorte, markirt um zu $1.95 verkauft zu werden, gehen zu........ **$1.28**

Eine Kiste Fabrikreste von unserem 15c einfachem schwarzem Sateen, in Stücken von 2 bis 8 Yard, per Yard........ **6¾c**

1000 Rollen Broken Combination Tapeten, die 10c und 25c Sorten, solange der Vorrath reicht, per Rolle........ **1½c**

Fabrikreste von bestem Floor Oeltuch, werth 35c per Yard........ **17½c**

Speziell morgen um 8 Vorm.— 2,500 beste Imitation französische Flanelle, hübsche Waist und Wrapper Muster, die 15c Sorte, per Yard........ **6½c**

Feine Weine und Liköre für Neujahr.
4 Jahre alter Cardinal Portwein, per Gall., $1.00; ½ Gall., 55c; per Flasche **30c**

1887 Faragoona Portwein, speziell per Flasche 55c; ½ Gall. 98c; Gall **$1.90**

Affidavit 7 Jahre alter Kornbranntwein, per Gallone, $2; ½ Gall., $1.05; Qt. Flasche........ **59c**

Echter 10 Jahre alter Guckenheimer Kornbranntwein, per Gall., $2.98; per ½ Gall., $1.55; per Flasche........ **85c**

Marmorirte emaillirte Waaren.
Hochfeine blau und grün marbleized emaillirte Waaren, inwendig mit weißer Emaille, zu weniger als dem Kostenpreis der billigen Emaille-Waare.

Große Trink-Becher und Mugs, das Stück........ **5c**

Wand Seifen-Behälter, das Stück........ **10c**

5 Qt. Sauce Pfannen oder Einmach-Kesseln........ **25c**

5 Qt. Kaffee-Kesseln........ **45c**

10 Qt. Geschirrschüsseln, für........ **35c**

No. 8 Thee-Kesseln für.... **65c**

Gummischuhe—Spezielle Bargains.
Prima Qualität fließgefütterte Tuch Sturm-Gummischuhe, Größen 3 bis 7, per Paar........ **50c**

Prima Qual. Sturm Gummischuhe für Damen, per Paar........ **39c**

Prima Qual. Sturm- u. niedrige Kinder-Gummischuhe, Gr. 5—10, per Paar.. **19c**

Prima Qual. Sturm- u. niedere Gummischuhe für Männer, per Paar........ **39c**

Extra speziell.
Eine Partie der wolbekannten Eclipse Blacking Company's feiner Schuhwichse, die Sorte, die im Retail zu 15c und 25c verkauft wird — speziell für diesen Verkauf........ **5c**

Für Damen.
135 Dutzend Promenadenhüte, alle Farben, assort. Facons, in 3 Partien. Partie 1, werth 75c, zu........ **10c**

Partie 2, wth. $1.00, zu...... **38c** | Partie 3, wth. $1.50, zu...... **65c**

Porzellan—Glaswaaren.
Wein- und Bier Sets aus böhmischem Glas, hübsche Gold-Verzierung, mit Tray, speziell........ **98c**

Fancy verzierte Tassen und Untertassen, per Paar........ **10c**

Incandescent Gaslichter, vollständig, mit extra gutem Mantel, zu........ **39c**

Elegant verzierte Spucknäpfe, per Stück........ **10c**

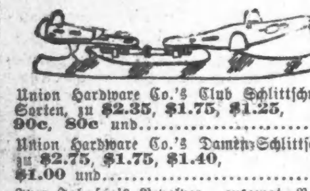
Alle Parlorlampen zu einem Rabatt von 10%.

Herren-Ausstattungs-Waaren

50c Halstrachten für Männer (Scarfs), einschl. einigen der neuesten u. schönsten Farben, etwas Niedliches — speziell für diesen Verkauf, Stück.. **29c**

Ganzwollene Mufflers für Männer, die 48c, 65c und 75c Qualitäten—speziell, Auswahl morgen...... **35c**

Eine Partie von wollenen Fausthandschuhen für Herren u. Knaben, ein spezieller Bargain, per Paar. **25c**

Schlittschuhe—Revolver.


Union Hardware Co.'s Club Schlittschuhe, alle Sorten, zu $2.35, $1.75, $1.25, 90c, 80c und........ **48c**

Union Hardware Co.'s Damen-Schlittschuhe — zu $2.75, $1.75, $1.40, $1.00 und........ **80c**

Iver Johnson's Revolver, automat. Patronen-Auswerfer, mit Hammer und hammerlos, Nickel und blau angelassen, zu $5.00, $4.50, $4.00 und........ **$3.75**

Eine große Auswahl von Self-Acting Revolvern, $2.00, $1.75, $1.15 bis herunter auf........ **25c**

Regenschirme. Spezielle Bargains.
Eine Partie Regenschirme für Damen und Herren, überzogen mit guter Gloriaseide, Naturholz-Griff, per Stück........ **25c**

Für Knaben.
65 Dutzend ganzwoll. Sweaters, alle Farben, Cardinal und Navy, Gr. 4—14 Jahre, billig zu $1.00; müssen fort zu........ **50c**

Toilette-Artikel.
Speziell morgen um 8.30 Vorm. — 15 Groß Toilettenseife, Elder Flower und Nelken, großes Stück........ **2c**

Frisches Fleisch, Provisionen.
Pork Loins, per Pfd........ **7¾c**

Leg of Veal, per Pfd....... **10c**

Gemischtes gehacktes Fleisch, per Pfund....... **7c**

Gepökelte Pork Loins, per Pfd.. **6½c**

Meadowhill Creamery Butter, jeden Tag frisch erhalten, per Pfd....... **25c**

Feinster einheimischer Schweizerkäse, per Pfd....... **17c**

Roquefort-käse, Pfd....... **43c**

Import. Schweizer-käse, per Pfd....... **28c**

Fancy knochenloser gekochter Schinken, Pf. **15½c**

Fancy knochenlose gekochte Picnic-Schinken, Pfd.. **12c**

Beste deutsch-amerikanische Sommerwurst, per Pfd......... **11½c**

Fancy Waaren.
Handschuhkästchen, Taschentuch-Kästchen, Arbeits- und Photographiekästchen, speziell um zu räumen, per Stück........ **15c**

Eine Partie Manschetten- und Kragen-, Taschentuch-, Handschuh- und Arbeitskästchen, die 50c und 75c Sorte, speziell, Auswahl........ **35c**

Lokalbericht.

Die Festwoche.

Weitere Weihnachts-Ereignisse im deutschen Vereinsleben.

Das Programm für geistige Bestrebungen des Chicagoer Turnbezirks.

Bevorstehende Sylvester-Feierlichkeiten.

Der deutsche Lehrerverein von Chicago hielt gestern Nachmittag in der Schillerhalle sein Weihnachtsfest ab. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit, welches in diesem Verein feste Wurzel gefaßt hat, wie in den meisten anderen hiesigen Vereinigungen, kam dabei wieder deutlich zur Geltung. Die Feier machte ganz den Eindruck, als ob eine einzige, aber nur aus Erwachsenen bestehende große Familie versammelt sei, um ein Wiedervereinigungsfest der einzelnen Mitglieder zu begehen. Herr E. A. Zutz, Präsident des Lehrervereins, wies in einer kurzen, gediegenen Ansprache auf den Anlaß zu der gestrigen Festversammlung hin. Der gemischte Chor rief durch den Vortrag des bekannten Volksliedes „Das ist der Tag des Herrn" eine frohe, festliche Stimmung unter den zahlreich versammelten Damen und Herren wach. Das von Frl. Hönes wirkungsvoll vorgetragene Festgedicht, das Violinduett der Herren G. Krüger und A. Grambauer nebst der von Frl. A. Zutz gespielten Violinbegleitung, und der Vortrag des bekannten Weihnachtsliedes „O, du selige, o, du fröhliche" durch den Männerchor des Vereins erhöhten diese Stimmung noch bedeutend. Alsdann erfolgte die eigentliche Weihnachtsüberraschung. Von der ganzen Versammlung war das altehrwürdige „Tannebaum" eben gesungen worden; „Stille Nacht, heilige Nacht" wurde alsdann angestimmt. Fast im nämlichen Augenblick, da die ersten Akkorde des letzteren Volksliedes erklangen, erloschen die elektrischen Lichter. Dunkel herrschte in der Halle; nur in der Mitte derselben erstrahlte ein großer, reichgeschmückter Tannenbaum im hellsten Kerzenglanze. Nach dieser eindrucksvollen Weihnachtsfeier setzte man sich an die bereit stehenden Tafeln zum fröhlichen Beisammensein nieder, das durch einen Weihnachtsschmaus gewürzt wurde. Launige Vorträge, humorvolle Ansprachen und flott gesungene Chorlieder ließen den Versammelten die Stunden gar zu schnell vergehen. Alle erklärten, daß die Vorbereitungen zu der schönen Feier in geradezu mustergiltiger Weise getroffen worden waren. Dieses Lob war ein von den Mitgliedern des Arrangementskomites „wohlverdientes. Dasselbe setzte sich aus nachverzeichneten Damen und Herren zusammen: Frau Dr. Buttermann, Frau Dr. Koehn, Frau v. Otterstedt, Frau Lydia Slomer, Frl. Erfurt, Frl. Scheunemann, Frl. Fuchs, Frl. Hermine Schramm und den Herren Zutz, Krueger und Batt.

* * *

Das vom Katzenberger Damenchor gestern Abend in der Steinway-Halle veranstaltete Weihnachtskonzert war nicht so gut besucht, wie es die Veranstalterinnen bisher bei den von ihnen gegebenen Festlichkeiten gewohnt waren, nahm aber in künstlerischer Hinsicht einen glänzenden Verlauf. Die Kantate „Rumpelstilzchen" wurde mit gesanglicher Präzision und geschickter Hervorkehrung der poesievollen Schönheiten sowohl der Musik wie des Textes zur Aufführung gebracht. Als Solistinnen wirkten in dieser Darbietung, wie auch in den nachfolgenden Programmnummern, mit: Frl. Hildegard Helmold, Frl. Mayne-Welter, Julia Klotz, Frl. Lisette Rodenhausen, Frl. Frieda Breme, Frl. Elisabeth Welten, und als Solo-Chor die Fräuleins Katzenberger, Helmold, Rodenhausen, G. Klotz, Welter, Bartels, R. Klotz, Kneinel, Noella, Billmeyer, Vivienne Walden, May Renner und Gertrud Fredericks. Der Cellist Franz Wagner brachte durch meisterhaft vorgetragene Soli Abwechselung in das im Uebrigen nur aus Gesangsnummern bestehende Programm. — Der Kinderchor des Herrn Katzenberger wird am Nachmittag und Abend des 5. Januar, ebenfalls in der Steinway-Halle, die beliebte Kinderoperette „Goldhaar und die Bären" aufführen und sich voraussichtlich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben. Die deutsch-amerikanische Jugend sollte sich zur Darbietung dieses mit reizender dramatischer Musik ausgestatteten Märchens in Schaaren einfinden, denn ein schöneres und auf Herz und Gemüth wirksameres Vergnügen kann den Kleinen kaum geboten werden.

* * *

Eines der Ereignisse im deutsch-geselligen Leben zur Zeit der Jahreswende dürfte der große Sylvesterball des Gesangvereins Frohsinn werden, welcher, wie alljährlich, am 31. Dezember in der Südseite-Turnhalle abgehalten wird. Ein aus fleißigen und sachkundigen Mitgliedern bestehendes Komite, mit den Herren Major Hartung, Ch. Hook und F. Lübeke an der Spitze, ist mit den Vorbereitungen dieser Festlichkeit betraut. Das Programm, welches am Sylvesterabend zur Durchführung gelangt, ist ein sehr reichhaltiges. Die Hauptattraktion bildet ohne Zweifel das allegorische Gruppenbild „Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts". Erwähnt sei ferner, daß das unter der persönlichen Leitung des Herrn F. Freiberg stehende, für diese Gelegenheit verstärkte Orchester die Konzert- und Tanzmusik liefern wird. Unzweifelhaft werden sich nicht nur die Mitglieder, sondern auch die zahlreichen Freunde des Vereins vollzählig zu diesem Fest einfinden.

Das Komite für geistige Bestrebungen des Chicagoer Turnbezirks hat nachstehendes Programm für die zweite Hälfte der Wintersaison entworfen: Unter den Auspizien des Turnbezirks werden vier große geistig-gemüthliche Versammlungen in den Turnvereinen „Freiheit", „Lincoln", „Vorwärts" und „Westseite" stattfinden. In denselben werden unter Anderem Vorträge über „Die Ergebnisse des Kinderstudiums in den öffentlichen Schulen" mit erläuternden Tabellen von Ad. G. Vogler wie auch über „Die Philippineninseln" (Engl.) mit stereoptischen Ansichten von Dr. C. L. Borland gehalten werden; ferner ist Dr. Schreiber für literarische Vorträge gewonnen, auch wird der Ausschuß des Bundes-Vororts des Nord-Amerikanischen Turnerbundes einen hervorragenden Redner senden. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, an Instrumental- und humoristischen Vorträgen wird kein Mangel sein. Den Schluß der interessanten Abende werden lebende Bilder mit erläuterndem Text, resp. die Aufführung einer deutschen Posse bilden. Der Eintritt ist selbstverständlich frei. Auch wird das Komite für geistige Bestrebungen in der ersten Sitzung im neuen Jahre dem Ausschuß des Chicagoer Turnbezirks die Empfehlung unterbreiten, daß derselbe eine Massen-Sympathieversammlung für die Boeren veranstalte, um hierdurch einen Druck auf die Kongreß-Abgeordneten u. s. w. auszuüben, damit dieselben energisch vorgehen und auf den Präsidenten einwirken, daß Letzterer zu Gunsten der Boeren intervenire — der jetzige Zeitpunkt scheint dem Komite besonders geeignet zu sein, da die Boeren über ihre Feinde bedeutende Vortheile errungen haben.

Die Weihnachts-Bescheerung für die Zöglinge der Turnschule der Chicago Turngemeinde wird heute Abend um 8 Uhr auf dem Turnplatze der Nordseite-Turnhalle stattfinden. Die Damen-Sektion und der Turnrath haben gemeinschaftlich die Leitung dieser Festlichkeit übernommen, welcher die Kinder und die Erwachsenen mit gleich großer Spannung entgegensehen.

* * *

Morgen Nachmittag findet in der Schillerhalle die Weihnachtsbescheerung statt, welche die Gesellschaft Erholung für ihre Schützlinge veranstaltet. Zur Zeit sind es dreißig Familien, welche vom Verein monatlich unterstützt werden. Diese Bedürftigen sollen morgen festlich bewirthet werden. Ferner wurde vom Verein beschlossen, an jede Familie einen Korb voll Lebensmittel und, wenn möglich, auch Kleidungsstücke zu verabfolgen. Mitglieder und Freunde des Vereins werden gebeten, sich an diesem Liebeswerk zu betheiligen. Es werden morgen von 10 Uhr Vormittag an Damen des Vereins in der Schillerhalle anwesend sein, um Gaben in Empfang zu nehmen.

* * *

Die German-American Singing Society, ein gemischter Chor von 88 Stimmen, unter Direktion von Prof. Hugo Schmoll, veranstaltet morgen Abend in der Aldine-Halle, Nr. 75 Ost Randolph Str., eine Abendunterhaltung, nebst Tanzkränzchen. Außer dem gemischten Chor wird die Sopranistin Frl. Bessie Sturgis singen, Frl. Rose Torpe, Frl. Frieda Riese und Frl. Bessie Sturgis werden eine sechshändige Klaviernummer vortragen, und Prof. W. W. Carnes wird humoristische Deklamationen darbieten. Gäste können durch Mitglieder des Chores eingeführt werden.

* * *

Der deutsche Verein Immenschwarm hält am Sylvesterabend in der Halle Nr. 308 Blue Island Avenue eine große Abendunterhaltung, verbunden mit Weihnachtsbescheerung für die Kleinen und mit Ball für die Mitglieder und Freunde des Vereins ab. Für genußreiche Unterhaltung ist von dem damit beauftragten Komite bestens gesorgt worden.

---

* In so schwermüthiger Stimmung befand sich gestern Mittag der Stenograph Henry J. Wilson, von No. 445 West Madison Straße, daß er an der Ecke von 49. und Center Straße mittels Durchschneidens der Pulsader seinem Dasein ein Ende machen wollte. Polizist Reilly von der Stockyards-Revierwache nahm den Lebensmüden fest, der sich am linken Handgelenk nur eine leichte Wunde beigebracht hatte. Polizeirichter Fitzgerald strafte den Arrestanten, der inzwischen anderen Sinnes geworden war, um $10.

* Einer Verfügung des Richters Kohlsaat zufolge wurde das Waarenlager der Firma Randall, Crosby & Co. der Chicago Title & Trust Company als Massenverwalterin übergeben. Dies geschah auf den Antrag von W. M. Rex, welcher eine Forderung zum Betrage von $500 gegen die Firma anhängig machte. Randall, Crosby & Co. betrieben an der S. Water Str. ein Kommissionsgeschäft und sollen eine Anzahl Farmer, welche ihnen Waaren lieferten, um bedeutende Beträge beschwindelt haben. Crosby wurde wegen Benutzung der Post zu betrügerischen Zwecken in Haft genommen.

* Die Deckel von drei Einsteigelöchern an Clark, nahe Kinzie Str., wurden gestern Abend um 6 Uhr durch Explosionen in die Luft geschleudert, zum Glück aber keine Vorübergehenden von ihnen getroffen. Eine Ansammlung von Gas, welches durch die Kreuzung zweier elektrischer Drähte entzündet wurde, soll die Explosion verursacht haben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. — **THE HUB** — HENRY C. LYTTON, Pres. — Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Riesiger jährlicher Verkauf von
ODDS UND ENDS

Das große Ereigniß, auf welches jährlich Tausende warten.... Eine ungeheure Menge hochfeiner Waaren, wovon einige Größen während unseres wunderbaren Weihnachtsgeschäfts vergriffen wurden, müssen sofort geräumt werden, und wir offeriren sie ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder früheren Verkaufspreis. Eure Gelegenheiten morgen sind zahllos. Kommt früh.....

Odds und Ends in Männer-Kleidern.
Odds und Ends in zuverlässigen Anzügen für Männer, in hübschen fancy Worsteds und Cassimeres....übrig geblieben von unseren besten $8 und $10 Qualitäten.... Samstag........ **$4.95**

Odds und Ends in Semi-Dreß Anzügen für Männer....gemacht aus 18-Unzen Wanskuk schwarzem Clay....in dreiknöpfigen Cutaway und fancy Tweeds und Worsteds in Sack Styles.... $10 und $12 Qualitäten........ **$7.25**

Odds und Ends in durchaus ganzwollenen Ueberziehern für Männer, in schwarz, braun und blau....übrig geblieben von unseren $10 und $12 Qualitäten.... morgen........ **$6.75**

Odds und Ends in schweren Ulsters für Männer....extra langer Schnitt und wurden bis jetzt immer für $6.50 und $7 verkauft morgen nur........ **$4**

Odds und Ends in eleganten $18 und $20 Ueberziehern für Männer....in Raglan-Facon, sowie in Box und Chesterfield Styles gemacht ..Eure Auswahl Samstag für........ **$12.50**

Dauerhafte Cassimere Hosen für Männer....Odds und Ends unserer besten $2.50 und $3 Qualitäten.... morgen........ **$1.25**

Odds und Ends in Knaben-Kleidern.
Odds und Ends in Knaben-Anzügen mit langen Hosen....in hübschen dunklen Schattirungen und ausgezeichnet gemacht....für Knaben von 14—20 Jahren — wurden früher für $8 und $10 verkauft.... Eure Auswahl morgen für........ **$4.95**

Odds und Ends in Kniehosen-Anzügen für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren....dieselben wurden früher zu $3 und $4 verkauft.... Samstag für........ **$1.95**

Odds und Ends in Ueberröcken für Knaben im Alter von 15 bis 19 Jahren....früher zu $10 und $12 verkauft....in hellen und dunklen Schattirungen ....garantirte gute Waare....Samstag zu.. **$5.95**

Odds und Ends in feinen Knaben-Reefers, die leicht $5 bringen sollten....Alter 4 bis 15....Samstag zu........ **$3**

Knaben-Hüte und Ausstattungswaaren.

Odds und Ends in 75c und 85c Plüsch-Kappen für Knaben....jetzt **35c**

Odds und Ends in Tams für Knaben und Mädchen.. werth 65c und 75c....jetzt........ **33c**

Odds und Ends in 50c und 75c Knaben-Unterzeug....jetzt....... **19c**

Odds und Ends in 25c und 35c Fausthandschuhen aus schott. Wolle...... **9c**

Odds und Ends ....in.... Hüten, Kappen und Pelzsachen.
Odds und Ends in Fedora Hüten für Männer....alle Farben und Facons.... wurden zu $1.50 und $2.00 verkauft....Samstag........ **75c**

Odds und Ends in ganzwollenen und Plüsch-Kappen für Männer, welche zu 75c, $1 u. $1.25 verkauft wurden, Samstag **45c**

Odds und Ends in ganzwollenen Tuch-Kappen für Männer, die für 50c und 75c verkauft wurden....Samstag........ **25c**

Odds und Ends in feinen Kersey- u. Plüsch-Kappen für Männer, welche zu $1.25, $1.50 und $2.00 verkauft wurden....werden Samstag offerirt für........ **98c**

Eure Auswahl morgen von 200 $2.00 Regenschirmen für........ **98c**

Odds und Ends in $2.50 und $3 Regenschirmen für........ **$1.48**

Pelzsachen für Damen.

Odds und Ends in Pelz-Collarettes für Damen, welche positiv bis zu $7 werth sind....morgen nur...... **$2.50**

Odds und Ends in feinen Cluster Scarfs für Damen, welche wir garantiren als bis zu $4 werth....morgen.. **$1.98**

Odds und Ends in verschiedenen Partien von Muffs, die bis zu $6 werth sind.... werden morgen offerirt für........ **$2.48**

Odds und Ends ....in.... Ausstattungs-Waaren.
All die kleinen Partien von unserem ganzwollenem Unterzeug für Männer, welche für $1, $1.25 und $1.50 verkauft wurden....Samstag....... **59c**

Fünf oder sechs Partien von feinem lammwollenem und Derby geripptem Unterzeug für Männer, welches für $1.75, $2.00 und $2.25 verkauft wurde...... **$1.13**

Hochfeine seidene Halstrachten für Männer.. angebrochene Partien von Feiertags-Waaren, welche für 75c und $1 verkauft wurden....Samstag........ **35c**

Fancy Hemden für Männer....Odds und Ends, welche früher für $1.50 und mehr verkauft wurden....ungefähr 200 Dutzend zur Auswahl........ **69c**

Rauch-Jackets für Männer....meistens kleine Nummern, welche für $3.50, $4 und $4.75 verkauft wurden....m.. **$1.50**

Weihnachts-Hosenträger für Männer, welche für 75c, $1 und $1.50 verkauft wurden....Samstag........ **45c**

Feine Harvard Mufflers für Männer, welche für $1 und $1.50 verkauft wurden.... eine ziemlich große Anzahl zur Auswahl....Samstag........ **59c**

Angebrochene Größen in Straßen-, Gesellschafts- und Kutschir-Handschuhen für Männer, welche bis zu $1.75 verkauft wurden....Samstag für........ **69c**

Odds und Ends ....in.... Schuhen.
Angebrochene Partien von feinen Männerschuhen, in bestem Wax Calf und Vici Kid, die zu $3.00 verkauft wurden...... Samstag........ **$1.95**

Odds und Ends von Arbeiter-Schuhen...... feinste Qualität Casco Calf...... schwere doppelte Sohlen...... werth $2 ...... herabgesetzt auf........ **$1.40**

Männer-Slippers......Odds und Ends von unseren Weihnachtswaaren, die verkauft wurden zu $2, $1.50 und $1.25......Samstag **$1.50, $1 und 85c**

Solide Schulschuhe für Knaben, die zu $1.40 verkauft wurden......Odds und Ends, welche wir morgen offeriren zu........ **85c**

Box und Velour Calf Promenaden-Schnürschuhe für Damen, Odds und Ends, die zu $2.50 und $3.00 verkauft wurden ......Eure Auswahl morgen.... **$1.95**

Französ. Vici Kid Schnürschuhe für Damen, die zu $2 und $2.25 verkauft wurden...... Odds und Ends...... Samstag........ **$1.25**

Festtags-Slippers für Damen......Kid und pelzbesetzt......welche zu $1.50 und $1.75 verkauft wurden......Samstag **95c**

Feinste Gossamer Gummischuhe für Damen, welche regulär zu 75c verkauft wurden, Samstag........ **30c**

Finanzielles.

Sichere
Anlage-Bonds.
V. S. Government 2, 3, 4 & 5proz.
Deutsche Reichs 3, 3½ & 4proz.
Hamburger Staats von 1900 4proz.
Mexic. Government, Gold 5proz.
Schwedische Government 4proz.
Chicago Stadt und Drainage, Cook County, Eisenbahn, Straßenbahn, Hochbahn, Gas und Elektr., sowie auch auswärtige Stadt- und andere gute Bonds. An- und Verkauf zu den genauesten Preisen.

Creditbriefe & Wechsel auf alle Hauptplätze Europas, Post- und telegraphische Auszahlungen. Man wende sich an uns in deutsch oder englisch.

Otis, Wilcox & Co.,
Bankgeschäft.
H. Wollenberger, Mgr. Bond-Dept.
186 LASALLE STR. — THE TEMPLE.
mi,fr,mo,bw

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi,fr,jn,bw

Finanzielles.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Leleph. 681. Gr

Eugene Field's Gedichte. Ein $7.00 Buch. Das Buch des Jahrhunderts. Prachtvoll illustrirt von 32 der größten Artisten der Welt.

Frei
an Jedermann, der sich für den „Eugene Field Monument Souvenir Fund" interessirt. Zeichnet soviel Ihr wollt. Subskriptionen von $1 aufw. berechtigen zu dem prächtigen Buch:
"Field Flowers"
in Leinwand geb., 8x11, als eine Quittung für die Subskription zum Fond. Das Buch enthält eine Auswahl von Fields besten und repräsentativen Werken und ist zur Ablieferung bereit. Wenn die größten Künstler der Welt nicht freiwillige Beiträge geleistet hätten, könnte das Buch nicht unter $7.00 hergestellt werden. Der aufgebrachte Fond wird zur Hälfte an die Familie des verstorbenen Eugene Field vertheilt, die andere Hälfte zur Errichtung eines Monuments zum Andenken an den beliebten Poeten der Kinder verwandt. Adressirt:
Eugene Field Monument Souv. Fund (Auch in Buchläden.) 180 Monroe Str., Chicago. Wenn Ihr das Porto bezahlen wollt, schickt 10c. Erwähnt die „Abendpost". 2mo*

Kohlen!
Kauft jetzt, da die Preise sicher steigen werden!
Economy Lump....
Economy Egg......
Economy Nut...... } $3.25 p. Tonne
Beste Qualität. Volles Gewicht.
ALWART BROS.,
Stadt-Office: Zimmer 402, 215 Dearbornstr. Telephon: Harrison 1260.
Yard-Offices: 278 Dayton Straße; Telephon, North 38. Lincoln Ave. und Herndon Straße, Telephon, L. V. 185. 27oktlmo

AUGUST PETERS, Deutscher Notar, Vormittags, 158 La Salle Str. — Tel., Main 448. Nachm. u. Abds., 428 Robey Str.—Tel., L. V. 356. Geld auf Grundeigenthum zu 5½ u. 6%. Feuer-Versicherungen aufs Reellste plazirt. Dezimt&3

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von
Vollmachten, notariell und konsularisch,
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
ba10, modkosrd*

J. S. Lowitz,
185 CLARK STR.,
zwischen Monroe und Adams.
Sehr bequem für alle nördlichen, westlichen und sämmtliche Süd Clark Str. Cars.
Schiffskarten
nach und von **Deutschland,** Oesterreich, Schweiz, Luxemburg, sowie Cape Town und Johannesburg in Süd-Afrika.
Weihnachts-Geldsendungen
durch Deutsche Reichspost drei Mal wöchentlich.
Vollmachten consularisch ausgestellt.
Erbschaften prompt eingezogen. — Vorschuß, wenn gewünscht.
Deutsches Consular- und Rechtsbureau.
185 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Vorm. 2okt*

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen, Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: SOUTH 428. 2mmmfrlj

Leset die „Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	*11.20 V
Monticello, Ill., und Decatur	* 5.30 N	*11.20 V
St. Louis Springfield Diamond Spezial	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis Springfield Daylight Spezial	*11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis Lokal	‖ 8.35 V	‖ 7.00 N
Memphis, New Orleans Postzug	* 2.50 V	....
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.30 N	‖11.20 V
Evansville Expreß	† 5.30 V	† 7.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	7.00 V
Kankakee & Gilman	* 4.00 N	*10.00 V
Omaha, San Francisco	* 5.15 N	*10.20 V
Dubuque, Sioux City, Sioux Falls	* 5.15 N	*10.20 V
Omaha, Denver, San Francisco	*11.15 N	* 7.00 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	*11.15 N	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.00 V
Dubuque, Ft. Dodge und Lyle	‖10.05 V	‖ 7.20 N
Rockford & Dubuque	‖ 3.00 N	‖ 1.30 N

*Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mitgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm., Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. „ „ New York 7:50 Vorm., Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.
Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm., Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. „ „ New York 7:50 Vorm., Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm., Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. „ „ New York 7:50 Vorm., Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. spreche vor oder schreibt an
C. S. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
H. B. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Alton—Union Passenger Station,
Canal Straße, zwischen Madison und Adams Str. Ticket-Office, 101 Adams Str. Tel. Cent'l. 1767.

*Täglich. †Ausg. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Joliet Accomodation	* 8.30 V.	7.50 N.
Prairie State Expreß—St. Louis	* 9.00 V.	8.00 N.
The Alton Limited—für St. Louis	*11.15 V.	4.20 N.
The Alton Limited—für Peoria	†11.15 V.	4.30 N.
Joliet Accomodation	*11.00 N.	*7.50 V.
Peoria und Kansas City	* 3.15 N.	1.45 N.
Dwight Accommodation	* 5.30 N.	9.30 V.
Kansas City, Denver u. California	* 6.30 N.	8.45 V.
St. Louis „Palace Expreß"	* 9.00 N.	7.15 V.
Joliet Accomodation	† 2.45 N	†1.20 N.
St. Louis u. K. C. Midnight Spez.	*11.30 N.	8.00 V.
Peoria u. Springfield Nachtexpreß	*11.30 N.	7.15 V.

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn. Tel. 565 Main.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.35 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.20 N
Jamestown und Buffalo	*3.00 N	*5.20 N
Rochester Huntington Accomodation	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	*9.20 N	*7.35 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., an der Hochbahnschleife. Alle Züge täglich.

	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York & Boston Expreß	10.20 N	7.40 N

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago und Northwestern Eisenbahn.
Ticket-Offices, 212 Clark-Straße. Tel. Central 721, Oakley Ave. und Wells-Straße Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Colorado Spezial", Des Moines, Omaha, Denver	*10:00 Vm	*8:30 Nm
Des Moines, C. Bluffs, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	* 6:30 Nm / *10:30 Nm	*7:42 Vm / *9:30 Vm / *8:30 Nm
Denver, Omaha, Sioux City	*10:30 Nm	*7.42 Vm
Sioux City, Omaha, Des Moines	* 5.30 Nm / * 6:30 Nm / *10:30 Nm	*6:55 [illegible] / *9:02 [illegible] / *8:30 Nm
Mason City, Fairmont, Clear Lake, Parkersburg, Traer	* 5:30 Nm / ‡10:30 Nm	*7:42 [illegible] / †6:30 [illegible]
Northern Iowa und Dakotas	† 5:30 Nm	[illegible]
Dixon, Sterling, C. Rapids	†12:35 Nm	[illegible]
Black Hills und Deadwood	*10:30 Nm	*7:42 [illegible]
Duluth Limited	*10:00 Nm	*7:00 [illegible]
St. Paul, Minneapolis, Janesville, Madison, Eau Claire	* 9:00 Vm / * 6:30 Nm / *10:15 Nm	[illegible] / *12:25 Nm / *9:45 [illegible]
Winona, La Crosse, Madison	† 9:00 Vm	[illegible]
Winona, La Crosse und Western Minnesota	† 3:00 Nm / *10:15 Nm	[illegible]
Fond Du Lac, Oshkosh, Neenah, Appleton, Green Bay	† 9:00 Vm / †11:30 Vm	†6:10 [illegible] / †1.15 [illegible]
Oshkosh, Appleton Jct.	5:00 Nm	*11:10 [illegible]
Green Bay und Menominee	k 3:00 Nm	[illegible]
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood u. Rhinelander	† 3:00 Vm / * 5:00 Nm	[illegible] / *8:30 [illegible]
Oshkosh, G. Bay, Menominee, Marquette u. L. Superior	a 3:00 Vm / * 8:00 Nm	[illegible] / *7:30 [illegible]
Green Bay, Florence, Hurley	*10:30 Nm	*7:30 [illegible]

Davenport, Rock Island—Abf. *10 Vm., †[illegible] Nm., *10.30 Nm. Davenport—Abf. †5.30 Nachm.
Rockford und Freeport — Abfahrt, †7:35 Vm., [illegible] Vm., †10:10 Vm., †4:45 Nm., §6:30 Nm., †11:40 Nm.
Rockford — Abf., *3 Vm., †9 Vm., [illegible] Nm., [illegible] Nachmittags.
Beloit und Janesville — Abf., †3 Vm., §4 Vm., *9 Vm., †4:25 Nm., †4:45 Nm., †5:05 Nm.; [illegible] Nm.
Janesville—Abf., †6:30 Nm., *10 Nm., *10:15 Nm.
Milwaukee—Abf., †3 Vm., §4 Vm., †7 Vm., *9 Vm., †11:30 Vm., †2 Nm., *3 Nm., *5 Nm., *8 Nm., *10:30 Nachmittags.
* Täglich; † ausg. Sonntags; § Sonntags; d Samstags; ¶ ausg. Montags; ‡ ausg. Samstags; a täglich bis Menominee; k täglich bis Green Bay.

Burlington-Linie.
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Iowa	† 8.30 V	* 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 4.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.00 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 7.00 N
Clinton, Moline, Rock Island	†11.30 V	† 2.00 N
Alle Orte in Texas	*11.30 V	* 2.30 N
Galesburg und Quincy	*11.30 V	* 2.30 N
Fort Madison und Keokuk	* 4.00 N	* 2.30 N
Denver, Utah, California	* 4.00 N	* 8.30 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.30 [illegible]
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	[illegible]
Lincoln, Omaha, C. Bluffs	* 5.30 N	* 9.20 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.10 N	* 8.30 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
Quincy und Kansas City	*10.30 N	* 7.00 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.55 N	†10.30 V
Keokuk, Ft. Madison	11.00 N	* 7.30 V
Omaha, Lincoln, Denver	*11.00 N	* 7.00 V
Salt Lake, Ogden, California	*11.00 N	* 1.30 N
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*11.00 N	* 7.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶Täglich, ausgenommen Samstags.

MONON ROUTE—Dearborn Station.
Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	11:45 V.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati	....	‖ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 3:30 N.	*10:30 N.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:22 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:30 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß	7.20 V	5.15 N
New York und Washington Vestibuled Limited	10.30 V	9.45 V
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	8.50 V
Columbus, Wheeling, Cleveland u. Pittsburg Expreß	8.00 N	6.30 V

„Malt-Marrow"

Der große Gesundheit-Förderer

wenn bei den Mahlzeiten genossen erzeugt es bald Fleisch. Es ist

Ein Tonic,

das von Aerzten und Konsumenten geschätzt wird. Kauft es in Eurer Apotheke.

Schreibt wegen freien illustrirten Büchleins „Hervorragende Aerzte im Westen".

McAVOY EXTRACT DEPT.
2348 South Park Avenue - Chicago.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press")

Inland.

Opfer italienischer Anarchisten.

Barre, Vt., 28. Dez. Der hiesige Polizeichef Patrick Brown liegt auf den Tod verwundet darnieder. Von italienischen Anarchisten wurden ihm drei Kugeln in den Rücken gejagt. Herr Brown wurde nach einer Halle gerufen, umUnruhen, die in einer anarchistischen Versammlung herrschten, zu unterdrücken. Auf seinem Heimweg fielen aus einem Hinterhalt die Schüsse, die ihn verwundeten. Otto Bernaccis und Luigi Sassi wurden als muthmaßliche Attentäter verhaftet.

49 ertrunkene Kinder?

Des Moines, Ja., 28. Dez. Unweit Foster, Ja., brach gestern Abend eine Eisdecke auf dem Flusse, auf welcher sich 51 Schulkinder mit Schlittschuhlaufen vergnügten, und nicht weniger als 49 derselben sollen ertrunken sein!

(In einer anderen Depesche wurde diese Nachricht als unbegründet bezeichnet, aber wiederum in einer andern als wahr angegeben.)

Ausland.

Dreyfus an Waldeck-Rousseau.

Paris, 28. Dez. Der vielgenannte Hauptmann Dreyfus hat an den französischen Premierminister Waldeck-Rousseau ein offenes Schreiben gerichtet, worin er die kürzliche Behauptung Henri Rochefort's im „Intransigeant," er, Dreyfus, habe an den deutschen Kaiser Wilhelm 1894 einen, aus der deutschen Botschaft in Paris gestohlenen Brief gesandt, der eine formelle Ueberführung hinsichtlich des Verbrechens, für das er zweimal verurtheilt wurde, darstelle, als eine weitere Fälschung bezeichnet. Er fügt hinzu:

„Ich bin vollständig unschuldig, und ich werde bis zu meinem letzten Athemzuge dafür wirken, diese Unschuld durch eine Revision gesetzlich anerkannt zu sehen. Ich bin weder der Verfasser jenes Bordereau, das eine Fälschung ist, noch auch des originalen, authentischen Bordereau, das Esterhazy schrieb, um Henry zu retten. Alle die Leute, die meine ungerechte Verurtheilung herbeigeführt, sind noch am Leben. Ich bin nicht all' meiner Rechte beraubt. Ich habe noch das jedem Manne zustehende Recht, seine Ehre zu vertheidigen und die Wahrheit an's Licht gebracht zu sehen. Ich habe deshalb auch das Recht, von Ihnen zu verlangen, daß Sie eine Untersuchung anordnen."

Gleichzeitig hat Oberst Picquart, der im Dreyfus-Prozeß als einer der wenigen hervorragenden militärischen Zeugen für Dreyfus so viel von sich reden machte, an den Premierminister einen lebhaften Protest hinsichtlich seiner Einbeziehung in das Amnestiegesetz gerichtet.

Erhält ein Vertrauens-Votum.

Wien, 28. Dez. Der, zur deutschen Volkspartei gehörige österreichische Parlamentarier Dr. Otto Steinwender ist von der Vertrauensmänner-Versammlung in Villach, Kärnthen, wieder für den Reichrath nominirt worden, und gleichzeitig wurde ihm das ungeschmälerte Vertrauen seiner Wähler ausgedrückt. (Bekanntlich hatte Dr. Steinwender jüngst vor dem Gericht in Salzburg Herrn Paul v. Pacher, einen seiner politischen Gegner, wegen Beleidigung verklagt, wurde aber mit seinerKlage abgewiesen. Darauf legte er sein Landtags-Mandat nieder; betreffs seines Reichsraths-Mandates appellirte er an seine Wähler, die sich durch obigen Akt zu seinen Gunsten entschieden haben.)

Zeitungsmann gestorben.

Wien, 28. Dez. Der Schriftsteller Johannes Schimal, Redakteur des „Neuen Wiener Tageblatt", ist gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Trave von Bremen; Mesaba von London; Alsatia von Neapel u. s. w.
Glasgow: Ethiopia von New York.
London: Manitou von New York.
Hamburg: Graf Waldersee von New York.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Cymric, von Liverpool nach New York.

Der neue Dampfer „Lenora", für die „Oceanic Steamship Company" gebaut, ist in San Francisco nach einer ungewöhnlich schnellen Reise aus Philadelphia eingetroffen. Das Schiff kam ohne Aufenthalt in 39 Tagen und 9 Stunden um das Kap Horn. Die rascheste Fahrt früher war die der „Sierra" in 43 Tagen und 6 Stunden, jedoch mit einem Aufenthalt in Coronel.

Deutsche Flottenthätigkeit.

Berlin, 28. Dez. In einem Ueberblick über die Entwickelung der deutschen Flotte in dem ablaufenden Jahre sagt die „Berliner Post," daß sieben neue Schiffe vom Stapel gelassen wurden, darunter zwei Schlachtschiffe, ein großer und vier kleine Kreuzer. Die Zeitung weist ferner auf die außerordentliche Rührigkeit im Bau von Kriegsschiffen hin, von denen gegenwärtig sechs im Bau begriffen seien, nämlich vier Schlachtschiffe, ein großer Kreuzer und ein Kanonenboot.

Das Schulschiff „Stein" wird ausgerüstet werden, um „Gneisenau" zu ersetzen, welcher kürzlich vor dem Hafen von Malaga unterging. Die von dem Wrack geretteten Schiffskadetten werden nächste Woche in Wilhelmshaven erwartet, und werden an Bord des „Stein" gehen.

Sorma geht wieder nach Berlin.

Berlin, 28. Dez. Wie verlautet, wird die Schauspielerin Agnes Sorma im Frühjahr am Berliner Lessing-Theater gastiren. Nachdem sie auf ihrer Welt-Tournee an Gesundheit und Vermögen geschädigt worden ist, wird die berühmte Charakterdarstellerin bei ihrer Wiederkehr den Berlinern doppelt willkommen sein.

„Flachsmann als Erzieher."

Berlin, 28. Dez. Otto Ernst's Lustspiel „Flachsmann als Erzieher" hat im Lessing-Theater einen schönen Erfolg erzielt. Das Stück wurde gleichzeitig noch auf 25 Provinzialbühnen aufgeführt.

Im Rauch erstickt.

Berlin, 28. Dez. Zu Hohenbruch, im Regierungsbezirk Potsdam, brach auf der Besitzung von Karl Johom ein Feuer aus, wobei der Landarbeiter Polinski, seine Mutter und sein Kind im Rauch erstickten.

Weihnachts-Schmetterlinge.

Berlin, 28. Dez. Am zweiten Weihnachtstag zeigten sich Unter den Linden, wie wenn es Ostern wäre, zu früh ausgekrochene Schmetterlinge. Noch immer hält die warme Witterung an.

Der schwerkranke Großherzog.

Weimar, 28. Dez. Der Zustand des greisen Großherzogs von Sachsen-Weimar, der, wie kürzlich gemeldet, von der Grippe befallen wurde, gilt jetzt für äußerst bedenklich, zumal auch noch Lungen-Entzündung hinzugekommen ist!

Der Vorhang fällt.

Meiningen, 28. Dez. Der bekannte herzoglich meiningen'sche Hof-Schauspieler Willy Felix ist hier aus dem Leben geschieden.

(Er gehörte zum Ensemble des Berliner Schiller-Theaters.)

Pension für einen Dichter.

Stuttgart, 28. Dez. Der König und die Königin von Württemberg haben dem berühmten schwäbischen Bauern-Lyriker Christian Wagner eine Jahrespension von 400 Mark ausgesetzt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gustav Wolf, der sich in einem Juwelierladen zu Bridgeport, Conn., erschoß, soll das letzte Mitglied des dortigenSelbstmörder-Klubs gewesen sein.

— Mehr, als 12,000 Lehrer und Lehrerinnen nahmen in Milwaukee an der ersten Generalversammlung des Lehrerverbandes von Wisconsin theil.

— Der Bundes-Münzkontrolleur hat die Schließung der Ersten National-Bank von White Pigeon, Mich., angeordnet. Der Bank-Examinator Selden, auf dessen Bericht hin die Schließung folgte, wurde als Massenverwalter eingesetzt.

— In dem kleinen Dorfe Sigel, 10 Meilen von Brookville, Pa., brannte das Haus von John Herringer ab und seine Frau und zwei kleine Töchter kamen bei dem Brande um. Herringer selbst befindet sich derzeit auswärts in Geschäften.

— Der 9jährige Sohn von Louis Tonhose in Jud, Ja., ist seit Dienstag Nacht verschwunden und sein Vater glaubt, daß er entführt worden ist. Er hat $500 Belohnung für die Rückkehr seines Kindes ausgesetzt und $1000 für die Verhaftung der Schuldigen.

— 600 Grubenarbeiter der Bakerton Coal Co. in Sterling Nr. 12, nahe Barnesboro, Pa., befinden sich am Streik, der durch die kürzliche Einführung von Bergwerkmaschinerie veranlaßt wurde. Fünf Gruben der Gesellschaft waren gezwungen, den Betrieb einzustellen.

— Der Statistiker des Bundes-Ackerbaudepartements schätzt die Weizenernte der Ver. Staaten von 1900 auf 522,229,505 Bushels, oder einen Durchschnittsertrag von 12.29 Bushels per Acre. Der Ertrag an Winter-Weizen wird auf 350,021,409 Bushels geschätzt, und der des Frühjahrs-Weizens auf 172,204,096.

— Der Streik der Straßenbahn-Leute zu Scranton, Pa., und den Nachbarorten führte gestern Abend zu einem Krawall. Ein Waggon auf dem der neue Straßenbahn-Superintendent Patterson fuhr, wurde von Streikern angehalten, welche die Bemannung wegzutreiben suchten. EinStreiker stieß den Superintendenten Patterson vom Waggon, und er erhielt einen Hieb auf den Kopf mit der Faust oder einem Knüttel, der ihn taumeln machte. Zwei Streiker, Edward und Josef Pentley, führten den Superintendenten in eine Wirthschaft, woselbst sie ihn vor der Menge mit großer Mühe schützten.

Ausland.

— Der Zar und seine Gemahlin werden am 2. Februar nach Zaarskoje-Selo, in der Nähe von St. Petersburg, zurückkehren.

— Die russische Heilige Synode hat angeordnet, daß sämmtliche Kirchen unter ihrer Jurisdiktion Sammlungen veranstalten für die Errichtung einer orthodox-russischen Kirche in New York.

— Der finnländische Senat hat auf fünf Jahre 60,000 Mark per Jahr ausgesetzt, um während des Winters die Verbindung zwischen Schweden und Finnland offen zu halten.

— In den letzten zwölf Monaten wanderten über 6000 Personen aus Christiania, Norwegen, aus, gegen 3300 i. J. 1899. Vier Fünftel der Auswanderer gingen nach Amerika.

— Der Hamburger Grundeigenthumsverein beschloß, 20,000 Mark für die Anfertigung von Plänen für eine Universität auszusetzen, um durch eine solche Anstalt die Grundeigenthumswerthe in Hamburg zu erhöhen.

— Kaiser Wilhelm wird sich am 3. Januar nach Hamburg begeben, um den Dampfer „Prinzessin Viktoria Luise" der Hamburg-Amerikanischen Linie vor seiner Abreise nach Westindien zu besichtigen.

— Rußland hat sich das Recht konsularischer Vertretung in Bombay, Indien, nach langen schwierigen Verhandlungen errungen, da die britische Regierung zunächst nicht zugeben wollte, daß Rußlands Handelsinteressen eine solche Vertretung rechtfertigten.

— Durch die Errichtung eines Freihafens in Emden wird daselbst voraussichtlich ein wichtiger Hafen für amerikanisches Holz geschaffen werden. Westfälische Firmen haben bereits 10,000 Tonnen Fichtenholz bestellt, das über den Dortmund-Ems-Kanal verschifft werden soll.

— Herr Liebaert, der belgische Minister für Handel und Eisenbahnen, traf in Antwerpen betreffs Berathung über Beilegung des Ausstandes der Dock-Arbeiter ein. Der Gouverneur der Provinz und der Bürgermeister der Stadt Antwerpen versuchen, den Streik durch Arbitration zu schlichten. Die Lage ist kritisch.

— Beim Wiederzusammentritt des holländischen Senats wies Senator Hengers im Namen des Hauses jede Verantwortlichkeit für das, vom Präsidenten des Senats am 7. Dezember an Präsident Krüger gerichtete Schreiben von der Hand. Er erklärte, der Senat habe den Präsidenten nur beauftragt, Hrn. Krüger das Mitgefühl des Senats auszudrücken.

— Als das deutsche Auswärtige Amt auf eine Depesche aus Washington aufmerksam gemacht wurde, in welcher es hieß, daß die amerikanische Regierung die Verantwortlichkeit für den Eigenthumsverlust von Deutschen auf Cuba infolge des spanisch-amerikanischen Krieges und des vorhergehenden Aufstandes von der Hand weisen werde, weigerten sich die Beamten, darüber eine Meinungsäußerung laut werden zu lassen.

— In der französischen Deputirtenkammer lenkte gestern Marcel Sembat, ein radikaler Sozialist, die Aufmerksamkeiten auf Berichte über Grausamkeiten, die von den europäischen Truppen in China begangen worden seien. Er sagte, die französischen Soldaten hätten ebensowohl Tadel verdient, wie die deutschen und russischen. Flottenminister de Lanessan erwiderte, die Regierung habe eine Untersuchung angeordnet und werde alle Schuldigen streng bestrafen.

— Die Konferenz von Eisenarbeitern und Kohlengräbern, welche in Bochum stattfand, hat beschlossen, folgende Aenderungen in den preußischen Berggesetzen zu verlangen: 1) Achtstunden-Schichten für Arbeiten unter der Erde. 2) Verbot von Frauenarbeit in Bergwerken und dazu gehörenden Fabriken. 3) Verbot unterirdischer Arbeit für Knaben unter 16 Jahren. 4) Zwangs-Organisation von Arbeits-Ausschüssen. 5) Gründliche Reformirung der gegenseitigen Unterstützungsgesellschaften der Bergleute.

50 Tonnen Candy

Sind von der Regierung an unsere Soldaten auf den Philippinen Inseln verschickt worden.

Fünfzig Tonnen Candy sind von dem Einkaufs-Departement der Armee während der letzten drei Monate an die Soldaten auf den Philippinen-Inseln verschickt worden und große Quantitäten an die Soldaten in Kuba und Puerto Rico.

Dies geschah auf Anrathen der Offiziere des ärztlichen Stabes in der Armee, denn es ist eine physiologische Thatsache, daß ein mäßiger Gebrauch von Zuckerwaaren der Gesundheit förderlich ist und natürliche Verlangen des Magens befriedigt.

Candy war nie zuvor in der Vereinigten Staaten Armee eingeführt worden, obgleich er allgemein als eine Ration von den französischen und englischen Truppen in den Tropen gebraucht wurde.

Dies wirft eine weitere altmodische Theorie um, daß Süßigkeiten den Verdauungs-Organen schädlich sind, während doch ein mäßiger Gebrauch von Süßigkeiten thatsächlich nutzbringend ist.

Sehr wenige Sachen sind schädlich und der Sonderling, welcher den Gebrauch von wenig Körnerfrucht und Gemüse befürwortet und den Gebrauch von Süßigkeiten und Fleisch verwirft, ist im Irrthum, denn eine gesunde Auswahl von Fleisch- und Gemüsespeise ist absolut nothwendig zur Aufrechterhaltung guter Gesundheit.

Die beste Regel, die man befolgen soll, ist die, etwas zu essen, wonach der Appetit Verlangen hat, und wenn sich Beschwerden oder Leiden bei der Verdauung von Fleisch und Süßigkeiten einstellen, so kann dieses Leiden leicht gehoben werden durch den regelmäßigen Gebrauch eines gefahrlosen Verdauungs-Mittels, zusammengesetzt aus Pepsin und Diastase nach den Mahlzeiten, welches dem Magen behilflich ist, die Magensäure zu vermehren und welches die natürlichen Peptone liefert, an welchen es jedem schwachen Magen fehlt.

Das beste Mittel dieser Art ist vielleicht Stuarts Dyspepsie Tablets, welche in jeder Apotheke zu haben sind.

Jahre des Gebrauchs haben den Werth und dieWirksamkeit vonStuarts Dyspepsie Tablets in allen Fällen von Verdauungsstörung bewiesen. momifr

Lokalbericht.

Oper im „Auditorium".

Das Gastspiel der Metropolitan English Grand Opera Co. läßt sich vielversprechend an.

Die englische Operngesellschaft des Unternehmers H. W. Savage hat in Chicago eine herzliche Aufnahme gefunden. Jede Vorstellung, mit Ausnahme der Matinee am Weihnachtstage, war sehr gut besucht; vorgestern Abend, zur Aufführung von Bizets „Carmen", war das Haus sogar ausverkauft. Der finanzielle Erfolg des Unternehmens ist so weit ein glänzender. Der künstlerische Erfolg hingegen wird von manchen Kritikern bestritten. Doch lassen diese dabei außer Acht, daß die Preise für Sitze, die sonst während der Opernspielzeit nur zu $3.50 und $3 das Stück zu haben waren, jetzt nur $1.50 und $1 kosten und daß man jetzt auf dem ersten und zweiten Balkon recht gute Sitze schon zu 75 und 50 Cents haben kann. Was einige der Solisten an künstlerischer Leistungsfähigkeit zu wünschen übrig lassen, wird durch den aus jugendlichen amerikanischen Sängern und Sängerinnen und somit fast durchweg aus frischen Stimmen bestehenden, gutgeschulten Chor wieder ausgeglichen. Die Inszenirung der Opern weicht in nur geringenEinzelheiten von der hier durch die Gastspiele der „Großen Oper" unter Graus Leitung bekannten ab. Unzweifelhaft erwächst den Opernbesuchern, die nur Englisch verstehen, dadurch ein großer Vortheil, daß sie den Vorgängen auf der Bühne jetzt schnell und sicher folgen und so des vollen Genusses des Opernbesuches theilhaftig werden können. Der außergewöhnlich große Zudrang zur Carmen-Vorstellung war auf das mit derselben verbundene Erstauftreten der Chicagoer Opernsängerin FanchonThompson zurückzuführen, welche die New Yorker gelegentlich ihres dortigen Debüts enttäuschte. Auch hier hatte die gesanglich nicht unbegabte Opernkünstlerin nur einen Achtungserfolg zu verzeichnen, weil sie darstellerisch nicht den Anforderungen entsprach, die man an die Repräsentantin der leidenschaftlichen, launischen und abergläubischen Carmen zu stellen gewöhnt ist. Frl. Thompson fehlt es an Temperament für diese Rolle; nicht unwahrscheinlich ist, daß sie in anderen, ihrer künstlerischen Individualität entsprechenden Partieen viel Besseres leistet. Der Tenorist Philipp Brozel als „José" und der Baritonsänger William Paul als „Stierkämpfer Escamillo" entsprachen auch gesteigerten Erwartungen.

Gestern Abend wurde Ambroise Thomas' Oper „Mignon" mit Frl. Zelia de Lussan in der Titelrolle, Frl. Adelaide Norwood „Philine", LloydD'Aubigne „Wilhelm Meister", Clarence Whitehill als „Lothario" und Ragna Linné — ebenfalls eine Chicagoer Sängerin — als „Friedrich" gegeben. Frau Linné, welche die kleine Rolle des verliebten jungen Burschen an Stelle des erkrankten Frl. Condon kurz vor der Vorstellung übernommen hatte, bot eine überraschend gute Leistung dar. An der „Mignon" Fräulein de Lussans war wenig auszusetzen.

Heute Abend gelangt Wagners „Lohengrin", ebenfalls mit englischem Text, in nachstehender vielversprechender Rollenbesetzung zur Aufführung:

König Heinrich........................Lempriere Pringle
Lohengrin........................Philipp Brozel
Telramund........................Homer Lind
Herold........................Winfred Goff
Elsa........................Phoebe Strakosch
Ortrud........................Louise Meißlinger

Der Spielplan für die nächste und letzte Woche des Gastspiels lautet folgendermaßen: Montag Abend, „Esmeralda," Oper in drei Akten von Goring Thomas, hier zum ersten Male; Dienstag Nachmittag, „Mikado," komische Oper von Arthur Sullivan; Dienstag Abend, Wiederholung von Verdis „Aida;" Mittwoch Abend, „Faust" von Gounod; Donnerstag, Wiederholung von Bizets „Carmen;" Freitag, Verdis „Troubadour;" Samstag Nachmittag, Gounods „Romeo und Julia," und Samstag Abend, Mascagnis „Cavalleria Rusticana" und Leoncavallos „I Pagliacci."

Räumungs-Verkauf .. von .. Spielsachen.

SIEGEL-COOPER & Co STATE VAN BUREN & CONGRESS

Leset das Buch World. Nur 5 Cts. das Exemplar.

Größte Werthe in

Mädchen- und Kinder-Kleidern

die je offerirt wurden—keine Moden von früheren Saisons, sondern die neuesten, frischesten, modernsten Waaren **von unserem großen Einkauf von**

F. Siegel & Bros. Winter-Lager,

gekauft zu 30 Cents am Dollar,

und jetzt zu Preisen offerirt, die die Preise anderer in Verwirrung bringen werden, und es ist die Gelegenheit aller Gelegenheiten wunderbare Bargains für die Kinder zu erlangen. Spezielle Herabsetzung von allen hochfeinen Novitäten in Auto Coats, Paletots, Raglans, 3/4 Box Coats und Gretchens zu 1/3.

Mädchen-Jackets und Box Coats—mit Cape Kragen besetzt und bandeingefaßt—hohe Sturm-Kragen—in Boucle, Frieze und Cheviots—werth $5.00—Freitag $1.90 und. 90c

Seide-gefütterte Damen-Jackets—gemacht aus Kersey und Cheviots—Box und Fly Front—schneider-gesteppte Nähte—werth $5.00, Freitag $1.90

Mädchen-Jackets—gemacht von Frieze—durchweg gefüttert—prächtig „piped" in Sammt—hohe Sturm-Kragen, neue Aermel, werth $7.50 $2.90

Lange Garments für Mädchen—gemacht von Cheviots und schottischen Mischungen—neue Top Cape Kragen—hohe Sturmkragen—besetzt mit Reihen von Braid—self-faced neue Gored Skirts—werth $8.50—Freitag.......... $3.90

Erstaunliche Werthe in

Kragen, Manschetten und Männer-Ausstattungen

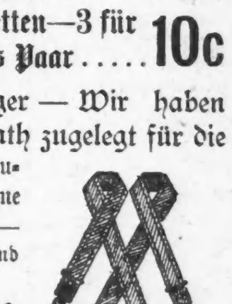
zu Preisen, die nicht den Kostenpreis decken.

Leinene Kragen für Männer — 5000 Dutzend, angebrochene Partien, von dem größten Troy Fabrikanten—jedes neue Facon und Muster in 15c und 25c Qualitäten—eine Gelegenheit, den Bedarf für eine Saison zu großer Ersparniß einzulegen.

Kragen—6 für 25c, das Stück.......... 5c

Manschetten—3 für 25c, das Paar..... 10c

Fancy Männer-Hosenträger — Wir haben uns einen zu großen Vorrath zugelegt für die Feiertage und müssen damit räumen vor der Inventur-Aufnahme — feine import. seidene Gewebe — mit vergoldeten Slide Schnallen und Calfskin Enden — ein Paar in einer Schachtel — zu weniger als halbem Preis—gewöhnlich zu 75c verkauft....... 35c



Größter aller Schuh-Verkäufe.

Wir haben uns selbst übertroffen in dem Beschaffen von Bargains für morgen. Hier sind Schuhwerthe, die unerreicht dastehen in neuen, schönen und dauerhaften Schuhen, zu Preisen, die Alles übertreffen, sowohl in Bezug auf Niedrigkeit der Preise und Vorzüglichkeit der Waare.

Feine Männer-Schuhe — entweder mit schweren doppelten od. einfachen Sohlen — hochfeines Leder, wie schwarzes Kid, Box Calf und Calf—ebenfalls lohfarb. Russia Calf — 9 verschiedene Muster von Schuhen—Partien, die wir nicht weiterführen werden — Schuhe, die wir für $3.00 verkauft haben... $1.95

Hand Welted Schuhe—mit 3 Sohlen und Doppelsohlen — Calf, Kid und Drill gefüttert — in Enamels, Patentleder, Vici Kid, Box Calf u. Velour Calf — ebenfalls die neuen Ideal Patent Kid — gemacht in $5.00-, $6.00- und $7.00-Mustern, und sie sind gerade so dauerhaft—wir offeriren sie zu...... $2.95

Box Calf Winterschuhe für Mädchen u. Kinder—mit starken, schweren Sohlen — regul. $2.00 Schul-Schuhe — Mädchen-Größen $1.25—für Kinder..... 98c

Warme Budoir Damen-Slippers—gehäkelte und Filz-Slippers — regulärer Preis $1.00—Verkaufspreis....... 39c

Doppelsohlige Damenschuhe — Stiefel für Winter-Promenaden und Schlittschuhlaufen — und die hochgeschnittenen 10zöll. Stiefel—auch verschiedene Facons in Dreß-Schuhen in Louis 15. u. militärischen Absätzen—Kid u. Patentleder—$3.00-Schuhe.. $1.95

Spezial-Verkauf von Winter-Handschuhen ... für ... Männer, Frauen und Kinder.

Glace-Fausthandschuhe für Damen, Fleece gefüttert — in verschiedenen Schattirungen von Braun — Größen 6 bis 8 — werth $1.00 — zu.......... 50c

Doppelte Fausthandschuhe für Damen — merzerisirte Seide mit fancy durchbrochener Arbeit auf der Rückseite und farbigem Futter, regul. Preis 50c, zu 25c

Glace-Handschuhe für Damen — Overseam genäht — für Promenaden- und Dreßgebrauch — mit 2-Clasp Fasteners— in allen neuen Farben— importirt um zu $1.25 verkauft zu werden, 75c

Kid gefütterte Männerhandschuhe — für Promenaden- und Dreß-Gebrauch, mit Clasp Fasteners und gestreiftem Futter — regul. Preis $1.25 — zu........... 75c

Ungefütterte Fahr-Handschuhe für Männer — Sarnac — mit gefüttertem Daumen und durchweg verstärkt — regul. Preis $1.00 — zu................. 50c

Wollene Fausthandschuhe für Kinder — 500 Dutzend im Ganzen— sie sind reinwollen u. in Größen für alle Alter passend — sie sind werth 19c — Eure Auswahl........ 10c

Apothekerwaaren- und Sundries-Bargains für Samstag.

Beef, Iron and Wine—Pint....19c
Hunyadi Wasser (Lagos)........15c
Omega Oel....................37c
Carbolic oder WitchHazel Salbe 10c
Quinine-Pillen (100)—2 Gr.—in Flasche....................20c
Epsom Salz—Pfund-Schachtel.. 8c
Glyzerin—per Pfd.-Flasche......21c
Licorice Pulver—½-Pfd.-Schachtel 8c
Seidene und baumwollene elastische Strümpfe—in irgend einer Länge, —zu Preisen, die Euch überraschen werden.
12×14zöll. Chamois Skins—sehr feine Qualität—speziell......11c

Goodyear Bulb Syringe, beste Qualität—3 harte Gummirohre—speziell....................39c
Kirks Juvenile Toilettenseife—mittlere Größe—per Stück....3c
Palm Olivenseife—per Stück..9c
Borated Talcum Pulver—Box..4c
Lavender Riechsalz—Flasche...10c
Mme. SargentsAlmondCream 23c
3-Unz. Flasche Glyzerin und und Rosenwasser (gemischt)..10c
Sheffields Tooth Paste......13c
Mme. Ruppert's Egyptian Cream....................85c

Siegel Cooper & Co — Butterick-Muster und Mode-Bücher. — Siegel Cooper & Co

Behalten die Kontrolle.

Die bisherigen Beamten des Kontraktoren-Bundes verhindern eine Aenderung.

Bericht des Staats-Fabrikinspektors.

Das Vorgehen des Kontraktorenbundes, welcher am Mittwoch die neuen Beamten erwählte, statt dieses den Delegaten zu überlassen, welche in einigen Wochen von den verschiedenen Associationen ernannt werden, hat zu mancherlei Erörterungen Veranlassung gegeben. Einige Kontraktoren deuteten diese Handlungsweise dahingehend aus, daß die Befürchtung, verschiedene der jetzigen Beamten würden bei der Delegatenwahl durchfallen, mithin nicht wieder wählbar sein, in dieser Richtung maßgebend gewesen sei. Da eine Klausel in der Verfassung die Bestimmung enthält, daß die nicht wieder als Delegaten ernannten Beamten des Zentralkörpers ihre Stellungen behalten dürfen, so werden Präsident W. D. O'Brien und Vize-Präsident W. E. Behel, die zu ihren eigenen Nachfolgern ernannt würden, auch in Zukunft die Leitung in Händen behalten. Daß zwischen denjenigen, welche die Kontrolle in Händen haben und den kleinen Kontraktoren im Laufe des Sommers öfters Reibungen entstanden nicht unbekannt geblieben.

Der Baugewerkschaftsrath hat bis jetzt keine offizielle Mittheilung darüber erhalten, daß die „Hod Carriers' and Building Laborers' Union" sich von ihm losgesagt hat, und aus dieser Thatsache wird mehrfach der Schluß gezogen, daß eine solche Trennung, wenigstens vorläufig, nicht beabsichtigt wird, um so weniger, da ein zufriedenstellendes Uebereinkommen mit der „Masons' and Builders' Exchange" noch nicht getroffen sei.

Am neuen Postgebäude sind die Arbeiten abermals zum Stillstand gekommen, und es heißt, daß sie vor dem Eintritt des warmen Wetters nicht wieder aufgenommen werden sollen. Die Kontraktoren machen geltend, daß es an Baumaterial fehlt.

Eine neue Nationalorganisation, welche den Namen „Gas and Electric Fitters' National Association of America" führt, wurde gestern in Chicago in's Leben gerufen. Der Zweck der Organisation besteht in einer Vereinigung aller im Beleuchtungsfach thätigen Arbeiter und der Förderung gemeinsamer Interessen. Die Beamten der Association, welche ihr Hauptquartier in Chicago hat, sind: Thomas Mulqueen, Präsident; John Cook, Vize-Präsident, und Edward Aplin, Sekretär und Schatzmeister.

In dem Jahresbericht des Staats-Fabrikinspektors, Louis Arrington, wird auf die große Vermehrung der Zahl der in den Fabriken beschäftigten Kinder und die dadurch bedingte Verdrängung der erwachsenen Arbeiter und Arbeiterinnen hingewiesen. Von den in den Fabriken und kaufmännischen Unternehmungen beschäftigten Kinder entfallen 75 Prozent auf Chicago. Die Untersuchung ergab, daß hier 6225 Knaben und 4609 Mädchen, alle unter 16 Jahren, in der angegebenen Weise beschäftigt sind. Inspektor Arrington macht darauf aufmerksam, daß betreffs Regelung der Kinderarbeit durch die Staatsgesetzgebung eine breitere Grundlage geschaffen werden solle, welche es verhindere, daß kräftige Männer und Frauen müssig gehen, während Kinder, die oft schwach und kränklich sind, arbeiten müssen.

— Höchstes Protzenthum. — „Gerade jetzt muß ich ausgeraubt werden, wo ich so wenig bei mir habe!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Monopolisten als Arbeitgeber.

Zwangsschiedsgerichte werden hierzulande im Allgemeinen von den Arbeitern ebenso wenig befürwortet, wie von den Unternehmern und dem Publikum, aber auch diese Regel hat Ausnahmen. Es wird nämlich kaum bestritten, daß diejenigen Privatgesellschaften, welche Monopole empfangen haben, unter keinen Umständen berechtigt sind, wegen etwaniger Streitigkeiten mit ihren Arbeitern die Dienstleistungen einzustellen, die zu liefern sie verpflichtet sind. Daher meint auch der Ausschuß des Stadtrathes, welcher die Straßenbahnfrage so eingehend und verständig behandelt hat, daß es den Straßenbahngesellschaften schon durch ihren Freibrief zur Bedingung gemacht werden sollte, es niemals auf einen Ausstand ihrer Angestellten ankommen zu lassen, sondern die angeblich unerfüllbaren Forderungen der Letzteren einem unparteiischen Schiedsgerichte zu unterbreiten. Der Ausschuß gibt zu, daß dieser Vorschlag einseitig ist, insofern nicht auch die Arbeiter gezwungen werden sollen, sich stets einem Schiedsgerichte zu unterwerfen. Er rechtfertigt aber diese scheinbare Ungerechtigkeit damit, daß die Schaffner und Wagenlenker der Stadt und den Fahrgästen gegenüber keine besonderen Verpflichtungen haben, weil sie keine besonderen Vorrechte genießen, wogegen die Straßenbahngesellschaften aus dem Wegerechte auf die öffentlichen Straßen einen bedeutenden Nutzen erzielen. Auch könne die Stadt den Arbeitern, mit denen sie ja unmittelbar nichts zu thun hat, keine Bedingungen stellen, wohl aber den Gesellschaften, mit denen sie Kontrakte schließt. So gut es ihre Pflicht sei, dem Publikum rasche und bequeme Beförderung zu verschaffen, ebenso gut sei sie verpflichtet, jeder längeren Unterbrechung des Verkehrs vorzubeugen. Deshalb sei es keineswegs unbillig, von den Straßenbahngesellschaften zu verlangen, daß sie jeden Streit mit ihren Angestellten als eine öffentliche Angelegenheit sollen behandeln lassen.

Gegen diese Darstellung sind selbstverständlich schon Einwände erhoben worden. Namentlich hat man geltend gemacht, daß die Straßenbahngesellschaften schutzlos der Willkür ihrer Angestellten preisgegeben sein würden, wenn diese immer wieder neue Forderungen stellen und jedesmal die Einsetzung eines Schiedsgerichtes verlangen dürften. Warum sollten aber die Arbeiter Forderungen erneuern, die ein Schiedsgericht soeben erst abgewiesen hat, und folglich abermals für unvernünftig erklären würde? Selbst wenn sie kindisch genug sein wollten, ein solches Verfahren einzuschlagen, blos um die Gesellschaft zu ärgern, so würden sie wohl durch die damit verbundene Gefahr abgeschreckt werden. Denn den Unternehmern würde sicherlich nicht die Befugniß abgesprochen werden, solche lästige Nörgler aus ihrem Dienste zu entlassen, und die ewigen Krakehler würden von der öffentlichen Meinung entschieden verurtheilt werden. Die bisherigen Erfahrungen rechtfertigen überhaupt nicht die Annahme, daß die Arbeiterverbände häufiger streiken, wenn die Unternehmer sich verpflichtet haben, sich einem Schiedsgerichte zu unterwerfen. Ein Abkommen dieser Art bindet stets nur den Arbeitgeber, weil der einzelne Arbeiter ja niemals gesetzlich gezwungen werden kann, die Arbeit unter Bedingungen wieder aufzunehmen, die ihm nicht zusagen. Wenn also auch vereinbart worden ist, daß beide Theile das Urtheil des Schiedsgerichtes anerkennen müssen, so hat das thatsächlich nicht mehr zu bedeuten, als wenn nur der Unternehmer diese Verpflichtung eingegangen ist. Dennoch ist es bis jetzt nie vorgekommen, daß streikende Arbeiter sich einem Schiedsspruche nicht unterworfen haben, mit dem sie unzufrieden gewesen sind. Ebenso wenig haben sie nach einer verlorenen Schlacht gleich wieder auf's Neue zu kämpfen angefangen. Da sie vernunftbegabte Wesen sind, und jeder Streik auch für sie mit großen Opfern verbunden ist, so lassen sie stets eine größere Frist verstreichen, ehe sie abgewiesene Forderungen abermals geltend machen.

Die Gemeinde ist jedenfalls berechtigt, nach besten Kräften für die Verhinderung von Straßenbahnstreiks zu sorgen, welche den ganzen geschäftlichen Betrieb der Stadt lahmlegen, die gesammte Bürgerschaft in Mitleidenschaft ziehen und fast immer zu Blutvergießen führen. Auf der anderen Seite können die Straßenbahngesellschaften nicht behaupten, daß die Streitigkeiten, die sie mit ihren Arbeitern haben, das Publikum nichts angehen, und daß sie folglich dieselben ebenso gut ungestört sollten ausfechten dürfen, wie jeder beliebige andere Arbeitgeber. Der beliebige andere Arbeitgeber ist nicht gegen den freien Mitbewerb geschützt, und hat deshalb auch nicht so sichere Einnahmen, wie die Straßenbahngesellschaft. Er genießt überhaupt keine Vorrechte, die ihm besondere Verpflichtungen auferlegen. Die Empfehlung des Straßenbahnausschusses ist ganz in der Ordnung.

Fabrikgesetze.

Als vor einigen Jahren der junge südliche Wettbewerb den Baumwollwaaren=Fabrikanten der Neu=England=Staaten derart bange machte, daß sie vor die Staatslegislaturen gingen, um einen Widerruf der strengen Fabrikgesetze zu verlangen, da wurde von besonnenen Leuten darauf aufmerksam gemacht, daß der südliche Wettbewerb diesen Vortheil — wenn es überhaupt ein nennenswerther Vortheil war — bald genug verlieren werde, denn mit dem Erstarken der südlichen Baumwollindustrie würden ganz naturgemäß auch die Organisirung der Arbeiter und das Verlangen nach einschränkenden Fabrikgesetzen kommen. Dieser Ansicht schlossen sich wohl auch die Staatsgesetzgebungen von Massachusetts, Rhode Island u. s. w. an, denn alle Bills, welche auf „Erleichterung" der Fabrikanten durch Abänderung der Fabrikgesetze abzielten, wurden ausnahmslos mit großen Mehrheiten verworfen. Die Massachusettser Baumwollindustrie ging nicht zu Grunde, sondern erfreute sich schon ein Jahr später wieder einer schönen Blüthe, und ist heute gut im Stande, und — im Süden nahen die Fabrikgesetze, von denen man seiner Zeit behauptete, sie richteten in Neu=England die Industrie zu Grunde.

In Raleigh, North Carolina, hat kürzlich ein Blatt zum ersten Male sein Erscheinen gemacht, das sich „Southern Labor Union" nennt, und als Staatsorgan der organisirten Arbeiter North Carolinas allwöchentlich erscheinen soll.

In der ersten Nummer dieses Blattes wird sehr nachdrücklich für ein „liberales" Fabrikgesetz eingetreten, und erklärt, an ein Gesetz, wie das von den Fabrikanten vorgeschlagene, welches eine wöchentliche Arbeitszeit von 66 Stunden und die Beschäftigung von Kindern im Alter von 10 bezw. 12 Jahren an erlaubte, könne gar nicht gedacht werden; neunstündige tägliche Arbeitszeit—54 Stunden die Woche — und 14 Jahre als Altersgrenze für Kinder sei das beste, was die Arbeiterschaft den Arbeitgebern zugestehen dürfe und könne. In ähnlicher Weise haben sich Arbeiterführer und =Organisationen ausgesprochen und mehrere Mitglieder der demnächst zusammentretenden Legislatur North Carolinas haben bereits erklärt, daß sie sich der Sache der Baumwollarbeiter annehmen und den Versuch machen werden, eine ihnen genehme Bill durchzubringen. Es ist nicht zu erwarten, daß die Arbeiter mit einem Schlage Alles erreichen werden, was sie verlangen, aber es scheint wahrscheinlich, daß man sich auf 60 Stunden als Maximal=Arbeitszeit für eine Woche einigen, und daß die Altersgrenze höher, vielleicht bei 12 und 13 Jahren gezogen werden wird. Die Arbeiterorganisationen in North Carolina sind allerdings noch jung und verhältnißmäßig schwach, aber sie scheinen doch schon stark genug, Zugeständnisse zu erringen, besonders hinsichtlich der Kinderarbeit=Frage, in der sie die öffentliche Meinung auf ihrer Seite haben, trotzdem in der letzten Legislatur eine dieselbe einschränkende Vorlage verworfen wurde. Man ist eben dort erst seitdem recht aufmerksam geworden auf diese Frage.

Wie in North Carolina so organisiren sich auch in anderen Südstaaten allmählich die Baumwollarbeiter, und überall wo sich ein Erstarken der Industrie zeigt, wird auch das Verlangen nach vernünftigen Fabrikgesetzen laut, und zwar von den fortschrittlich gesinnten Arbeitgebern fast ebenso wie von den Arbeitern. Je schneller die Industrie im Süden erstarkt und wächst, desto schneller werden die Fabrikgesetze kommen — um nie widerrufen zu werden, im Süden so wenig, wie in Massachusetts oder Connecticut. Die Welt mag im Kreise herumgehen, unmittelbar zurück geht sie nicht. —

Unerprobte Heilmittel.

In seinem vor einiger Zeit an dieser Stelle besprochenen Buch „Das Neueste England" versichert Herr Henry D. Lloyd, daß Neu=Seeland „das Antitoxin für Revolutionen und das Heilmittel gegen das Monopolwesen" entdeckt habe, daß aber die Kapitalisten nicht wegflogen, wie prophezeit worden sei, sondern im Lande verblieben, heute noch in guter Zahl dort zu finden, und nicht die „uninteressantesten von Neu=Seelands flügellosen Vögeln" sind. An diese freudige Versicherung Hrn. Lloyds wird man erinnert, wenn man beim Ueberfliegen eines Auszugs aus dem neuesten „Britischen Jahrbuch" und dem amtlichen statistischen Bericht auf die Bevölkerungsbewegung in Neu=Seeland stößt und da sieht, daß für diese britische Kolonie seit einer Reihe von Jahren eine starke Auswanderung zu verzeichnen ist. Im Jahre 1898 (das letzte Jahr, für welches Zahlen zur Hand sind) verließen nicht weniger als 16,159 Personen Neu=Seeland nach menschlichem Ermessen für immer, während nur 18,755 Personen einwanderten, so daß die Einwanderung nur einen Ueberschuß von 2696 Köpfen über der Auswanderung zeigt; das Jahr 1898 war ein ziemlich gutes Jahr in Neu=Seeland, das Jahr 1895 war „schlechter," und zeigte einen Einwanderungsüberschuß von nur 895 Personen, indem nicht weniger als 20,967 Personen das Land, woselbst es keine Streiks gibt, und welches „das Antitoxin der Revolution und das Heilmittel gegen das Monopolwesen" erfand, „auf immer" verließen.

Das „Antitoxin", welches in jenem Lande — das als das beste unter der Sonne geschildert wird — zur Anwendung kam, ist eine Art Staatssozialismus; alle die großen Reformen und Fortschritte, deren Neu=Seeland sich rühmt, wurden auf dem Wege der Gesetzgebung erreicht; der Staat hat dem Volke das Land zurückgewonnen; das heißt, er hat große Landgebiete aufgekauft, sie in kleine Parzellen aufgetheilt und diese an einzelne Leute verpachtet; er hat die progressive Besteuerung auf Land und Einkommen eingeführt; das Zwangsschiedsgerichtsgesetz und viele andere mehr oder weniger arbeiterfreundliche Zwangsgesetze erlassen; er bezahlt Alterspensionen und sorgt in väterlicher Weise für die Arbeitslosen; kurz, er kommt dem Zukunftsstaat, in dem alle Menschen glücklich und zufrieden sein sollen, und in dem es nach allgemeiner Annahme keine „Kapitalisten" geben kann, so nahe wie möglich, und viel näher, als irgend ein anderes Staatengebilde auf dem Erdenrund. Unter diesen Umständen würde ausnahmslos ein Jeder, der von der Auswanderung Neu=Seelands erfährt, ohne Weiteres annehmen, daß die Kapitalisten die Inseln verließen, um sich anderswo, wo man noch in der mittelalterlichen Denkungsart steckt, ein besseres Feld für ihre Wucherthätigkeit zu suchen — aber Herr Lloyd versichert uns freudig: „Die Kapitalisten flogen nicht weg," und so bleibt nur der Schluß übrig, daß andere, nicht zur Kapitalistenklasse gehörige Leute, dem Paradies in der Südsee den Rücken drehten. Wer sind sie? Das erwähnte Jahrbuch gibt darüber Aufschluß: es sind zumeist Arbeiter und kleine Leute, die vor dem Staatssozialismus auf und davon flogen. Das ist auffallend, denn Neu=Seeland wird beschrieben als ein Land mit einem Klima wie „Wein ohne Kopfschmerzen;" es ist so groß wie Italien, hat aber nur den vierzigsten Theil von Italiens Bevölkerung; dabei ist es ein in jeder Hinsicht von der Natur gesegnetes Land; es ist reich an Boden, der 60 bis 80 und 90 Bushels Weizen auf den Acre hervorbringen kann; besitzt Goldminen und reiche Eisenerz= und Kohlenlager, und wird von seinen besten Freunden geschildert als ein Land mit „allen Hilfsquellen für die Unterhaltung vielgestaltigen Lebens und die Schaffung großen Reichthums." Wie erklärt es sich da, daß seit dem Anbruch der „neuen Zeit" — seit 1890 — jährlich 2 Prozent der Bevölkerung Neu=Seelands auswandern?

* * *

Neu=Seeland hat von allen Ländern der Welt die verhältnißmäßig größte Staatsschuld. Es hat geborgt und wieder geborgt zum Bauen von Eisenbahnen, zur Ermunterung der Einwanderung, zur Entwickelung von Hilfsquellen, bis heute im Durchschnitt auf jeden Kopf der Bevölkerung $300 Staatsschulden kommen, — das ist doppelt so viel wie in Frankreich! — und die Schuld wächst noch fortwährend an, denn auch heute dauert die Verschwendung fort, der sie zum guten Theil zu danken ist. So werden die Staatsbahnen nicht für Profit, sondern „im Interesse des Volkes betrieben," was hauptsächlich bedeutet, im Interesse der Politiker und ihrer „Freunde;" denn die Passagier= und Frachtraten sind hoch, und der Dienst ist unbefriedigend — selbst die Expreßzüge haben noch keine selbstthätigen Koppelungen, und selbst die Glockenschnur, welche die Wagen mit der Lokomotive verbindet, kennt man dort noch nicht.

Trotz der reichen Hilfsquellen Neu=Seelands sieht die Regierung sich veranlaßt, die Straßen nach kostspieliger, altväterischer Weise ohne jegliche Benutzung von Maschinen bauen zu lassen, um recht vielen Beschäftigungslosen Arbeit geben zu können, was eine der Hauptaufgaben der Regierung Neu=Seelands ist. Aber wie es kommt, daß es in jenem Paradies so viele Beschäftigungslose gibt, das wird nicht gesagt. Ebenso wenig wird erklärt, wie es kommt, daß die Regierung trotz der Beschaffung von Arbeit für Arbeitslose und der Bezahlung von Alterspensionen noch jährlich $350,000 an Almosen auszahlen muß, und so weiter.

So viel ist unbestreitbar sicher: Neu=Seeland hat bis jetzt noch nicht auf der „Selbsterhaltungsgrundlage" gearbeitet. Es hat geborgt, und das geborgte Kapital aufgebraucht. Die Staatsgläubiger besitzen jetzt schon Hypotheken, die einem Drittel des gesammten Grundwerthes gleichkommen, und die Schulden wachsen noch, aber man wird auch hier einmal am Ende des Strickes ankommen: Neu=Seeland wird sich dazu bequemen müssen, die Hypotheken aufzunehmen oder doch die Zinsen darauf zu bezahlen, und dann erst werden seine fortschrittlichen Einrichtungen, wird sein Staatssozialismus richtig auf die Probe gestellt werden. So lange er diese Feuerprobe noch nicht durchmachte und bestand, wird es gut sein, auf eine Nachahmung zu verzichten. Das „Antitoxin der Revolutionen und das Heilmittel gegen das Monopolwesen" mögen noch gefährlicher wirken, als die Krankheiten, die sie kuriren sollen.

Australische Havannas.

Eine wichtige Nachricht für Raucher kommt aus Melbourne: Der Versuch, Havanna= und Virginia=Tabak in Victoria anzupflanzen, der vor einiger Zeit von Mr. Bondurant, dem Tabaksachverständigen der Regierung Victorias gemacht wurde, hat sich als völlig erfolgreich erwiesen. Der Boden Victorias scheint für die Tabakkultur sehr günstig zu sein. Ein schönes, sammtartiges Blatt war gewachsen, von dem jetzt unter der Anleitung des Ackerbauministers Probezigarren angefertigt worden sind. Ein Komitee von Mitgliedern der Legislatur=Versammlung prüfte diese in der australischen Heimath gewachsenen „Havannas" und erklärte sie für tadellos. Der Versuch wird im nächsten Jahre in größerem Maßstab fortgesetzt werden, und wenn er so erfolgreich ausfällt wie der erste, werden „Australische Havannas" im nächsten Jahre bereits auf den europäischen Markt kommen.

Lokalbericht.

Zur rechten Zeit gerettet.

Eine ganze Familie dem Erstickungstode nahe.

Infolge einer schadhaften Gasröhre füllte sich die Wohnung von Henry Abelovitz, welcher in dem Hause Nr. 2456 S.State Str. ein Trödlergeschäft betreibt und mit seiner Familie im Erdgeschoß unter demselben wohnt, in der verflossenen Nacht derartig mit Gas, daß sämmtliche Insassen dem Erstickungstode verfallen wären, wenn Polizist Daniel O'Brien, der kurz nach Mitternacht an dem Hause vorüberging, den Geruch des entweichenden Gases nicht wahrgenommen und Hilfe gebracht hätte. Er klopfte zuerst an die Thür, und als er keine Antwort erhielt, verschaffte er sich mit Gewalt Eingang in das Haus, und fand Abelovitz, dessen Frau, vier Kinder und den Hausknecht, Salvio Barsi, besinnungslos in ihren Betten liegend vor. Der Beamte brachte sie ins Freie, und veranlaßte dann die Ueberführung der Besinnungslosen nach dem Mercy=Hospital, wo sie nach und nach wieder zu sich kamen.

Schleichdiebe an der Arbeit.

Der unter dem Namen Kelly Hall bekannte Schlafsaal der Chicagoer Universität, welcher von den Studentinnen benützt wird, wurde am verflossenen Abend von Verandakletterern heimgesucht, welche Juwelen zum Betrage von $150 erbeuteten. Die Einbrecher verschafften sich, während die jungen Mädchen das Abendessen einnahmen, Eingang durchs Fenster. Verluste zu beklagen haben Frl. Edith C. Bellamy, welche eine Uhr, ein Familienerbstück im Werthe von $100, einbüßte, und Frl. N. E. Williamson, der eine schwere Goldkette im Werthe von $50 abhanden kam. Wahrscheinlich wurden die Spitzbuben gestört, denn sonstige Werthsachen waren unberührt geblieben. Man nimmt an, daß die Eindringlinge mit den Räumlichkeiten wohlbekannt waren.

Auch die Wohnung des ehemaligen Countyschatzmeisters Dan. H. Kochersperger, Nr. 3989 Drexel Boul., wurde, während die Familie beim Abendessen saß, von Einbrechern betreten, welche zuerst die Veranda erkletterten und dann das Fenster öffneten. Sie gingen den Korridor entlang und fanden in einem Kleiderschrank in der unmittelbaren Nähe des Speisezimmers ein Seehundsfell=Jacket im Werthe von $250, worauf die Eindringlinge, ohne von den Hausbewohnern gesehen zu werden, ihr Entkommen bewerkstelligten.

Die Gattin von Hermann Miller, Nr. 2525 45. Str., gestand gestern dem Polizisten Fox von der Revierwache in den Stockyards, daß ihr Mann und ein gewisser D. Burrows Waaren im Gesammtwerth von $4000, Eigenthum von Sharp & Smith, der „W. F. Rogers' Manufacturing Co." und der „Columbia Phonograph Co.", gestohlen hätten. Miller ist ein Angestellter von Sharp & Smith, und Burrows ist Hausmeister in demselben Gebäude.

Ein Neujahrs=Führer.

Es gibt ein Buch für das neue Jahr, das Jedermann sich anzuschaffen bemüht sein sollte. Es enthält einfache und werthvolle Winke bezüglich der Gesundheit, viele amüsante Anekdoten, viel interessanten allgemeinen Belehrungsstoff, sowie auch astronomische Berechnungen und chronologische Notizen. Wir meinen Hostetter's Almanach, der von der Hostetter Co. in Pittsburg, Pa., herausgegeben wird. Derselbe wird sich als eine werthvolle Bereicherung irgend eines Haushalts erweisen. Sechzig Angestellte sind ungefähr elf Monate jeden Jahres fortgesetzt an diesem werthvollen Werke beschäftigt. Die Ausgabe für 1901 wird mehr als acht Millionen betragen, welche in der englischen, deutschen, französischen, walisischen, norwegischen, schwedischen, böhmischen und spanischen Sprache gedruckt werden. Sie enthält werthvolle Beweise für die Wirksamkeit von Hostetter's Magenbitters, dem großartigen Magenheilmittel, das von den Herausgebern des Almanachs hergestellt wird, und ist sorgfältigen Aufhebens werth. Der Almanach ist kostenfrei bei irgend einem Apotheker oder Kaufmann im Lande zu haben. dz23—30

Das Fußballspiel in den Hochschulen.

Chicagoer Hochschullehrer, welche der zur Zeit in Springfield stattfindenden Lehrerversammlung des Illinoiser Lehrerverbandes beiwohnen, sprachen sich dort gestern Abend einmüthig für die Beibehaltung des Fußballspieles in den Hochschulen aus. Von einzelnen wurde auch die Einführung anderer athletischer Spiele in Anregung gebracht, doch gelangte der letztere Vorschlag nicht zur Debatte. Die Frage, ob das Fußballspiel in den Hochschulen beibehalten, oder abgeschafft werden solle, wurde hingegen gründlich besprochen. Die Beibehaltung des Spieles wurde mit überwältigender Stimmenmehrheit beschlossen; ein aus den Hochschullehrern J. E. Armstrong, von der Hochschule in Englewood, B. D. Parker aus Rockford, H. S. Weston, Jacksonville, W. S. Wallace, Savannah, Professor Herbert J. Barton von der Illinoiser Universität und J. F. Darby, Rock Island, bestehendes Komite wurde beauftragt, neue Regeln und Bestimmungen zu entwerfen, durch deren Befolgung Unfälle vermieden und das Fußballspiel von aller Brutalität befreit werden könne, die sich etwa in seiner jetzigen Spielweise eingeschlichen habe.

* Die von dem geschäftsklugen Bundes=Senator Depew von New York abgegebene Erklärung, er rechne die Aktien der Chicago People's GasLight and Coke Co. zu den sichersten Papieren, die es gebe, hat eine starke Nachfrage nach diesen Aktien bewirkt, die nun ein Steigen derselben verursacht. Herr Depew hat es beiläufig auch für eine Thatsache erklärt, daß zwischen der People's und der Ogden Co. neuerdings das beste Einvernehmen herrsche, sozusagen ein Theilhaberschafts=Verhältniß.

* George Carson, welcher sich im September an der Beraubung der Citizens' Bank in Evanston betheiligt haben soll und kürzlich in Louisville verhaftet wurde, hat heute Nachmittag vor Richter Boyer sein Verhör zu bestehen.

Kerfool hat genug.

Scheint die Absicht zu hegen, im April als Stadtkämmerer zurückzutreten.

Geschäftsmäßige Verwaltung der Stadt nach seiner Angabe einfach unmöglich.

Abhilfe nur von gründlicher Revision des städtischen Freibriefes zu erwarten.

Der Kampf um das Vorsitzeramt im demokratischen Staats=Zentralkomite.

Stadtkämmerer W. D. Kerfoot hat offen erklärt, daß der beste Geschäftsmann der Welt auch beim besten Willen nicht im Stande sei, die Verwaltung der Stadt Chicago in wirklich geschäftsmäßiger Weise zu leiten. Aus dieser unverblümten Erklärung kann mit ziemlicher Sicherheit der Schluß gezogen werden, daß Kerfoot des langen Haders endlich müde geworden ist und seine Stelle im nächsten April niederlegen wird, auch wenn Mayor Harrison wiedergewählt werden sollte. „Es ist ja sehr schön, von einer geschäftsmäßigen Leitung der städtischen Angelegenheiten zu reden", so ließ sich der Stadtkämmerer aus, „aber thatsächlich kann von einer solchen unter den bestehenden Verhältnissen nicht die Rede sein. Die Geschäfte der Stadt müssen heute nach den Bestimmungen ihres Freibriefes geleitet werden, der vor 30 Jahren zusammengeleimt wurde und den Bedürfnissen des damaligen Chicagos mit seinen 250,000 Einwohnern ja auch Rechnung getragen haben mag. Traurig, aber wahr ist es leider, daß jeder städtische Beamte gezwungen ist, sich noch heute nach diesen veralteten Bestimmungen zu richten, die allen geforderten geschäftlichen Grundsätzen Hohn sprechen und einen wirklichen Geschäftsmann zur Verzweiflung bringen, denn sein geschäftliches Gewissen wird sich gegen die Winkelzüge und Ausflüchte, die er zu machen gezwungen ist, auflehnen. Ich habe, seit ich im Amte bin, stets das Beste angestrebt, bin aber jetzt zu der Einsicht gekommen, daß unter den obwaltenden Umständen auch die heldenhaftesten Bemühungen so gut wie erfolglos sind. Ich ziehe das Grundeigenthumsgeschäft, in welchem ich früher thätig war, einem Posten in der Stadtverwaltung entschieden vor."

Durch den städtischen Zahlmeister, welches Amt der Stadtrath durch eine Verordnung geschaffen hat, wird dem Stadtkämmerer übrigens ein erheblicher Theil seiner früheren Amtspflichten abgenommen werden, wirkliche Abhilfe der Uebelstände ist jedoch nur von einer gründlichen Revision des Freibriefes der Stadt Chicago zu erwarten.

* * *

Die Fehde zwischen Ex=Mayor Hopkins, der sich zum Vorsitzer des demokratischen Zentralkomites aufschwingen will, und der von Mayor Harrison angeführten Gegenpartei, welche dies um jeden Preis verhindern will, wird heute zum offenen Ausbruch kommen. Trotzdem die Konstitution des Zentralausschusses vorschreibt, daß die Jahresversammlung desselben am ersten Montag im Januar, im vorliegenden Falle also am kommenden 7. Januar, stattzufinden hat, so hat der bisherige Vorsitzer Watson dieselbe doch noch nicht einberufen, trotzdem dies zehn Tage vor der Versammlung zu geschehen hat. Harrison und Watson wollen die Versammlung bis zum 10. Januar hinausschieben, d. h. bis nach dem, am 8. Januar hier stattfindenden Bankett der Bryan=Liga, an dem bekanntlich auch der Namenspatron derselben theilnehmen wird. Die Gegner von Ex=Mayor Hopkins erwarten, in Bryan einen starken Bundesgenossen zu finden, und sie werden Sorge tragen, daß jedes Mitglied des Zentralkomites, das sich noch nicht offen zu einer oder der anderen Seite bekannt hat, einen Sitz an der Bankettafel findet. Natürlich weiß Hopkins und sein Anhang sehr genau, aus welchem Grunde die Versammlung des Zentralkomites hinausgeschoben werden soll, und man erwartet, daß sie heute eine Gegenmine springen lassen werden. Dieselbe wird in einem von zehn Mitgliedern des Zentralkomites unterzeichneten Aufruf bestehen, in welchem der Ausschuß auf den 7. Januar zu seiner Jahresversammlung einberufen wird. Die Gegenpartei hat schon erklärt, daß die neuen Mitglieder des Ausschusses kein Recht hätten, einen solchen Aufruf zu unterzeichnen, da sie ihr Amt thatsächlich erst in der Jahresversammlung anträten, vorher also in Wirklichkeit überhaupt nicht Mitglieder des Komites seien. Man ist in politischen Kreisen sehr gespannt darauf, welche Seite in diesem Tauziehen den Sieg davontragen wird.

* * *

Während der kommenden Sitzung der Legislatur wird der vor zwei Jahren erfolglos gebliebene Versuch erneuert werden, ein im Jahre 1897 angenommenes Amendement zum Gesetz bezüglich öffentlicher Waarenspeicher durch die Gesetzgebung wiederrufen zu lassen. Der betreffende Zusatz gestattet nämlich den Besitzern öffentlicher Waarenspeicher, selbst mit Getreide zu handeln und solches, zusammen mit dem Getreide Anderer, in ihren eigenen Kornspeichern aufzustapeln. Wie die Gegner dieser Bestimmung behaupten, hat dieselbe ein Mononpol für die Besitzer der hiesigen Kornspeicher geschaffen, unter welchem auch die Farmer und die nicht in Chicago ansässigen Getreidehändler von Illinois schwer zu leiden haben. Die „Illinois Grain Dealers' Association", deren Hauptquartier sich in Decatur befindet, wird hauptsächlich für den Widerruf der ihr anstößigen Klausel des Gesetzes eintreten.

* * *

Gouverner Tanner wird heute von Springfield hierher reisen, wo ihm heute Abend im Wellington=Hotel von seinem Stab ein Abschiedsbankett gegeben werden wird. Dasselbe soll einen durchaus exklusiven Charakter tragen, und Politiker sollen überhaupt keinen Zutritt haben. Morgen wird auch der neue Gouverneur Yates wieder nach Chicago kommen und im Auditorium absteigen; der Kongreßabgeordnete Hitt, der sich bekanntlich ebenfalls um den frei werdenden Sitz im Bundessenat bewirbt, hat nun auch ein eigenes Hauptquartier im Great Northern Hotel eröffnet.

* * *

Sobald Coroner Traeger wieder im Stande ist, seinen Amtspflichten nachzugehen, wird ihm eine Deputation einflußreicher Demokraten der 6. Ward ihre Aufwartung machen und von ihm die augenblickliche Entlassung des Hilfs=Coroners Matthew Lusk fordern. Derselbe ist das Werkzeug von Alderman Martin und steht bei dem anständigen Element der demokratischen Partei in der 6. Wrad in sehr schlechtem Ruf. Die Abgesandten werden Coroner Traeger an sein öffentlich abgegebenes Versprechen erinnern, keine derartigen Ernennungen, wie diejenige, gegen welche jetzt Protest eingelegt wird, machen zu wollen.

Männer der Wissenschaft.

Im Zoologischen Gebäude der Chicagoer Universität wurde gestern Nachmittag die zweite Jahresversammlung der „Professoren der Naturkunde aus dem amerikanischen Westen" eröffnet. Ungefähr sechs Gelehrte lauschten den Vorträgen, welche gestern von Dr. Jaques Loeb über „Künstliche Belebung" und von Prof. C. H. Eigenmann, von der Universität des Staates Indiana, über „Höhlensalamander" gehalten wurden. Herr Loeb berichtete über seine Versuche, aus frischen Fischeiern durch Behandlung derselben mit Seewasser und Salz, oder mit Seewasser, dem er eine Mischung von Chlor und Potasche beigegeben hatte, Kaulquappen zu züchten; er betonte aber dabei, daß es ihm bisher noch nicht gelungen sei, diesen künstlich erzeugten Embryothierchen auch auf künstliche Art Lebensfähigkeit zu verleihen. Professor Eigenmann erklärte, daß es nur drei verschiedene Arten von Höhlensalamandern gibt, von denen zwei Arten erst im Laufe der letzten zehn Jahre entdeckt worden sind; er gab alsdann eine ausführliche klare Darlegung seiner Beobachtungen zum Besten, die er mit den in den Höhlen von Missouri und Indiana vorkommenden „Zwielicht=Salamandern" gemacht hat. —

Ebenfalls in Räumlichkeiten der Chicagoer Universität sind 25 Professoren der Mathematik, Vertreter westlicher Universitäten, gestern und heute in Sitzung und besprechen verwickelte Aufgaben der höheren Mathematik.

Klagen eines Postklerks.

H. K. Johnson, ein Clerk in der hiesigen Postoffice, welcher wegen angeblicher Insubordination suspendirt wurde und sich demnächst vor der zuständigen Postbehörde verantworten muß, hat eine schriftliche Erklärung veröffentlicht, derzufolge er und seine Mitarbeiter in der Weihnachtswoche derartig überanstrengt wurden, daß sie in je 24 Stunden nur eine Pause von 6 Stunden hatten, die sie zum Schlafen benutzten. Beschwerden bei dem Superintendenten hätten nichts genützt, und schließlich wäre er nach Hause gegangen, da er es nicht länger aushalten konnte. Superintendent McGrew behauptet dagegen, daß die längste Arbeitsdauer in 24 Stunden 14 Stunden und 40 Minuten (am 24. Dezember) gewesen sei und an den übrigen Tagen der Weihnachtswoche nur durchschnittlich 12 Stunden betragen habe.

Johnson wurde heute durch den Beirath des hiesigen Postamts wegen Insubordination aus dem Dienst entlassen.

Fünfzehn Tausend Frauen

machten sich unsere Offerte zu Nutze, das

Golden Horn Mehl

in ihrem Hause zu versuchen. Der Empfang von vielen hunderten von Briefen, die seine Vorzüge rühmen, wie jede Schreiberin sie beim Backen selbst erkannt hat, wird hiermit mit Dank bestätigt. Es gereicht uns zum Vergnügen, daß alle Vorzüge, die wir für das Golden Horn Mehl in Anspruch nehmen, von den besten Köchen **durch eigene Prüfung vollständig bestätigt** worden ist. **Ueber 700 Grocers in Chicago haben dies Mehl jetzt auf Lager** und viele haben bereits die zweite Bestellung eingesandt.

Den Leuten, deren Grocers das **Golden Horn Mehl** nicht verkaufen, rathen wir — geht zum nächsten anderen Grocer. Er hat es vielleicht. Wenn es nicht zu haben ist, und der Grocer sich weigert, es für Euch zu bestellen, schreibt uns, gebt Namen und Adresse Eures Grocers und wir werden sehen, daß Ihr bedient werdet.

STAR & CRESCENT MILLING CO., CHICAGO.

Todes=Anzeige.

Gestorben: Grace, geliebte Tochter von Asen und Kate Rußmann, im Alter von 16 Jahren und 10 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 59 Willow Straße, nach Graceland. — Die trauernden Hinterbliebenen. frsa

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Catharina Sebastian, geb. Thies,

am Mittwoch, den 26. Dezember, im Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Dezember, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1240 George Str., nach der St. Alphonius=Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Kate Kaulbach, Anna Coutre,
Schwestern, nebst Verwandten.
dofr

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Gottlieb Saurisch

im Alter von 52 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen am 27. Dezember 1900, um 12 Uhr Mittags, plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß findet am Sonntag, den 30. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 184 West 15. Straße, nach Wunders Friedhof statt.

Marie Saurisch, Gattin.
Eduard und **Wilhelm,** Söhne.
Bertha und **Elisabeth,** Töchter.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karolina Samter

im Alter von 61 Jahren und 10 Monaten nach langem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 861 W. 22. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz, Karl, Wilhelm und **Ernst Samter,** Söhne.
Mrs. Emma Rose, Tochter.
Nebst Schwiegertöchtern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Otto Brandt

im Alter von 54 Jahren und 2 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 4031 Indiana Ave., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Brandt, Gattin.
Edith, William A. und **Walter L. Brandt,** Kinder.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Joachim Witt

am 26. Dezember, 11 Uhr 45 Min. Abends, im Alter von 58 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Dez., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 324 Clybourn Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Witt, Gattin,
nebst Kindern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Morgen um 5 Uhr unsere geliebte und einzige Tochter

Bertha

nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Dezember, um halb 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 639 West North Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Georg und **Elizabeth Moritz,** Eltern.
fr,sa Nebst Verwandten.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Peter Braun

im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 599 W. 14. Place, nach Graceland=Friedhof. Die trauernde Gattin:

Anna Braun.

Gestorben: Herman S. Ruckwied, am 28. Dez., geliebter Sohn von William und Dorothy Ruckwied und Bruder von William, Otto, Adolph, Helen, Amy und Rose Ruckwied, im Alter von 19 Jahren, 9 Monaten und 1 Tag. Beerdigung am Samstag, 29. Dez., um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen vom Trauerhause, 2731 Princeton Ave., nach Oakwoods.

Gestorben: August Wittenborn, am 26. Dez. 1900, geliebter Gatte von Josephine Wittenborn und Vater von Alma und Erwin, Sohn von Gustav und Karolina Wittenborn. Beerdigung Samstag, den 29. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 420 Melrose Str., nach dem Concordia Gottesacker.

Gestorben: Dominick Breit, am 27. Dez., im Alter von 59 Jahren, geliebter Gatte von Margaretha Breit (geb. Seeburger), Vater von Joseph Breit, Mrs. Hannah Weber, Mrs. Mary Peters und Anna Breit. Beerdigung vom Trauerhause, 3520 Dearborn Str., am Sonntag, den 30. Dez., um 1 Uhr Nachm., nach der St. Georges Kirche, von da nach dem St. Bonifacius=Gottesacker.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Heinrich Johann Gribnitz,

im Alter von 65 Jahren, 7 Monaten und 1 Tage nach kurzem Leiden am Mittwoch Morgen um 2 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Dezember, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2603 Wentworth Ave., nach der St. Stephans=Kirche und von da aus nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Anna Gribnitz, Gattin.
Heinrich, Anna, Louise, Mathilde, Ida, Christine, Kinder.
Maria Gribnitz, Schwiegertochter.
Wilhelm Baudow, Christian Henning, Heinrich Opfer, Schwiegersöhne nebst Enkeln.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das stets in seinen Lebenstagen
Gezeiget hat sein Vaterherz.
Weinend legen wir ihn nieder
In die kühle Erdengruft.
Nie mehr kehrt er zu uns wieder,
Nie mehr schallt sein Liebesruf.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gesagt,
Schlaf' wohl in deinem stillen Grabe,
Geliebter Vater, „Gute Nacht".

dofr Die Hinterbliebenen.

THE RIENZI,

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.

KONZERT

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!

momifr **EMIL GASCH.**

Frei! — Ein Paar — Frei!

$5 Hosen

diese Woche jedem Käufer eines

Anzugs oder Ueberrocks

— zu —

Nicht mehr **$15** Nicht weniger

Glasgow Woolen Mills Co.
191—193 State Str.,
Chicago, Ill.

Deutsch gesprochen von Professor Gahr, unserem ersten Zuschneider. 21dz, lmt, tgl, X

Für die bevorstehenden Feiertage empfehlen wir unser reichhaltiges Lager importirter sowie alle Sorten hiesiger Weine, darunter den von den besten Aerzten so sehr empfohlenen BLACK ROSE. Außerdem enthält unser Lager die größte Auswahl feiner Whiskies, Sherries, gute Portweine, Arac, Jamaica Rum, echtes Zwetschenwasser, Kirschwasser &c.

Kirchhoff & Neubarth Co.,
53 & 55 Lake Str. Tag, biksfon*
Tel. Main 2597. 2 Thüren östlich von State Str.

Neujahrs-Karten und Kalender zu niedrigsten Preisen. Vierter Floor.

HILLMAN'S
UP TO DATE STORE
112-114-116 STATE ST.

Einzelne Partien von Kleidern

Rester und Ueberbleibsel in Männer-Anzügen und Hosen, Knaben-Anzügen, Hosen und Waists, sowie Kinder-Anzügen aller Art werden morgen losgeschlagen ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis, Kostenpreis oder Werth.

Wunderbare Bargains für Jedermann.

$3.25 für die Auswahl von 400 blauen, schwarzen u. grauen Kersey Ueberziehern für Männer, von einem der bekanntesten Fabrikanten gemacht, um für $7.50 und $10.00 verkauft zu werden — alle Größen, 34 bis 44—ein erstaunlicher Werth.

$7.50 für allerfeinste Ulsters für Männer, von importirten Irish Friezes und Meltons, durchweg mit den allerbesten importirten Cassimere Futterstoffen gefüttert, werden regulär für $12 u. $15 verkauft.

$7.50 für Anzüge und Ueberzieher für Männer, hergestellt um im Retail für $12 und $15 verkauft zu werden; mehr als 100 Facons in Anzügen, aus Clay Worsteds, Serges, Meltons und Cassimeres. Ueberzieher in Kerseys, Meltons, Beavers und Irish Friezes, Auswahl von den Anzügen oder Ueberziehern, $7.50.

$2.90 für Sturm Kragen Reefers für Knaben— feinste ganzwollene Chinchillas und Irish Friezes, mit großen Sturm-Kragen, durchweg mit ganzwollenen Cassimeres gefüttert, Größen 4 bis 16, hergestellt, um für $5 und $6 verkauft zu werden.

Einzelne Partien Schuhe zu überraschenden Preisen.

69c für einzelne Partien von Schuhen für Knaben u. Little Gents, von Veal Kalb und Satin Oil gemacht, ganz solides Leder, niedliche Coin-Zehen, einzelne und doppelte Sohlen, jedes Paar garantirt, Größen in Little Gents' Schuhen 9½ bis 13; für Knaben, 3½ bis 5½.

$1.25 für die Auswahl einer weiteren Partie jener Box Kalb Schuhe für Männer, mit vollen doppelten, hervorstehenden Sohlen, Leder-Futter, engl. Backstays, hübsche Bull-Dog-Leisten, ein starker, dauerhafter Schuh, $2 werth, Größen 6 bis 9.

$1.98 für $3 hochfeine Schuhe für Männer, von feiner Qualität Kid gemacht, Satin und Box Kalb, einzelne und volle doppelte Sohlen, mit Leder und Drill gefüttert, engl. Backstay, jedes Paar auf neuesten Coin Zehen Leisten gemacht—völlig garantirt, alle Größen von 6 bis 11, C, D und E Breiten.

Ausgesuchte Offerten in Herren-Ausstattungswaaren.

8c für ganz nahtlose echtschwarze Socken für Männer, alle Größen, reg. 19c Werth.

7c f. fancy Elastic Web Hosenträger f. Männer, Patent Castoff-Schnallen, 19c Werth.

39c für schwere Jersey Flanell-Ueberhemden f. Männer, dunkle Farben, gut gemacht, volle Länge und Breite, 75c Werth.

39c für schwere fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen für Männer, wollenes Fließ, mit Seide besetzt, 75c Werth.

Große Herabsetzung in Winter-Kappen.

Feine Seal Plüsch- und Tuch-Mützen für Männer, in Kerseys u. Meltons, alle Moden, herabgesetzt von $2.50, $1.50 und $1.00, morgen für **95c**, **59c** und......... **48c**

Feine Seidenplüsch- und Tuch-Mützen für Knaben u. Kinder, alle Moden, in Kerseys, Chinchillas u. Astrachans, herabgesetzt von $1.00, 75c, u. 50c, morgen für **59c**, **39c** und.......... **25c**

Feine ganzwoll. Tams für Kinder, alle Farben, in Chinchillas, Astrachans, Kerseys und Boucles, herabgesetzt von $1.50, $1.00 und 75c, morgen für **85c** und.................... **39c**

Feine Pelz Filz-Fedoras u. steife Hüte für Männer u. Jünglinge herabgesetzt von $3, $2 u. $1.50, morgen **$1.98**, **$1.38** und....... **95c**

Für und gegen Dowie.

Es soll angeblich versucht werden, ihn auszusperren.

Die hiesigen Marschälle des Glaubensapostels Dr. Dowie treffen große Vorbereitungen für einen festlichen Empfang ihres „Herrn und Gebieters“, der Mitte des nächsten Monats von seiner Europareise zurück erwartet wird. Das „Coliseum“ ist bereits für eine Massenversammlung gemiethet worden, die ihm zu Ehren am Abend des 20. Januar stattfinden soll. Ein aus 350 Stimmen bestehender gemischter Chor, unter Leitung von Burt M. Rice, studirt zur Zeit Begrüßungs- und Willkommenslieder ein; diese öffentliche Feier soll alles bisher derartig Dagewesene noch weit übertreffen. — Inzwischen sind die Feinde des Glaubensheilers bemüht, denselben womöglich gesetzlich am Landen auf amerikanischem Boden zu verhindern. Von Anwalt Joel W. Stevens wird geltend gemacht, daß Dr. Dowie vor etlichen Jahren in Neu-Süd-Wales im Gefängniß gesessen habe, und, da er es bisher verabsäumt, sich das amerikanische Bürgerrecht zu sichern, aus diesem Grunde als „nicht wünschenswerther Einwanderer“ durch den betreffenden Kommissär in New York amtlich an der Landung verhindert werden könne. Die Gegner Dowies haben genannten Anwalt beauftragt, alle nur möglichen gesetzlichen Anstrengungen zu machen, den Glaubensheilmann aus dem Lande, und damit aus Chicago, fern zu halten.

Ein Mißverständniß.

Im County-Hospital ist gestern Mittag, an den Folgen eines Schlagflusses, der Zuschneider Gottlieb Laurisch gestorben. Laurisch, der 52 Jahre alt, und seit vielen Jahren bei der Firma Wachsmuth & Co. beschäftigt war, hatte schon früher zwei Schlaganfälle erlitten, und von seinem Arzte war ihm bedeutet worden, daß der dritte Anfall ihm muthmaßlich das Leben kosten würde. Laurisch befleißigte sich deshalb größter Solidität in seinem Lebenswandel. Das hat ihn aber, als er vorgestern Abend von dem dritten Anfall ereilt wurde, während er mit der Kabelbahn von der Arbeit nach Hause fahren wollte, nicht vor dem Verdachte geschützt, daß er angetrunken sei. Der Zugführer machte einen Polizisten auf ihn aufmerksam, und dieser ließ den todtkranken Mann, der das Sprachvermögen verloren hatte, per Patrouillewagen nach der Revierwache an der Maxwell Str. schaffen. Auch dort hielt man Laurisch für berauscht. Erst gestern erkannte man den Zustand des Mannes, und schickte diesen nun in's Countyhospital. Dort vermochten die Aerzte ihm nicht mehr zu helfen. Sein ältester Sohn, der seit dem Vorabend andauernd nach ihm gesucht hatte, fand ihn endlich im Krankenhause auf, doch verschied Laurisch bald darauf, ohne das Bewußtsein vorher noch einmal wiedererlangt zu haben. — Laurisch wohnte No. 184 W. 15. Str. Er hinterläßt seine Wittwe mit vier Kindern in ziemlich gesicherten Verhältnissen.

Setzt sich zur Ruhe.

Nachdem er vierzig Jahre hindurch in leitender Stellung in der Geschäftsführung der Marshall Field'schen Modewaarenhandlung thätig gewesen ist, legt Herr H. N. Higinbotham am 1. Januar 1901 sein Amt nieder, um den Rest seiner Lebensjahre in wohlverdienter Ruhe, fern von dem Geschäftsleben, zu verbringen. In dem Verwaltungszweige der Firma Marshall Field & Co., dem Higinbotham vorsteht, waren, als er eintrat, nur zwei Mann außer ihm thätig; zur Zeit sind dort allein über dreihundert beschäftigt. Herr Higinbotham, welcher im 63. Lebensjahre steht, beabsichtigt, Anfangs des nächsten Monats eine Erholungsreise nach Egypten anzutreten, wo er mit seiner Gattin und Tochter, die sich bereits seit letztem Frühjahr in Europa befinden, zusammentreffen und weitere Reisen unternehmen wird. Darüber, ob er mit seiner Familie später im alten Familiensitz zu Joliet, wo er geboren wurde, Wohnung nehmen, oder ob er als Rentier in Chicago verbleiben wird, ist sich Herr Higinbotham noch nicht schlüssig geworden.

Skandal in höheren Kreisen.

Der New Yorker Makler William H. Ebbitt hat gegen Frau Margaret R. Mills, 4826 Greenwood Ave., eine Schadenersatzklage zum Betrage von $10,000 anhängig gemacht. Die Verklagte ist die Gattin des Börsianers Abbott Le Mills, und die Betheiligten sind in den gesellschaftlichen Kreisen von New York und Chicago wohlbekannt. Der Anklageschrift gemäß hat Frau Mills während ihrer Anwesenheit in New York in Gegenwart von beiderseitigen Bekannten die Moralität und Tugend des Klägers in Frage gestellt und behauptet, daß er in anständiger Gesellschaft nicht verkehren sollte. Advokat F. W. Job, der Anwalt des Klägers, stellt eine sensationelle Verhandlung in Aussicht.

* Der Maurer Gottlieb Halke, 1119 Lill Ave., kam gestern nach der Sheffield Ave.-Revierwache und klagte den anwesenden Polizisten, daß seine Frau, während seiner Abwesenheit, seine Kleider auf die Straße geworfen, die Thür verschlossen habe und ihm keinen Eintritt gewähren wolle. Er verlangte die Hilfe der Polizei, um in's Haus zurückkehren zu können, doch wurde ihm gesagt, daß man keine Lust habe, sich in seine Familienangelegenheiten zu mischen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Samstag offen bis 10 Uhr Abends. Unsere Kleider-, Hüte-, Kappen-, Männer-Ausstattungs-, Schuhe-, Koffer- und Reisetaschen-Departements sind Samstag Abend bis 10 Uhr offen.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Samstag offen bis 10 Uhr Abends. Unsere Kleider-, Hüte-, Kappen-, Männer-Ausstattungs-, Schuhe- und Koffer- und Reisetaschen-Departements bleiben offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Verkauf von Restern und Ueberbleibseln in Männer-Anzügen und -Ueberziehern.

Solche wunderbare Werthe wie diese sind in jedem anderen Laden unmöglich, aber hier, wo ein so riesiges Kleidergeschäft abgewickelt wird, sammeln sich Hunderte von Männer- und Knaben-Anzügen und -Ueberziehern—in Partien, wo hier und da eine Größe fehlt, die aber, für einen großen Verkauf zusammengeworfen, jede Größe und Façon umfassen. Um diese sogenannten Rester und Ueberbleibsel zu räumen, haben wir große Reduktionen vorgenommen, und Samstag offeriren wir diese erstaunlichen Bargains.

4.50 $8.00 Anzüge u. Ueberzieher für Männer — in angebrochenen Partien— Diese Anzüge sind von reinen ganzwollenen Stoffen gemacht, in Karrirungen, Plaids und Mischungen, mit tiefen französisch. Facings, tadellos geschneidert und perfekt passend; — die Ueberzieher sind in einzelnen Partien, gemacht von Coverts, Meltons und Beavers, in Oxford, blau, schwarz und lohfarbig, Box- oder reguläre Längen, mit Sammet-Kragen und Plüsch-gefütterten Taschen, durchweg mit Seide genäht; Auswahl Samstag zu **4.50**.

7.50 $12.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer — in Odds und Ends— In dieser Partie sind einige der feinsten Stoffe in ausschließlichen Mustern eingeschlossen; — die Anzüge sind gemacht v. importirten schwarzen Clay Worsteds, fancy gestreiften und karrirten Worsteds und Cassimeres; — die Ueberzieher sind gemacht von Oxford Frieze, mit rauhen Rändern und garantirtem Atlas Aermelfutter, Kerseys und Coverts, in blau, schwarz oder lohfarbig — angebrochene Partien v. Ueberziehern, welche wir früher in der Saison zu $12 verkauften; Auswahl aus der Partie zu **7.50**.

9.50 $15 und $18 Anzüge und Ueberzieher für Männer, in einzelnen Partien— Die Anzüge sind gemacht von dem sehr populären Oxford Vicuna, schwarzem Clay und fancy Worsteds, blauen Serges und einer Auswahl von Cassimeres; die Ueberzieher sind von dem populären Oxford Frieze gemacht, extra lang, mit Manschetten, Vicunas, Kerseys, Meltons, und Coverts, in allen begehrten Farben u. Längen, ebenfalls die populären Raglans, gemacht mit verstärkten Nähten; in dieser Partie findet Ihr Anzüge und Ueberzieher, die gut genug sind, um von Jedem getragen zu werden; Auswahl **9.50**.

Doppelte Werthe in Beinkleidern und schweren Winter-Ulsters für Männer.

Samstag offen bis 10 Uhr Abends. — Samstag offen bis 10 Uhr Abends.

1.00 für $1.50 Hosen für Männer, in einfachen schwarzen Cheviots u. hübschen gestreiften Cassimeres, gemacht mit französischen Waistbands und verstärkten Nähten.

1.95 für $3.00 Hosen für Männer, in einer Auswahl von Streifen, Checks und Plaids, sowie einfachem Blau und Schwarz, kleidsamer Schnitt und tadellos passend.

2.95 für $4.50 Worsted Hosen für Männer, in den eleganten Streifen und Plaids, geschneidert und besetzt in bester Kundenschneiderart.

3.45 für $6.50 Ulsters f. Männer, einzelne Partien — in extra Länge, mit Sturmkragen und schwerem Plaid-Futter, gerade ein Kleidungsstück für das stürmische Wetter.

7.75 für $12 schwarze Frieze Ulsters f. Männer, sehr lang, mit extra großem Sturmkragen und Triple Warp italienischem Tuch-Futter.

Waists, Hosen, Anzüge, Ueberröcke, Reefers und Ulsters für Knaben, herabgesetzt im Preise für den morgigen Verkauf

7.75 für $12.00 Ueberzieher für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre, in Oxfords, Friezes und Vicunas.

39c für $1.00 Kniehosen für Knaben, nur in Größen 3, 4 und 5, von reinen Worsteds, Cassimeres und Cheviots gemacht, mit Schnallen und Schleifen an Knieen.

2.95 für $4.50 Ueberröcke für Knaben im Alter von 7 bis 15 Jahren, in lohfarbig, blau und schwarz, mit Sammetkragen, elegant geschneidert; hier ist ein großer Bargain, nur wenige in jeder Partie.

45c für 75c Waists und Blousen f. Knaben, Größen 4 bis 14 Jahre, in Odds und Ends; Waists mit Byron oder losen Kragen; Blousen mit großen Matrosen-Kragen.

1.39 für $2.00 Reefers für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, in Chinchilla und Frieze, mit Sammet-Kragen u. schwerem Futter.

4.95 für $7.50 3-Piece Kniehosen-Anzüge für Knaben— einzelne Partien, Größen 7 bis 16 Jahre, gemacht aus Cassimere, Cheviots, schwarzen Clay Worsteds u. blauen Serges, doppelbrüstige Westen.

2.85 für $4.00 Reefers f. Knaben, angebrochene Partien, Größen 3 bis 16 Jahre, mit Sturm- oder Sammet-Kragen, von Friezes, Coverts und Chinchillas gemacht, in Blau, Lohfarben und Braun.

4.50 für feinste Reefers für Knaben, Odds und Ends, in Größen 3 bis 16 Jahre, in allen Moden und Farben, mit schwerem wollenem Futter.

4.75 für $7.00 Ulsters für Knaben im Alter von 14 bis 19 Jahren, extra Länge, mit großem Sturmkragen und schwerem Plaid Futter, in Frieze oder Meltons.

1.85 für $4.00 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, in Odds und Ends, Varietät von verschiedenen Mustern, nur einige in jeder Partie.

2.85 für sehr feine Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, einzelne Partien, in allen Moden und Farben.

4.75 für $7.50 lange Hosen-Anzüge für Knaben im Alter von 14 bis zu 19 Jahren — einfach- und doppelbrüstige Facons, in Checks und dunklen Mischungen.

7.75 f. $12 lange Hosen Anzüge für Knaben, Alter 14 bis 19 Jahre, gemacht aus blauen und schwarzen unfinished Worsteds, blauen Serges u. Clay Worsteds, in einfach- und doppelbrüstigen Facons.

Parfümerien und Atomizers.

59c Unze für Roger & Gallets Peau d'Espagne. **12c** für Atomizers, die 25c werth sind. **39c** für Atomizers, die 75c werth sind. **19c** f. 2 Unz.-Flasche Parfüm, Glas-Stopfer, alle Odors.

59c Unze für Pivers La Trefle oder Roseiris. **25c** für Atomizers, die 50c werth sind. **50c** für Atomizers, die $1.00 werth sind. **39c** f. 4 Unz.-Flasche Parfüm, Glas-Stopfer, alle Odors.

Samstag-Spezialitäten in der Apotheke.

Rezepte genau ausgeführt—Telephon Harrison 7.

9c f. Hunyadi Mathas Wasser (Splits). **14c** für Warner's Lithia Tablets. **37c** f. 50c Box Cuticura Ointment. **19c** 29c, 39c u. 59c f. Tripl. Spiegel.

10c für 1-Pfd.-Schachtel reiner Borax. **21c** für Pintflasche Witch Hazel. **61c** f. Lamberts Listerine, $1 Größe. **25c** f. 1-Pfd. Rolle Absorb. Cotton

Lokalbericht.

Schulräthliches.

Eine Resolution gegen Nebenbeschäftigungen der Lehrer.

In der heute Abend stattfindenden Versammlung des Schulrathes wird ein Beschluß des Komites für Schulverwaltung unterbreitet werden, dessen Annahme auf die Aussichten verschiedener Superintendenten und Lehrer für das neue Jahr einen trüben Schatten werfen dürfte. Der Beschluß verbietet es den Superintendenten, Oberlehrern und Lehrern der öffentlichen Schulen, während ihrer freien Zeit Privatunterricht zu geben oder irgend eine Beschäftigung zu treiben, wenn ihnen der Schulsuperintendent nicht vorher seine Erlaubniß gegeben hat. Diesem Beschluß liegt die Ansicht zugrunde, daß durch Nebenbeschäftigungen die Lehrer in der Ausübung ihrer Pflicht beeinträchtigt werden.

Das permanente Komite empfiehlt außerdem, daß die Trennungslinie zwischen der Robert Waller- und Lake View-Hochschule von der Fullerton bis zur Belmont Avenue, eine Meile nördlich, verschoben werde, wodurch die südlich von Belmont Avenue wohnenden Schüler, welche bisher die Lake View-Hochschule besuchten, genöthigt werden, künftig die Waller-Schule zu besuchen.

Für den Unterricht in der Zwangsschule werden die Lehrer W. S. Anderson, William B. Baker, L. S. Dubois, R. H. Elrod, William C. Hopkins, Hosea P. Jacobson und B. F. Stacey in Empfehlung gebracht werden.

Auch die Frage der Errichtung von Speisezimmern in den Schulen wird in der heutigen Sitzung zur Verhandlung kommen.

Einen weiteren Gegenstand der Debatte wird wahrscheinlich die Resolution Sextons betreffs Beaufsichtigung des Fußballspiels durch den Schulsuperintendenten bilden. Etwa die Hälfte der Schulväter ist gegen die Duldung der Fußballspiele.

* Louis Cella, welcher an Washington Boulevard, nahe Jefferson Straße, eine Schankwirthschaft betreibt, verwundete sich gestern Morgen in dem Hause Nr. 46 Sangamon Straße durch einen Revolverschuß. Er behauptet, daß die Waffe sich durch Zufall entlud, während einige Augenzeugen den Vorgang als einen Selbstmordversuch bezeichnen.

Fortschritt!

lautet die Losung der Welt. Der nimmer rastende Menschengeist duldet keinen Stillstand. Aber trotzdem hängt diesen selben Menschen auch eine lähmende Trägheit an, welche sich zu dem Fortschritt in ewigen Widerspruch setzt. Ein auffälliges Beispiel von diesem Kampfe liefert die Geschichte der Medizin seit der Erfindung von Dr. Silsbee's berühmtem Heilmittel für Hämorrhoiden: Anakesis. Noch immer lassen sich die an Hämorrhoiden Leidenden von gewissenlosen Quacksalbern foltern, während Anakesis sicher dauernde Heilung bringt. Proben kostenfrei versandt von P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York. momift

Leset die „Sonntagpost“.

Ertrunken oder ertränkt?

Die Polizei gibt sich große Mühe, das Geheimniß zu lösen, welches mit der Auffindung der Leiche von Oscar Braun im Flusse, am Fuße von South Water Str., verknüpft ist. An der Leiche wurde ein Absagebrief von Josie Kilmer, Braun's Braut, vorgefunden. Außer der Kopfbedeckung des jungen Mannes wurde in der Nähe der Fundstelle noch ein Männerhut ermittelt, der, wie sich später herausstellte, James Crowley gehört, dem Josie Kilmer in letzter Zeit ihre Neigung zugewendet haben soll. Crowley ist aber nirgends zu finden. Die Polizei argwöhnt nun, daß die beiden Rivalen in Streit geriethen und Braun dabei von Crowley in den Fluß gestoßen wurde; doch hält sie auch die Möglichkeit nicht für ausgeschlossen, daß Braun, der in letzter Zeit stark getrunken haben soll, zufällig ins Wasser stürzte, daß Crowley sich abmühte, ihn zu retten, und, als er sah, daß seine Versuche vergeblich waren, die Flucht ergriff, um der Gefahr zu entgehen, als Brauns Mörder festgenommen zu werden. Die Angehörigen Brauns weisen die Selbstmordtheorie mit Entrüstung zurück. Voraussichtlich wird die Coroners-Untersuchung Licht in dieses Dunkel bringen.

* Kapt. Blocklinger von der hiesigen Marine-Rekrutirungsstation hat 14 Mann angeworben und nach Norfolk geschickt, wo sie dem im dortigen Hafen liegenden Schiff „Franklin“ zugetheilt werden sollen.

* Die Jahres-Versammlung der „American Chemical Society“ wurde heute Vormittag im Sitzungssaale der medizinischen Schule, No. 2421 Dearborn Straße, mit der Neuwahl von Beamten zum Abschluß gebracht. Mittels Spezialzuges begaben sich die Mitglieder alsdann nach den Stock-Yards und besichtigten dort die großen Schlachthäuser und Fleischversandt-Geschäfte. Heute Abend versammeln sich die Angehörigen dieses Chemiker-Verbandes und deren Freunde im Auditorium-Hotel zu einem großen Festmahle, bei welchem Dr. Chas. E. Munroe, von hier, als Toastmeister fungiren wird.

* Der Fuhrmann Joseph Reilly wurde heute Vormittag wegen unordentlichen Betragens in der Desplaines Str.-Station eingesperrt, während sein Gefährt vor dem Stationsgebäude verwahrt wurde. Als bis zur Mittagszeit sein Fall noch nicht zur Verhandlung gekommen war, schlug der Arrestant so lange Lärm und ließ er Kadi Doyle durch den Schließer so lange mit Bitten bestürmen, bis ihm endlich die Erlaubniß gewährt wurde, unter Aufsicht eines Polizisten die Zelle auf zehn Minuten zu verlassen und in dieser Zeit sein Pferd zu füttern und zu tränken. Alsdann kehrte der für seinen treuen Gaul besorgte Fuhrmann beruhigt in seine Zelle zurück. Er wurde übrigens später freigesprochen.

Wurde ungeduldig.

Der Wirth Theodor Faber, von Peoria und Fulton Str., wollte heute, kurz nach Mitternacht, einen Straßenbahnwagen der Grand Avenue-Linie zur Heimfahrt nach seiner Wohnung, Nr. 277 Grand Avenue, benützen. Wiederholt hatte er den Bedienungsleuten der heransausenden Waggons das Signal zum Halten gegeben, doch keiner der Kondukteure und Motorleute hatte es beachtet. Als auch die letzte der fälligen Cars an ihm vorüber fuhr, ohne ihn einsteigen zu lassen, da riß dem erzürnten Manne der Geduldsfaden. Fast sinnlos vor Aerger zog er seinen scharf geladenen Revolver hervor und schoß sechs Kugeln in rascher Aufeinanderfolge hinter dem Straßenbahnwagen her, die ihr Ziel nicht verfehlten. Durch das Klirren einer zertrümerten Fensterscheibe des Waggons geriethen die Fahrgäste in nicht geringe Aufregung. Faber wurde verhaftet, gegen Bürgschaft aber auf freien Fuß gesetzt. Richter Doyle im Polizeigericht der Desplaines Str.-Revierwache vertagte heute die Verhandlung dieses Falles auf morgen Vormittag.

Zwei Aerzte des Todes Beute.

Während der Arzt Dr. H. C. Clement, von Nr. 712 47. Str., heute Vormittag Krankenbesuche machte, wurde er plötzlich von einem anfänglich nur leicht auftretenden Unwohlsein befallen. In der Wohnung eines seiner Patienten verschlimmerte sich sein Zustand. Ehe ärztliche Hilfe herbeigeholt werden konnte, schwand dem Erkrankten das Bewußtsein; wenige Minuten darauf war er eine Leiche. Ein Herzschlag hat muthmaßlich dem Dasein des Arztes ein jähes Ziel gesetzt.

Der 66 Jahre alte Arzt Dr. Hendricks wurde heute in seiner Wohnung, Nr. 1234 Michigan Avenue, durch den Tod aus diesem Leben abberufen. — Die Untersuchung der Leiche ergab als Todesursache einen Schädelbruch, weshalb sich der Coroner mit den Einzelheiten des Falles zu beschäftigen haben wird.

* Um den Baustellenmakler Solomon Mayer, mit dem er sich auf gemeinsame Rechnung in ein Grundeigenthums-Geschäft eingelassen, zur Abrechnung zu bringen, hat Herr August Yondorf sich gezwungen gesehen, den Klageweg gegen denselben zu beschreiten.

Für Steuerzahler.

Den Steuerzahlern des Süd-Town ist bereits der Betrag ihrer diesjährigen Steuern mitgetheilt worden, und diejenigen der anderen Stadttheile werden nicht mehr lange auf sich zu warten haben. Die ratenweise Vertheilung der Steuern ist wie folgt: Staat 50 Cents, County 79.1 Cents, Stadt $2.49, Abwasserbezirk 50 Cents, Bibliothek 9.6 Cents, Schulen $3.61, Lincoln-Park 63 Cents, Westparks $1.10, Südparks 38 Cents, Parksteuer für Lake View 49.5 Cents, für Lake 38 Cents, Boulevards der Westseite 5 Cents, Süd Town-Boulevards 11 Cents.

Die Gesammtrate der Steuer auf je $100 ist im Vergleich mit dem verflossenen Jahre wie folgt:

	1899	1900
Nord-Chicago	$6.635	$8.817
Süd-Chicago	6.34	8.367
West-Chicago	7.232	9.247
Hyde Park	6.35	8.367
Lake	6.426	8.367
Lake View	6.376	8.482
Jefferson	6.105	7.967

Bestrafte Chikane.

Unter der Anklage, mit einer Eisenstange einen Mordangriff auf den als Vormann in Diensten der Glucose Sugar Refinging Company stehenden Daniel O'Heron gemacht zu haben, wurde heute der Arbeiter Wm. Krane Richter Martin vorgeführt und von diesem unter $300 Bürgschaft an das Kriminalgericht verwiesen. Krane stellte in Abrede, O'Heron, der sein Vorgesetzter war, mit der Eisenstange angegriffen zu haben, gab aber zu, daß er ihn ordentlich vermöbelte. O'Heron suchte, wie Krane erklärt, ein spezielles Vergnügen darin, ihn bei der Arbeit fortwährend zu chikaniren und ihm durch allerlei Nörgeleien das Leben so sauer wie möglich zu machen. Er habe sich dies eine Zeit lang ruhig gefallen lassen, als O'Heron aber immer anmaßender wurde und kürzlich offen Händel mit ihm anfing, die Gelegenheit wahrgenommen, mit seinem Quälgeist quitt zu werden.

— Individuell. — Bummel: „Wo willst Du die Ferien zubringen?“ — Suff: „Ich schwanke immer noch zwischen Rügen und den Alpen.“ — Bummel: „Donnerwetter! Ich habe schon manchen Mordsrausch gehabt, aber eine solche Schwankung hatte ich nicht!“

Polizeigerichtsfälle.

Lewis Shaffner, der vorgibt, ein Angestellter in einem großen Geschäftshause an State und Congreß Straße zu sein, hatte sich heute vor Richter Martin gegen die Anklage zu verantworten, in der „Fair“, an State und Adams Str., ohne dafür Bezahlung zu leisten, sich einen Pelzkragen angeeignet und versucht zu haben, sich mit der Beute von dannen zu schleichen. Geheimpolizist Evans, der ihn dabei erwischte, trat so bestimmt als Ankläger gegen den Verhafteten auf, daß der Richter sich veranlaßt sah, Shaffner unter $300 Bürgschaft dem Kriminalgericht zu überantworten.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhafteten die Geheimpolizisten Breternitz und Sweikert gestern Abend an Michigan Ave. und 25. Straße Noah Scott, der sich in jener Gegend stundenlang in verdächtiger Weise herumgetrieben hatte. Bei der Körpervisitation Scotts fand die Polizei außer anderen Einbrecherwerkzeugen ein Bund Dietriche, eine Schraubenzieher und auch ein scharfgeschliffenes Rasirmesser vor. Richter Prindiville hielt dafür, daß Scott nur des unordentlichen Betragens überführt werden könnte, und verurtheilte ihn zu $25 und Bezahlung der Kosten.

Vor Richter Quinn im Hyde Park-Polizeigericht vermochte Charles Anderson, von Nr. 7014 Champlain Ave., heute Vormittag in dem ihm vorgeführten Gefangenen Albert Hall den Straßenbanditen zu erkennen, der ihn vor Kurzem auf dem Oakwood-Friedhof überfallen und um Uhr und Kette nebst Baarschaft beraubt hatte. Hall leugnete beharrlich. Da der Arrestant noch andere Gesetzesübertretungen auf dem Kerbholz hat, wurde er vom Richter des ordnungswidrigen Betragens schuldig erklärt und um $50 gestraft, die der zahlungsunfähige Hall wohl in der Bridewell wird „abarbeiten“ müssen.

* Die Bohnen steigen im Preise. Vorläufig fand eine Erhöhung von $1.84 auf $2.20 statt, und es wird prophezeit, daß sie bald $2.50 per Bushel kosten werden. Der Vorrath soll deshalb sehr knapp geworden sein, weil nicht nur große Bestellungen für unsere Soldaten auf den Philippinen, sondern auch für die englische Armee in Südafrika gemacht wurden.

Vierbeiniger Uebelthäter.

Ein herrenloser Ziegenbock, der kürzlich wegen seines bösartigen Charakters in Haft genommen, in der Revierwache der Maxwell Str. eingesperrt wurde, aber unter Benützung günstiger Umstände seine Freiheit erlangte, wurde heute von den Geheimpolizisten McDonnell und Rafferty wieder eingefangen, nachdem er seine Freiheit dazu benützt hatte, mit gesenkten Hörnern einen Straßenbahnwagen zu erstürmen, die Passagiere desselben in die Flucht zu jagen, die Bude eines Obsthändlers umzustürzen und Frau Bridget Flaherty, die sich ihm begütigend entgegenstellte, über den Haufen zu rennen. Was die Polizei mit der boshaften Kreatur anfangen will, mögen die Götter wissen. Der Eigenthümer, wenn ein solcher vorhanden ist, wird sich schwerlich melden, da die Höhe der ihm drohenden Strafe den Werth des Thieres bedeutend übersteigen dürfte.

* Als heute Morgen im Polizeigericht der Harrison Straße die auf Diebstahl lautende Klage von May Rudder gegen Minnie Cito zur Verhandlung kommen sollte, wollte Konstabler Courtney aus Harvey, Ill., die Angeklagte dadurch in Schutz nehmen, daß er die Klägerin auf einen von der Angeklagten erwirkten Haftbefehl hin in Haft zu nehmen suchte, damit dieselbe nicht als Zeugin auftreten könne. Er wurde durch den Geheimpolizisten Morgan daran verhindert und Richter Martin verschob das Verhör bis zum 29. Dezember.

* In einer beschworenen Eingabe an das Nachlaßgericht beschuldigt der Advokat A. F. Hanlon den öffentlichen Erbschaftsverwalter Patrick H. O'Donnell des Amtsmißbrauchs. Er verlangt, daß O'Donnell daran verhindert werde, die Hinterlassenschaft von Ignatz Grzeliak, der am 5. Juni durch einen Unglücksfall in den Illinois Steel Works getödtet wurde, fernerhin zu verwalten. Der Kläger will der Vertreter der Erben sein und behauptet, daß eine Schadenersatzklage zum Betrage von $5000 ohne seine Genehmigung von O'Donnell gegen Zahlung von $300 zurückgezogen wurde. Dagegen erklärt der Angeklagte, daß Steffen Palleki, ein Onkel des Verstorbenen, im Namen der Erben die Vereinbarung traf und er — O'Donnell — nichts damit zu thun hatte.

J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave. Chicago.

Spezielle Bargains für Samstag!

Ausverkauf von Mänteln, Capes und Jackets, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis.

Männer-Ueberzieher. Schwarze und blaue Beaver. Ueberzieher für Männer, mit schwerem Farmer Sateen Futter und Sammet-Kragen, **4.75**

Schwarze und blaue Beaver-Ueberzieher für junge Männer, mit Farmer Sateen Futter und Sammet-Kragen, Größen 13 bis 19, Samstag **2.50**

Kniehosen-Anzüge. Schwarze und fancy Cheviot doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben,— Größen 7 bis 11, für **1.25**

Knaben-Reefers. Blaue Chinchilla-Reefers für Knaben, mit fancy Flanell-Futter, Größen 3 bis 7, für **99c**

Männer-Kappen. Seidene Plüsch double Band-Mützen für Männer **25c**

Gardinen Swiß. 200 Stücke 36zöll. feiner weißer Gardinen Swiß, Grenadine Streifen, PolkaDots und fancy Muster, 15c und 18c die Yard werth, für **10c**

Spitzen-Gardinen. 500 Paar von feinen Nottingham Spitzen-Gardinen, über 100 prachtvolle neue Entwürfe zur Auswahl, $2.75 das Paar werth, für **1.69**

Fenster-Rouleaux. 50 Dutzend volle Größe Opaque-Fenster-Rouleaux, aufgemacht auf den besten Patent Spring Rollers — fertig zum Hängen — werth 30c das Stück, zu **10c**

Gardinenstangen. 25 Gros 4 Fuß lange eichene und Mahogany Gardinenstangen mit Endstücken und Brackets — die reguläre 15c Sorte — für **7½c**

Gardinen-Muster. 350 feine importirte Spitzen-Gardinen Muster, Fish Net, arabische und Brüsseler Effekte — in Längen von 1½ bis 2 Yards — speziell für Samstag für nur **19c**

Handtücher. Odds und Ends von feinen ganzleinenen Handtüchern, einige leicht beschmutzt und zerknittert durch das Befassen, von 25c bis zu 40c werth, das Stück **19c**

Tischtücher. 20 Dutzend 2¼ Yards lange türkischrothe Tischtücher, regulärer Preis 1.25, speziell für diesen Verkauf, für **69c**

Rock-Längen. 35 Dutzend ganzwoll. Rock Patterns, in allen Farben, volle Länge und Weite, wären zu 1.25 als billig zu betrachten, Samstag für **85c**

Damen-Capes. 50 Golf Capes für Damen, von extra schwerem wollenem Golf Cloth gemacht, bis zu $10.00 werth, speziell für diesen Verkauf für **2.98**

85 lange Plüsch-Capes für Damen, von Salts Seiden Seal-Plüsch gemacht, mit Thibet Pelz garnirt, gefüttert mit mercerized Sateen, 30 Zoll lang, 110zöll. Sweep, 7.00 werth, Samstag nur **3.25**

Shawls. 200 extra schwere importirte ganzwollene Beaver Shawls, mit seidengebundener Franse, von $5.00 bis $10.00 werth, für diesen Verkauf nur 6.98, 5.25 und **3.25**

Damen-Waists. Eine Partie v. Jersey Waists und Cardigan Jackets für Damen, werth von $3.00 bis $4.50, um sie zu räumen zu 1.98 und **1.69**

Damen-Wrappers. 350 Wrappers für Damen, gemacht aus extra schwerem Flannelette — reich garnirt mit Braid und Ruffles — Flounce Rock — 4 Yards Sweep — in allen Größen — tadellos passend — würde ein Bargain sein zu 2.25 — Samstag zu **1.48**

Kinder-Reefers. Odds u. Ends in Kinder-Reefers, gemacht v. schwerem wollenem Beaver, Melton und Astrakhan, mit großem ausgezacktem Schulter Cape — nett garnirt — alle Farben u. Größen — werth von 3.75 bis $5.00, so lange der Vorrath reicht, $2.75, 1.98 und **1.48**

Collarettes. 75 Electric Seal Tab Collarettes für Damen, garnirt mit 6 großen Schwänzen — werth $3.50 — zu **1.98**

Kinder-Mäntel. 100 Kinder-Mäntel, gemacht aus schwerem Beaver, mit großem Schulter-Cape, garnirt mit Braid, werth $3.75 — solange der Vorrath reicht **1.69**

Basement.

- **10c** für einen fancy Stein Porzellan Spucknapf, die 17c Sorte.
- **7c** für eine fancy Porzellan-Tasse und Untertasse, die 15c Sorte.
- **49c** für ein schön dekorirtes Glas Wasser-Set, die 85c Sorte.
- **35c** für einen starken, gut gemachten Hartholz Center-Tisch, die 59c Sorte.

Vierter Floor.

- Bett-Comforter, überzogen mit Sateen auf beiden Seiten, gefüllt mit bester weißer Watte, werth $2.00, zu **1.69**
- Ganzwollener doppelter Blanket, Größe 11×4, in grau, weiß oder lohfarbig, werth $4.75, zu **3.48**
- Guter schwerer Pferde-Blanket, volle Größe, werth $1.25, zu **95c**
- Gute Qualität Oeltuch, werth 30c, per Yard **22c**

Grocery-Bargains für Samstag

- Beste Elgin Creamery Butter, per Pfd. **24c**
- Sehr gute Kochbutter, per Pfd. **15c**
- Strikt frische Eier, per Dtzd. **19c**
- Armour's fancy California Schinken, Pfd. **6¼c**
- Armour's sehr feine Frankfurter, Pfd. **7c**
- Santa Clara Zwetschgen, per Pfd. **3c**
- Sehr feine getrocknete Birnen, Pfd. **6¼c**
- Handgepflückte Navybohnen, per Pfd. **3c**
- Fels Naphta Seife, per Stück **3¼c**
- Beste Klumpenstärke, per Pfd. **2c**
- Quart Jar feiner Tafelsyrup **8c**
- McMahons sehr feine Soda Crackers, Pfd. **4c**
- Orangen, Nüsse und Candy sehr billig.
- Guter gemischter Candy, per Pfd. **4½c**

Spezial-Bargains in gutem Kaffee.

- Guter Santos Kaffee, per Pfd. **12c**
- Sehr feiner Java u. Mocha, gemischt, Pfd. **16c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Gastspiel der „Metropolitan English Opera Co."
Powers. — „Sherlock Holmes".
Illinois. — „The Rogers Bros. in Central Park".
Studebaker. — Die Operette „Rob Roy".
Grand Opera House. — „The Princeß Chic".
McVickers. — „Quo Vadis".
Great Northern. „A Hole in the Ground".
Dearborn. — „The Man from Mexico".
Hopkins. — „Robespierre".
Alhambra. — „A Lions Heart".
Bijou. — „Poverty Row".
Academy. — „The Gunners Mate".
Rienzi. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage: Mittwoch, Samstag und Sonntag.

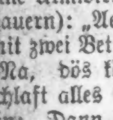
Lokalbericht.

Acht neue Dampfer.

Auf der Werfte der Chicago Ship Building Co. am Calumet Fluß wird morgen Nachmittag der neue Frachtdampfer „Northwestern" vom Stapel gelassen werden, der erste von vieren, welche auf besagter Werfte für die Northwestern Steamship Co. gebaut werden, die sie auf dem Ozean verwenden will. Der „Northwestern" wird seine erste Fahrt von hier nach Hamburg machen, und zwar mit einer Ladung Getreide, welche von Counselman & Day verschickt wird. Das Schiff ist 242 Fuß lang und hat Laderaum für 2500 Tonnen. Außer den vier Dampfern für die Northwestern Steamship Co. hat die Chicago Ship Building Co. vier Frachtdampfer von je 7,000 Tonnen Gehalt in Arbeit, die für den Verkehr auf den Binnensee'n bestimmt sind.

— Aus einem Soldatenbrief. — Liebster Schorsch! Anbei ein Stück Kalbsbraten, es ist nicht viel, kommt aber vom Herzen deiner Anna.

— Immer nobel. — Graf (der mit Gemahlin auf der Hochzeitsreise auch eine Almwirthschaft besucht, zum Almbauern): „Aeh, können wir ein Zimmer mit zwei Betten haben?" — Almbauer: „Na, dös könnts net haben, bei uns schlaft alles im Heu." — Junge Gräfin: „Dann bitte zwei Heuhaufen herzurichten."



Porzellan bricht in Scherben, Papier wird zu Brei, Doch Metall-Puppenköpfe Geh'n niemals entzwei.

Die einzigen absolut gefahrlosen Köpfe für kleine Kinder. Ueberall erhältlich.

Erfahrene Mütter kaufen nur d. berühmten **„Minerva"-Metall-Puppenköpfe**, weil sie mit der Schönheit von Bisque die unerreichbare Dauerhaftigkeit des Metalls vereinigen und ohne alle Mühe an jedem Puppenkörper anzubringen sind. Sehr geeignet zum Renoviren alter Puppen.

A. VISCHER & CO., 11 Warren St., N. Y., General-Agenten. Preislisten gratis und franko.

momifr

Beamtenwahlen.

In der letzten Generalversammlung der Sektion 16 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins wurden die folgenden Beamten erwählt: George Gräffele, Präsident; Wm. Ziegahn, Vize-Präsident; Richard Jemm, prot. Sekretär (674 W. 17. Str.); Paul Maurer, Finanzsekretär; Julius Polzin, Schatzmeister; John P. Foerster und Henry Eisenreich, Delegaten.

* * *

Die Unity Loge Nr 18 vom Orden der Ritter und Damen von Amerika, hat in ihrer letzten Generalversammlung die folgenden Beamten für den nächsten Termin erwählt: Christine Bauer, Ex-Präsidentin; Julius Wilhelm, Präsident; Helene Huff, Vize-Präsidentin; Margarethe Petersen, prot. Sekretär; Simon Young, Finanzsekretär; Lizzie Dusold, Schatzmeisterin; Henry Boie, Kaplan; Luise Ulmer, Führerin; Lizzie Rappold, Innere Wache; Johanna Gebert, Aeußere Wache; Mitglieder des Verwaltungsrathes: Karl Ulmer, Johanna Gebert, Julie Kollpainter.

Freibergs Opernhaus.

Um vielseitig geäußerten Wünschen zu entsprechen, wird am Sonntag, den 30. Dezember, in Freibergs Opernhaus das mit so großem Beifall aufgenommene Zeitgemälde „Onkel Tom's Hütte" nochmals zur Aufführung gebracht werden. Gute Rollenbesetzung, melodiöse Gesangsnummern, und vor Allem die Auswahl des Stückes werden auch diesmal nicht verfehlen, das Haus bis auf den letzten Platz zu füllen.

Im Besonderen sei noch auf die von allen Stadttheilen bequeme Straßenbahnverbindung aufmerksam gemacht, die es Bewohnern der West- und der Südwestseite ermöglicht, diese wohl vorbereitete und gut einstudirte Vorstellung zu besuchen. Nach der Vorstellung findet das übliche Tanzkränzchen statt, zu dem Freibergs verstärktes Orchester die Musik liefern wird.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von

Harry C. gegen Jennie M. Gray, wegen Trunksucht; Hannah gegen Daniel H. Wachenheimer, wegen Verlassung; Nina B. gegen George B. Flanders, wegen grausamer Behandlung; Gertrude gegen George S. Norris, wegen Verlassens und Trunksucht; Catharine J. gegen George J. Giesman, wegen grausamer Behandlung; Flora A. gegen John W. Justus, wegen Verlassens; Tillie gegen Bernhard Bramm, wegen Verlassens; Sadie T. gegen Dudley A. Tyng, wegen Trunksucht; Jennie gegen George Quinn, wegen Verlassens; Perry gegen Archibald H. Hotdell, wegen grausamer Behandlung; Jacob A. gegen Jennie S. Henry, wegen grausamer Behandlung.

— Auf Blitz folgt Donner. — „Ihre Schwiegermutter kam mit dem Blitzzug?" — „Ja, und jetzt habe ich daheim täglich Donnerwetter."

Bieten dem Mayor Trotz.

Die republikanischen Aldermen wollen eventuell sein Veto niederstimmen.

Eine Anzahl von Demokraten sollen mit ihnen im Bunde sein.

Der Stadtingenieur sperrt den Randolph Str.-Viadukt für Fuhrwerke ab.

Patrick McCarthy zum vorläufigen Nachfolger von Supt. Doherty ernannt.

Die 42 republikanischen Mitglieder des Stadtraths haben Mayor Harrison unter der Hand zu verstehen gegeben, daß er mit einem allenfallsigen Veto der in der Spezialsitzung des Stadtraths vor einer Woche angenommenen Neueintheilungs-Ordinanz abblitzen werde. Es bedarf zwar einer Zweidrittel-Mehrheit — 47 Stimmen —, um eine vom Mayor vetirte Maßregel im Stadtrath zur Annahme zu bringen, die republikanischen Aldermen behaupten aber, ihrer Sache sicher zu sein, da mindesten 10 ihrer demokratischen Kollegen ebenfalls gegen den Mayor Front machen würden. Der Grund dafür, daß die Republikaner im Stadtrath den Carey'schen Eintheilungsplan unter allen Umständen zur Verordnung erheben wollen, soll darin zu suchen sein, daß sie in 22 der 35 neuen Wards der Stadt auf republikanische Mehrheiten rechnen. Da die Stadt Chicago in den letzten Jahren in Lokalwahlen eine entschieden demokratische Tendenz gezeigt hat, so wollen die Republikaner natürlich die sich ihnen jetzt bietende Gelegenheit zur Verschiebung der Wardgrenzen zu ihren Gunsten nicht entschlüpfen lassen.

Mayor Harrison erklärt, überhaupt noch nicht die Absicht, die Maßregel zu vetiren, kundgegeben zu haben. Vorläufig sei er noch nicht im Besitz sämmtlicher Daten, deren er zum eingehenden Studium des Steuereintheilungsplanes bedürfe, und erst wenn er sich ein festes Urtheil gebildet habe, werde er von sich hören lassen. Wenn er den Carey'schen Plan bislang als unverfänglich betrachtet hätte, so würde der Eifer, mit welchem die republikanischen Stadträthe sich für seine Annahme in's Zeug werfen, doch sicher seinen Verdacht erregt haben. Uebrigens werde er sich lediglich darnach richten, was ihm auf Grund unparteiischer Beurtheilung als seine Pflicht erscheine, und die Maßregel nöthigenfalls vetiren, ob sein Veto nun im Stadtrath aufrecht erhalten oder niedergestimmt werde. Wenn das Letztere geschehen sollte, so wäre dies übrigens das erste Mal seit der Amtsführung von Mayor Harrison, daß ihm etwas Derartiges passirte.

* * *

Der stadträthliche Ausschuß für Eisenbahnen machte in seiner gestrigen Sitzung kurzen Prozeß mit einer Petition, in welcher die Chicago, Evanston & Northern Electric Street Railway Company um die Verleihung eines auf die Dauer von 50 Jahren lautenden Freibriefes einkommt. Alderman Blake unterbreitete dem Ausschuß die Petition, stellte aber, nachdem sie verlesen worden war, selbst den Antrag, sie zu den Akten zu legen. Wie Ald. Blake erklärte, hatte er die Petition vorher weder durchgelesen, noch wußte er, wer sie durchbringen wollte; dagegen war ihm bekannt, daß das Dokument nicht die gesetzlich vorgeschriebene Zustimmung einer genügenden Anzahl von Grundeigenthümern aufweise, und da er mit einer solchen Angelegenheit nichts zu thun haben wollte, stellte er selbst den Antrag, die Petition kurzer Hand abzuweisen. Man nimmt allgemein an, daß die Straßenbahngesellschaften sachte ein Fühlhorn ausstrecken wollten, um in Erfahrung zu bringen, welche Haltung der Stadtrath zur Zeit der Verlängerung ihrer Freibriefe gegenüber einnehme. Alderman Blake erklärte, daß ihm das Dokument kurz vor der Sitzung von einem Anwalt Namens Clark eingehändigt worden sei, sodaß er nicht Zeit dazu hatte, sich über die wirklichen Hintermänner zu informiren. Die Ausschußmitglieder nahmen diese Gelegenheit wahr, um öffentlich bekannt zu geben, daß der Stadtrath sich nur auf einen Kampf mit offenem Visir einlassen werde, d. h. daß er genau wissen wolle, in wessen Interesse derartige Petitionen eingereicht werden. Es ist kaum anzunehmen, daß irgend eine, auf die Verlängerung oder Gewährung von Freibriefen an Bahngesellschaften hinzielende Maßregel im Stadtrath zur Annahme gelangen wird, ehe die Legislatur genügend Zeit gehabt hat, sich mit der Angelegenheit zu befassen.

* * *

Um ähnlichen Unglücksfällen vorzubeugen, wie sich ein solcher unlängst auf dem Ogden Ave.-Viadukt ereignete, hat der Stadtingenieur gestern den Viadukt über die Geleise der Pennsylvania und der St. Paul-Bahn an Randolph Str. für den Wagenverkehr absperren lassen. Die Sperre wird bestehen, bis die Stadt mit den genannten Bahngesellschaften ein Abkommen hinsichtlich des Baues eines neuen Ueberganges getroffen haben wird, wofür beiläufig bemerkt, die Aussichten zur Zeit nicht gerade die günstigsten sind. Da der Wagenverkehr über den Randolph Str.-Viadukt ein außerordentlich lebhafter war, namentlich soweit Lastfuhrwerke in Betracht kommen, so wird sich die Sperre für das Publikum in unangenehmer Weise fühlbar machen.

* * *

Mit Zustimmung der Zivildienstbehörde hat gestern Ober-Baukommissär McGann unter der sogenannten Sechzig-Tage-Klausel Patrick McCarthy, den bisherigen Hilfs-Superintendenten des Straßenamts, zum Nachfolger von Michael J. Doherty zum Vorsteher dieses Departements ernannt und gleichzeitig die Entlassung von Doherty angeordnet. Dies ist der Schlußakt des Kampfes, den Alderman Fowler gegen die Behörde für öffentliche Verbesserungen geführt hat. In der Hauptsache war Fowler nicht erfolgreich, dagegen gelang es ihm nebenbei die Maßregelung Dohertys und zweier Subalternbeamten im Straßenamt bei der Zivildienstbehörde durchzusetzen. Dieselbe wird im Verlauf der nächsten 30 Tage eine Prüfung von Bewerbern um den Posten abhalten.

* * *

Eine Klage, welche der in städtischen Diensten stehende Wächter William Burke gegen die Stadt Chicago angestrengt hat, brachte die für Steuerzahler interessante Thatsache an's Licht, daß die Stadt seit drei Jahren den ganzen Winter hindurch Tag und Nacht Feuer unter den Kesseln ihrer Dampfwalzen unterhalten hat. Des Tags über besorgten Maschinisten die Heizung der Kessel und des Nachts hatten Wächter darauf zu achten, daß das Feuer nicht ausging. In dieser Arbeit lösten sie sich monatelang ab, und zwar zu einer Zeit, als der hart gefrorenen Straßen wegen an eine Verwendung der Dampfwalzen gar nicht zu denken war. Burke, welchem die Bewachung und Heizung einer der Dampfwalzen während der Nacht anvertraut war, verlangte von der Stadt Entschädigung, weil er länger als acht Stunden zu arbeiten hatte. Richter Hanecy billigte ihm eine solche auch zu, worauf die Stadt Berufung einlegte. Richter Horton entschied im Namen des Appellhofes, daß die Stadt zwar nicht einmal den Versuch gemacht habe, zu beweisen, daß es nöthig war, die Kessel der Dampfwalzen während des Winters zu heizen, daß der Prozeß aber doch ein zweites Mal vor der unteren Instanz zu verhandeln sei. Die Vertreter der Stadt hatten angegeben, daß während des Winters die Kessel der Dampfwalzen ständig geheizt werden müßten, solle das in ihnen befindliche Wasser nicht gefrieren, wodurch die Kessel ruinirt würden. Seit dem Prozeß wurden übrigens mehrere Dampfwalzen-Kessel angebohrt und das Wasser auf diese Weise abgelassen, eine Methode, die sich als ebenso zweckmäßig, und viel billiger, erweist, als diejenige, den ganzen Winter hindurch Tag und Nacht zu feuern.

* * *

Der schulräthliche Finanzausschuß prüfte gestern die Rechnungsbücher des ehemaligen Schulrathssekretärs Louis C. Legner und fand dieselben in schönster Ordnung. Derselbe hatte Bonds und andere Sekuritäten im Gesammtbetrag von $1,060,000 in unmittelbarer Verwaltung, und während seiner zehnmonatlichen Amtszeit liefen etwa zehn Millionen Dollars durch die Hände von Schulrathssekretär Legner, ohne daß dabei ein Versehen vorgekommen oder eine Beschwerde erhoben worden wäre. Sobald sein Nachfolger Larson die nöthige Amtsbürgschaft im Betrag von $200,000 gestellt hat, wird der Schulrath Herrn Legner anweisen, seinem Nachfolger die noch in seinen Händen befindlichen Werthpapiere auszuliefern.

* * *

In einer gestern abgehaltenen Sitzung legte der Bibliotheksrath ein Schreiben des Stadtkämmerers Kerfoot zu den Akten, in welchem derselbe von der Behörde eine detaillirte Liste ihrer Ausgaben verlangt. Von der Clinton E. Woods Automobile Co. war das Angebot eingelaufen, der Behörde sieben Selbstfahrer zu $2000 pro Stück für Ablieferungszwecke zu bauen. Der Bibliotheksrath zog die Angelegenheit in Berathung, kam aber nicht zu einem festen Beschluß.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Willis M. Tauberg, Genevieve Guild, 27, 20.
William Douglas, Ellen Olson, 24, 26.
Thomas W. Dixon, Sarah C. Dodd, 42, 40.
Franciszek Slawinski, Magdalena Pobacka, 20, 21.
Henry Eisenstadt, Bertha Wellerson, 22, 19.
Oliver Brown, Mathilda Harms, 28, 32.
Charles Bernstein, Yetta Coplan, 25, 20.
James R. Parloure, Rebecca Thomas, 43, 45.
Charles P. Woodward, Cecelia Schmidt, 25, 24.
Paul G. Rutt, Florence Wilsey, 21, 19.
Rudolph Newman, Julia Hüuebsch, 30, 21.
Charles Scheurer, Bertha Groft, 26, 22.
Simeon Hicks, Bessie A. Miley, 35, 23.
John A. Holm, Mathilda Eliason, 22, 23.
Frank Kelus, Mary Noha, 21, 18.
Charles Geiger, Bertha A. Hardy, 22, 26.
David L. Levey, Adeline Laßner, 30, 22.
Albert S. Hecht, Rose Rubel, 24, 22.
Paul Ludwig, Mary Conley, 32, 30.
Fred. R. Miller, Grace Geer, 25, 18.
Harry R. Van Upp, Gladys H. Jacobs, 27, 24.
James A. Thompson, Harriette L. Swan, 23, 21.
Oscar E. Olson, Maria Lindsten, 26, 22.
John Brandt, Ida Drabfal, 27, 18.
Charles Westgate, Maud Case, 35, 30.
Joseph Miel, Mary Ayers, 29, 25.
George M. Bell, Anna M. Mishnick, 22, 20.
Angelo di Palma, Lovisa Twutili, 23, 16.
Arthur H. Bordewich, Minnie R. Sue, 26, 25.
Fred. Ruge, Wilhelmina A. C. Redman, 22, 23.
Charles Berg, jr., Martha Barnhardt, 22, 20.
Robert C. Fletcher, Florence B. Borden, 32, 24.
Palo Talo, Lizzie Ferancez, 22, 18.
Charles Knopp, Lulu Berg, 26, 22.
Reese T. Evans, Margaret C. Burns, 21, 18.
Andreas M. Engstrom, Emily C. Chudblom, 21, 18.

— Wunsch. (Im Zeitalter der Lex Heinze.) — Perückenmacher: „Wenn die Glatzen nur erst als verbotene Blößen gelten, was werde ich da für ein Bomben-Perückengeschäft machen!"

Marktbericht.

Chicago, 28. Dezember 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $4.95—$6.10 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.00—$4.30; Mastschweine $4.75—$5.05; Schafe, $3.40—$4.65.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 6½c das Pfund; Hühner 6—6½c; Enten 7—7½c; Gänse $5.00—$5.50 per Dtzd.; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8—9c das Pfd.; Hühner 6½—7c; Enten 8—8½c; Gänse 7—8c das Pfd.; Tauben, zahme, 75c—$1.75 das Dutzend.— Eier 20—21½c das Dtzd.—Kalbfleisch 5—8c per Pfd.; je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.20 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Weißfische, Nr. 1, per ½ Faß, $7.50; Zander 5½c das Pfund; Grashechte 6—7c das Pfund; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Kartoffeln, 36—47c per Bushel; Süßkartoffeln, $2.00—$2.40 per Faß.

Frische Früchte. — Aepfel $1.75—$4.00 per Faß; Birnen $1.75—$3.25 per Faß; Pflaumen, vier Körbe 75c—$1.00; Tokayer Trauben, 4 Körbe, $1.50—$1.75; Malaga-Trauben, 4 Körbe $1.00—$1.35; Pfirsiche, Korb, $1.00—$3.50; Orangen $2.50—$6.00 per Kiste; Bananen 50c—$1.50 per Gehänge; Zitronen 50c—$3.50 per Kiste.

Molkerei-Produkte. — Butter: Dairy 14—21c Creamery 16—23½c; besteKunstbutter 13—13½c. Käse; frischer Rahmkäse 10—11½c das Pfund; andere Sorten 6—13c.

Gemüse. — Sellerie, 60c—$1.00 per Kiste; Kopfsalat 35—40c perKiste; rothe Rüben 40c p. 1½ Bushel-Sack, Meerrettig, 60c per Dutzend; Schwarzwurzel, 25—30c das Dutzend; Gurken $1.00—1.25 das Dtzd.; Radieschen, 30—60c das Dutzend; Mohrrüben 25—30c per ½ Bushel; Erbsen $2.00 pro Sack; Wachsbohnen 50c—$1.00 per Sack; Bohnen $1.70—$2.40 per Faß; Blumenkohl $1.75—$2.00 per Korb; Tomaten 50c—$1.00 per Bushel; Süßkorn 4—5c das Dutzend; Zwiebeln 70c—75c per Bushel; Spinat 30—40c per Kübel.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen im Betrage von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grand Ave., 141 F. südl. von Pratt Ave., 46½×124, John M. Carlson an Wm. B. Schaefer, $6000.
46. Str., 266 F. östl. vom Grand Boul., 16.79×124, Chas. W. Allen an Wesley L. Knox, $8000.
Lexington Str., 225 F. westl. von Lawndale Ave., 25×123, J. Goldy an Margaret Carey, $1500.
Patterson Ave., 201 F. östl. von Robey Str., 30×124, Geo. W. Elder an John E. Hoff, $1200.
Humboldt Ave., Südwestecke Lawndale Ave., 149.81×101.61, O. E. Groß an S. E. Groß und W. J. Moore, $5000.
S. 51. Ct., Südwestecke Park Ave., 151×125, Wm. M. Derby, jr., an William H. Hopper, $9000.
N. 44. Ave., 100 F. südl. von Berteau Ave., 50×124, H. E. Van Harlingen u. A. durch M. in C. an die Commonwealth L. and B. Association, $1901.
Cuyler Ave., 72 F. östl. von Leavitt Str., 25×120, Chas. Bostrom an Gorton E. Bently, $2000.
Southport Ave., Nordwestecke Nascher Ave., 48×122, und anderes Grundeigenthum, Chas. Nielsen an Ernst Stock, $2500.
N. 60. Ave., Nordostecke Bryn Mawr Ave., 375×126, und anderes Eigenthum, Edw. Browne an Ella P. Browne, $4800.
N. 42. Ave., 286 F. südl. von Cortland Str., 25×125, Citizens' B. and L. Association an Chas. F. Nagl, $2250.
Spaulding Ave., 261 F. nördl. von orth Ave., 25×177, Johanna Eidem an Philip Bodemer, $3000.
Talman Ave., 208 F. nördl. von North Ave., 25×125, P. Bodemer an Johanna Eidem, $1500.
Perry Str., 125 F. nördl. von Belden Ave., 25×128, F. Bianga u. A. an J. P. Kreft, $1300.
25. Pl., 200 F. westl. von Canal Str., 25×125, Geo. Meyer an Jos. Mueller, $1800.
Dasselbe Grundstück, Jos. Mueller an Geo. Meyer, $1800.
Winchester Ave., 188 F. nördl. von 48. Str., 25×124½, P. Cassidy an Anton Smira, $1325.
Throop Str., 93 F. südl. von 48. Str., 24×124, S. Staszak an P. Konieczka, $1700.
Aberdeen Str., 51 F. nördl. von 52. Str., 25×124.8, Nachlaß von Thos. McShea an John McShea, $2000.
Elizabeth Ave., Nordostecke 62. Str., 25.96×100, H. L. Slosson an B. M. Bidwell, $1.
Western Ave., 134 F. südl. von Wilson Ave., 25×123, Cornelius Thill an Susanna Peter, $2000.
Maud Ave., 327 F. nordwestl. von Seminary Ave., 24×100, Theo. Schuldt an Fred. Frieberg, $2400.
N. 43. Ct., 250 F. nördl. von Berteau Ave., 50×144½, O. M. Cooke an Otto Naef, $1000.
Oak Str., Südostecke N. 43. Ave., 79×123½, Isaac Sheafer an Minnie E. Sheafer, $2000.
Holt Str., 225 F. südl. von Bradley Str., 37½×62½, W. Rosozynialski u. A. durch M. in C. an E. S. Wells, $2617.
Grundstück 554 Grand Ave., 20½×95, Fred. K. Edwards u. A. durch M. in C. an Geo. L. Stolfield, $3400.
Grundstück 354 W. Ohio Str., 25×125, Chas. Farsen u. A. durch M. in C. an Eliz. Beach, $1400.
Jackson Str., 195 F. östl. von Loomis Str., 25×120, Michael Stumer an James P. Monahan, $3500.
Indiana Ave., 277½ F. südl. von 34. Str., 50×160.9, James P. Monahan an Benj. J. Rosenthal und Michael Stumer, $46,000.
47. Str., Nordwestecke Wood Str., 49×120, Chas. Pick an Sylvia Miklaick, $3000.
Langley Ave., Nordwestecke 50. Str., 100×124.9, Newton H. Fairbanks an Adolph Smith, $12,000.
Vincennes Ave., Nordostecke 61. Str., 83½×125, Michael Stumer u. A. an James P. Monahan, $10,000.
63. Pl., Nordwestecke Spaulding Ave., 75×124, J. F. Eberhart an L. E. Ralph, $1500.
Evans Ave., 258 F. nördl. von 65. Str., 50×129.9, Benj. J. Rosenthal an James P. Monahan, $3500.
Union Ave., 120 F. nördl. von 78. Str., 120×125, Philip Augsten an Thos. P. Twombly, $4200.
Dover Str., Südwestecke Leland Ave., 40×152, Graceland Cemetery Company an Fannie S. Marsh, $3217.
Ellis Ave., 359 F. südl. von 35. Str., 28.65×138½, Samuel D. Wood an Wm. H. Sweeney, $9000.
Grundstück 1457 Fulton Str., 24×137, Alonzo W. Baker an Belle G. Baldwin, $4000.
61. Str., Nordwestecke Stewart Ave., 42½×120, Jul. Carr an Marshall F. Holmes, $13,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

E. N. Hagelin, zweistöckiges Brickhaus, 411 Summerdale Ave., $3500.
C. Kemnitz, zweistöckige Privat-Barn, 1258 Oakdale Ave., $1000.
S. Pubyl, zweistöckige Brick-Residenz, 1500 Humboldt Boulevard, $8500.
E. D. White, zweistöckiges Brickhaus mit Ladenräumlichkeiten, 1300 63. Str., $7500.
John Peterson, vier zweistöckige Brickhäuser, 6027, 6629, 6631, 6633 Rhodes Ave., $12,000.
Telford & McWade, dreistöckiges Brick-Apartment-Gebäude, 138—140 Humboldt Boul., $15,000.
Huening Bros., zwei zweistöckige Framehäuser, 322 und 222 Belmont Ave., $3000.
M. Walker, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, 6231—6233 Monroe Ave., $25,000.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Nachricht zuging:

Appel, Hermina, 49 J., 94 Goethe Str.
Bergmann, Mathilda, 53 J., 3549 Lincoln Str.
Braun, Peter, 63 J., 599 15. Place.
Conrad, Eugenie, 55 J., 3950 Lake Ave.
Frank, Kate, 22 J., 228 22. Str.
Hauff, Henry, 6 J., 5320 Emerald Ave.
Hartnett, Stella, 52 J., 5859 Washington Ave.
Hinbeck, Frank, 52 J., 147 Ost Chicago Ave.
Halbleib, George, 50 J., 85 LaSalle Ave.
Klein, Margaret, 84 J., 26 Morgan Place.
Klein, Charles, 49 J., 26 Morgan Place.
Kreiß, Elisabeth, 67 J., 115 Howard Str.
Lorch, Celia, 28 J., 1020 Seminary Ave.
Neuse, Paul, 79 J., 2958 S. State Str.
Platte, Johanna, 36 J., 172 18. Str.
Stanger, Philipp, 30 J., 782 Lincoln Ave.
Sawwich, Martha, 13 J., 753 31. Str.
Swißler, Martha, 30 J., 2902 Wentworth Ave.
Sebastian, Katharine, 57 J., 1240 George Str.
Tudermann, Eddie, 24 J., 9714 Ave. L.
Weßner, Hermann, 54 J., 997 W. 21. Str.
Wendt, Frank, 32 J., 300 Blue Island Ave.
Young, Michael, 57 J., 8932 Superior Ave.

Leset die „Sonntagpost".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flat-Gebäude, $15; Engineers, Elektriker, Maschinisten, $18; Helfer, Hetzer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency, 167 Washington Str., Zimmer 14. jonmomidofrso

Verlangt: Guter Rockschneider und Buschelmann; stetige Arbeit für zuverlässige Leute. Ikert, 4207 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein Butcher, der Wurst machen und Shop tenden kann. 443 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon. Muß auch Bar tenden können. 159 Wells Str.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen. 91 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Nordseite, deutsch-amerikanischer Mann mit guten Gewohnheiten und energisch für Solicitiren und Kollektiren. Muß arbeitsam sein. Kleines Gehalt und Kommission. Empfehlungen. Adr.: B. 830 Abendpost.

Verlangt: Guter Janitor. 177 LaSalle Str., Zimmer 38.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Drugstore. 746 31. Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 406 Ost North Ave., J. Urbanus.

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon zu arbeiten und am Tisch aufzuwarten. $5 die Woche. 84 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 145 E. North Ave.

Verlangt: Eine zweite Hand an Cakes. 145 E. North Ave.

Verlangt: Ein Porter um Saloon reinzuhalten. 214 Clybourn Ave., Schuster.

Verlangt: Männer, um Seide- und Leder-Cases zu überziehen. Western Jewelry Case Mfg. Co., 206 State Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der keine Arbeit scheut. Muß am Tisch aufwarten können. 27 Indiana Str.

Verlangt: Ein Schmied, der Wagenarbeit versteht und Pferde beschlagen kann, unverheirathet. Adr.: O. 927 Abendpost.

Verlangt: Farmarbeiter, gute Plätze und Winterarbeit. Roß Labor Agency, 33 Market Str. 27dz—fjan

Verlangt: Guter Mann für Stall, um in Bäckerei Pferde zu besorgen und mit dem Wagen auszufahren. Muß in Lake View bekannt sein. A. Churan, 664 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Leute, um den beliebten Fidelen und Lustigen Boten Kalender zu verkaufen. Guter Verdienst. Bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 11ok,3mX

Verlangt: Leute, um Kalender für 1901 zu verkaufen. Größte Auswahl, billigste Preise. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 11ok,3mX

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Lunch-Koch, kann auch Bar tenden, sucht Stelle. Schuetzler, 19 Tell Court. frsa

Gesucht: Stelle als Nachtwächter. Kann auch mit Pferden umgehen. Jacob Metzger, 44 N. Rockwell Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. Chms, 948 S. Robey Str. frsason

Gesucht: Ein junger Mann sucht eine Stelle für Küchenarbeit. Kann auch gut Geschirr waschen. Adr. B. 838 Abendpost.

Gesucht: Mann wünscht irgendwelche Arbeit in Küche, Hotel oder Saloon. 50—52 LaSalle Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen und Taschenmacher an Röcken. 127 Haddon Ave., Top Floor.

Verlangt: Mädchen, an Nähmaschinen zu arbeiten. Western Jewelry Case Mfg. Co., 206 State Str.

Verlangt: Gute Kleidermacherin. Lohnende und beständige Arbeit. 232 N. May Str. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen. Familie von 3 Personen. 56 Bellevue Place, nahe 300 N. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bequemes Heim. Angemessener Lohn. Südseite. Nachzufragen: 6340 Greenwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1412 West Monroe Str.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. 1916 Arlington Place. Referenzen. frsason

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3423 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, kleine Familie, dampfgeheiztes Flat. 1480 Noble Ave., 2. Etage.

Verlangt: Hausarbeitsmädchen, $3—$5, keine Wäsche. 347 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hausarbeit. Guter Lohn. 206 Augusta Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für die Küche. „The Rienzi", 1800 Diversey Boulevard, Ecke Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen in Restaurant. 156 West Randolph Str. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 672 Fullerton Ave.

Verlangt: Köchin, $5; zweites Mädchen, $5; Mädchen für Hausarbeit, $4; keine Wäsche. Mrs. Runge, 654 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen erhalten immer gute Stellen in Privat- und Geschäftshäusern bei hohem Lohn, durch Mrs. C. Runge, 654 Sedgwick Str., Ecke Center. 28dzX,1m

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 1238 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen in 4442 Calumet Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 153 Potomac Ave., 2. Floor.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit zwei Kindern, 100 Meilen von Chicago. Kann gleich heute Abend mitgehen. Zu treffen in Brown's Restaurant, 207 Fifth Ave., um 5 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 718 Garfield Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau, die zwei Mal in der Woche im Hause reinmachen hilft. 899 N. Clark Str., 1. Flat. Morgen vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 709 N. Oakley Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. Dauernde Stellung. 1905 George Ave., Lake View, 3 Blocks nördlich von Diversey Ave. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Köchin, um Businesslunch zu kochen. — John Brauchle, 85 Indiana Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. 223 W. Division Str. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen zu einem Kinde. 496 N. Clark Str., Restaurant. dofr

Verlangt: Gutes kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 23 Wisconsin Str. midofr

W. Fellers, das einzig größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5jaX

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 585 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 353 Orleans Str. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gute Gelegenheit für einen Barbier, welcher ernsthaft bestrebt ist, eine sichere Existenz zu gründen. Nachzufragen 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat. dofrsajoumo

$90 kaufen Grocery, Stock und Fixtures, vollständig, bester Bargain in Chicago, 16 Jahre an derselben Ecke. Kann auch weggenommen werden. 738 Throop Str., nahe 21. Str.

Großes Hotel und Saloon zu verkaufen. Krankheitshalber bin ich gezwungen, mein neues, gutzahlendes Hotel und Saloon zu verkaufen, die größte Papiermühle (beschäftigt hunderte von Leuten) gegenüber diesem Hotel. Untersucht und überzeugt Euch. Näheres bei Henry Ullrich, 1209 Masonic Temple. 5dz,1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Eck-Saloon; Trierer oder Luxemburger vorgezogen. Adr.: O 931, Abendpost.

Zu vermiethen: Ein kleines Basement. 967 N. Clark Str. midofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Nettes, warmes Zimmer, modern, bei Wittwe. Parlor und Piano. $6.00. 46 North Sheldon Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein elegantes Walnuß Upright Piano. 1232 Seminary Place.

Nur $55 für ein feines Emerson Piano, geschnitzte Füße; $5 monatlich. Aug. Groß, 682 Wells Str. 22dz,1w

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, 3 Monate gebraucht, $8. 4932 Wentworth Ave., oben.

Für Mamas, Papas, Onkels, Tanten praktischstes Weihnachtsgeschenk empfehlen: Eiserne Betten, selbstgemachte Matratzen, Couches. „Lion" Co., 192 E. North Ave. dz1—31X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die besten Geldschränke zu niedrigsten Preisen, von $25 aufwärts. Sabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 28dzX,1m

Zu verkaufen: Einrichtung für Zigarren-, Tabak- und Candystore, im Ganzen oder einzeln. 800 S. Halsted Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: 2 Hunde, ein großer für Store, ein französischer Pudel. 387 Wells Str.

Zu verkaufen: Echter Great Dane, 3 Monate alt, $4. — 4932 Wentworth Ave., oben.

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zither-, Piano-, Violin- und Mandolin-Unterricht in Rahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 28dzX,1m

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave. nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre, 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben Wholesale. 9in,1jX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 1nuX*

L. G. Ireland, M. D. S., D. D. S., Zahnarzt, 163 State Str. und 307 Division Str. 15 Jahre in Chicago. Erster Klasse Arbeit. Mäßige Preise. 15dez,mtX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Prachtvolle Frucht- oder Getreide-Farmen zu vertauschen oder auf leichte Zahlungen. Aldrich, 163 Randolph Str., Zimmer 90. 7dz,1mX

Zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit vollständigem Inventar. Zimmer 32, 119 LaSalle Straße. 3novlm&X

Deutsche, die sich einer Ackerbau-Kolonie anschließen wollen, mögen am Sonntag, den 30. Dezember, Nachm. 3 Uhr, in 937 Blue Island Ave. vorsprechen.

Zu vertauschen: Gegen modernes Flatgebäude, Milchfarm mit 163 Acker, nahe Chicago Heights. — Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Südseite.

$9 monatlich. $9 monatlich. $9 monatlich.

Bezahlen neues 5-Zimmer Pressed Brick-Front Haus, Preis $1175. Baar-Anzahlung nur $100. Sprecht vor in Zweig-Office, 4515 Justine Str. Nehmt Ashland Ave. Car nach 45. Str., oder 47. Str. Car nach Ashland Ave.

S. E. Groß, Eigenthümer, 604 Masonic Temple. 11novX

Zu verkaufen: Südseite; billig; neues Brickhaus; kann in 2 4 Zimmer-Flats umgebaut werden; Preis $1500; $100 Baar und $10 monatlich. 1548 39. Str. 23dz,6t

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,X*

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

A. H. French, 128 LaSalle Straße, Zimmer 3.
Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1jX

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theater Building, 161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Geld zu verleihen — auf Möbel u. Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von uns borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, sprecht vor, ehe Sie anderswo hingehen. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Adler Leih Co., 70 LaSalle Str., Z. 34, Ecke Randolph Str. O. C. Boelker, Manager. X*

Chicago Credit Company, 92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1ja*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 18agX*

Wir verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission.
Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle, Ecke Monroe Str. Sonntags offen von 10—12. 2dzX*

Zu leihen gesucht: Privatmann sucht $600 bis $800 zur Ausnützung eines werthvollen Patentes, allgemein gebrauchter Artikel, volle Sicherheit. Adr.: O. 985 Abendpost. frsa

Wenn Hypotheken-Wucherer drohen, sprecht vor: Zimmer 41, 92 LaSalle Str. 20no*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schuldet Ihnen Jemand Geld? Wir kollektiren schnellstens: Löhne, Noten, Board-Bills, Miethe und Schulden jeder Art auf Prozente. Nichts im Voraus zu bezahlen—durch unser System kann irgend eine Rechnung kollektirt werden.—Wir berechnen nur eine kleine Kommission und ziehen es von der kollektirten Bill ab. Durch dieses Verfahren wird die allergrößte Aufmerksamkeit erzielt, da wir nichts verdienen, bis wir kollektirt haben. Wir ziehen mehr schlechte Schulden ein als irgend eine Agentur Chicagos. Kein Erfolg, keine Bezahlung. The Greene Agency, 502, 59 Dearborn Str., Tel.: Central 871 17dz1mX

Crane's (Leichte Abzahlungen.)
Kredit für alle Herren-Kleider, Kundenschneider-Arbeit, Damenkleider und Pelzsachen, auf kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen.
Buel D. Crane & Co., 167—169 Wabash Ave., 4. Floor, Elevator. 27dzX*

Auf Kredit — kleine Abschlagszahlungen von 50 Cts. und $1.00 die Woche — Herren- und Kinder-Anzüge und Ueberzieher, fertige und zu Maß gemachte, Damen- und Mädchen-Jackets, Kleider, Röcke und Pelzsachen, in den allerneuesten Moden und zu den allerbilligsten Preisen. J. Lewy, 66 Van Buren Str., nahe State Str., Room 4. 10dz1m*X

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühr, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dz*

„The Standard Agency." — Forderungen jeder Art eingezogen. Bezahlung aus den Einnahmen. Keine weiteren Kosten. 95 Dearborn Str. dz28,1mX

Gewünscht wird von Julius Bischop, 554 West Huron Str., Frau Barbara Müller und Sohn Johann, welche eine Forderung betreffs Grundeigenthum haben. 1784 N. Oakley Ave., Lake View. frsa

Löhne kollektirt für arme Leute. Zimmer 41, 92 LaSalle Str. 20no*

Bankerott-Verfahren eine Spezialität. Billig und schnell. Zimmer 41, 92 LaSalle Str. Xno*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Tüchtiger Geschäftsmann, 30 Jahre alt, mit eigenem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines anständigen jungen Mädchens mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Wittwe nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Gefl. Offerten sende man unter B. 249 an die Abendpost.

Heirathsgesuch. Brauereibesitzer, Baier, 40, in einer herrlich gelegenen Stadt Wisconsins, hübsche, kräftige Figur, gemüthlich und friedliebend, mit $4000—$5000 jährlichem Einkommen, $30,000 Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe zwecks Heirath. Adr.: O. 973 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter O. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814, Tel. M. 1843. 9ok*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 20dz*

Henry & Robinson, deutsche Advokaten. Abend-Office: 7 bis 9, Südost-Ecke North Ave. und Larrabee Str., Zimmer 9. 1dz,1m,X

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 502 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. 5ja,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgültige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27janX*

Wm. R. Rummler, deutscher Patentanwalt, McVickers Theater-Gebäude. 1dl,X*

Geh' in den Laden und laß Dir Fleishers Garn geben, aber nimm kein anderes, auch wenn es ein Drittel billiger sein sollte. Ich stricke schon lange mit Fleishers, ich weiß es reicht noch einmal so weit, färbt nie ab, ist ganz waschecht und wunderschön gleichmäßig gefärbt.

Das andere ist, obgleich etwas billiger beim Einkauf, teurer am Ende. Jeder Strang enthält eine Marke mit unserm Handelszeichen, wie man es hier sieht. Fleishers Worsted Works, Philadelphia.

TRADE MARK FLEISHER'S STRICK WOLLE

(23)

Naulahka,

das Staatsglück.

Von Rudyard Kipling und Wolcott Balestier.

(Fortsetzung.)

„Wenn Sie nicht gesonnen sind, Ihre Hand von Maharadscha Kunwar zu lassen, allerdings," erwiderte Tarvin, der seinen persönlichen Gefühlen in geschäftlichen Dingen nie Raum gab.

„Klug ist es nicht," erklärte die Königin. „Der Oberst wird dem König viel Unlust und Scherereien bereiten, der König wird im Palast großen Wirrwarr anrichten und bis auf einige wenige werden alle meine Dienerinnen gegen mich zeugen, sodaß der Verdacht vielleicht sehr stark werden wird. Sie denken dann vielleicht, Sie hätten mich ja gewarnt, aber, Tarvin Sahib, ewig können Sie doch nicht hier bleiben, meinen Tod können Sie nicht abwarten, und sobald Sie Rhatore den Rücken kehren ..." sie schnalzte zur Ergänzung ihres Satzes mit den Fingern.

„Diese Möglichkeit soll Ihnen genommen werden," versetzte Tarvin unerschüttert. Lassen Sie das nur meine Sorge sein. Wofür halten Sie mich denn?"

Die Königin nagte in innerer Unschlüssigkeit am Rücken ihres Zeigefingers. Was dieser Mann, der heil und ganz aus allen ihren Anschlägen hervorgegangen war, noch ausrichten würde oder nicht, war nicht abzusehen. Hätte sie es mit Einem aus ihrem Volke zu thun gehabt, sie würde Drohung gegen Drohung ausgespielt haben, aber diese vollständig kraftbewußte Gestalt, die in leichter, unbefangener Haltung neben ihr saß und doch jede ihrer Bewegungen beobachtete, immer sprungbereit auf der Lauer lag, einzig und allein sich selbst vertrauend, war eine unberechenbare Gewalt, die sie verblüffte und um ihre Sicherheit brachte.

Ein bescheidenes Hüsteln ließ sich hören, und Juggut Singh kam herbeigewatschelt, um unter demüthigen Verbeugungen der Königin einige Worte in's Ohr zu flüstern. Sie lachte spöttisch und schickte ihn auf seinen Posten zurück.

„Er sagt, die Nacht gehe auf die Neige und es koste mein und sein Leben, wenn wir beim Morgengrauen außerhalb des Palastes wären."

„Dann will ich Sie nicht aufhalten," sagte Tarvin, indem er aufstand. „Ich glaube, daß wir einander verstanden haben," — er beugte sich hinunter, um ihr in die Augen zu sehen, — „Hände weg! heißt die Losung."

„Ich soll also nicht mehr thun dürfen, was mir gefällt? Sie wollen morgen zum Oberst gehen?"

„Je nachdem," sagte Tarvin kurz.

Als er jetzt wieder auf sie niedersah, schob er die Hand in seine Brusttasche.

„Setzen Sie sich noch einen Augenblick, Tarvin Sahib," sagte sie, einladend mit der Handfläche auf die Steinplatte klopfend.

Tarvin gehorchte.

„Wenn ich keine Balken mehr stürzen lasse und die grauen Affen an der Kette halte ..."

„Und den Triebsand im Flußbett wegschaffe," ergänzte Tarvin mit grimmigem Lächeln. „Ich verstehe! Mein lieber kleiner Feuerteufel, das können Sie nach Belieben halten! Ich möchte Sie Ihrer kleinen Freuden gewiß nicht berauben!"

„Das war dumm von mir — ich hätte ja wissen müssen, daß keine Gefahr Sie schreckt," sagte sie, bedächtig zu ihm hinüber schielend, „und mich schreckt kein Mann außer Ihnen, Tarvin Sahib. Wenn Sie ein König wären und ich die Königin, wir Beide würden Hindostan in unseren Händen halten."

Bei diesen Worten umfaßte sie seine geschlossene Faust, und eingedenk des Griffes in ihr Gewand, den sie bei seinem Pfiff gethan hatte, legte Tarvin die andere Hand über die ihrigen und hielt sie fest.

„Gibt es gar keinen Preis, Tarvin Sahib, wofür ich mir die Freiheit erkaufen könnte? Was ist's, wonach Sie trachten? Um den Maharadscha am Leben zu erhalten, sind Sie doch nicht nach Indien gekommen!"

„Woher wissen Sie, ob dem nicht so ist?"

„Sie sind sehr klug," sagte sie mit silbernem Lachen, „aber man muß nicht noch klüger scheinen wollen, als man ist! Soll ich Ihnen sagen, weshalb Sie gekommen sind?"

„Nun, warum? Sprechen Sie."

„Sie sind hierher gekommen, wie Sie in den Tempel des Iswara gingen, um etwas zu suchen, was Sie nie finden werden, außer" — sie lehnte sich an seine Schulter — „Sitabhai hilft Ihnen. War es sehr kalt im Kuhmaul, Tarvin Sahib?"

Tarvin streifte seinen Nacken, und seine Stirn furchte sich, aber weiter verrieth er sich nicht.

„Damals hatte ich Angst, die Schlangen könnten Sie gebissen haben ..."

„Wahrhaftig?"

„Ja, gewiß!" sagte sie sanft. „Und neulich war ich in Sorge, Sie könnten nicht rasch genug zurücktreten von dem Wippstein im Tempel."

„Wahrhaftig?"

„Jawohl. Ach, ich wußte genau, wonach Ihr Sinn stand, ich wußte es, noch eh' Sie dem König Ihre Bitte vorgetragen hatten — damals, als die Leibwache gegen Sie anritt."

„Wirklich nett! Sie stehen in Ihren Mußestunden wohl einem Privat-Auskunftsbureau vor?"

Sie lachte.

„Im Palast singt man jetzt Lieder von Ihrer Tapferkeit, aber die kühnste Ihrer Thaten ist, daß Sie mit dem Maharadscha vom Naulahka gesprochen! Er hat mir genau erzählt, was Sie gesagt haben, aber daß Sie, daß ein „Feringhi" nach seinem Besitz lüstern sein könnte, das hat auch er sich nicht träumen lassen! Und ich, ich war gut — ich hab's ihm nicht gesagt. Tarvin Sahib," fuhr sie fort, indem sie ihre Hände aus seinem Griff befreite und ihm die eine zärtlich auf die Schulter legte, „Sie und ich, wir gehören zusammen, wir sind eines Geistes Kinder! Leichter ist es, diesen Staat zu regieren, nein, leichter wäre es noch, von diesem Staat aus ganz Hindostan zu erobern und die weißen Hunde, die Engländer, hinauszutreiben, als das, was Sie zu vollbringen träumen. Aber ein starkes Herz macht Alles möglich, Alles leicht. Begehren Sie für sich selbst nach dem Naulahka, Tarvin Sahib, oder für einen Andern, gerade wie ich Gokral Sitarun besitzen will für meinen Sohn? Kleinlich sind wir Beide nicht. Ist es für einen Andern, Tarvin Sahib?"

„Sagen Sie mir", fragte Tarvin achtungsvoll, indem er ihre Hand von seiner Schulter löste und wieder fest umspannt hielt, „gibt es viele wie Sie in Indien?"

„Nur eine. Ich bin wie Sie einzig und — einsam."

Ihr Kinn neigte sich gegen seine Schulter und die dunkeln Augen blickten von unten zu ihm auf, geheimnißvoll wie die Wasserfläche, an deren Rand sie saßen. Die brennenden Lippen und die beweglichen zuckenden Nüstern waren so dicht in seiner Nähe, daß ihr duftender Athem seine Wangen streifte.

„Wollen Sie auch Staaten beherrschen wie ich, Tarvin Sahib? Nein, Ihr Dichten und Trachten gilt einem Weib. Ihre Regierung denkt für Sie, und Sie thun, was Ihnen befohlen wird. Ich habe den Kanal, den die Regierung durch meinen Orangengarten führen wollte, einen anderen Weg gehen heißen, wie ich den König meinen Willen beugen und den Knaben tödten und Gokral Sitarun beherrschen werde durch meinen Sohn! Aber Sie, Tarvin Sahib, Sie begehren nichts als ein Weib! Ist es nicht so? Ach, und sie ist zu klein und zu schmächtig, um die Last des Staatsglückes zu tragen. Sie wird ja bleicher von Tag zu Tag."

Sie fühlte, wie Tarvin zusammenzuckte, aber er sagte nichts. Aus dem Dickicht von Schilf und Buschwerk, das am jenseitigen Ufer des Teiches stand, ertönte ein heiseres, bellendes Husten, das von den Höhen widerhallte und den ganzen Umkreis mit Schrecken erfüllte. Tarvin sprang auf; er hörte ihn zum ersten Mal, den zornigen Klagelaut des Tigers, der um's Morgengrauen nach fruchtloser nächtlicher Jagd sein Lager aufsucht.

„Das hat nichts zu bedeuten," sagte die Königin, ohne mit einer Wimper zu zucken. Es ist nur der Tiger, der beim Dungar Talao haust. Ich habe ihrer viele heulen hören, als ich noch eine Zigeunerin war, und wenn er auch hierher käme — Sie würden ihn niederschießen wie meinen Affen, nicht wahr?"

Sie drängte sich an ihn und zog ihn zu sich hernieder; unwillkürlich legte er den Arm um ihre Gestalt.

Der Schatten des Thieres glitt um eine offene Stelle im Röhricht, lautlos wie Distelwolle durch die Sommerluft gleitet, und Tarvins Hand schloß sich enger um den blühenden Leib — seine Hand ruhte plötzlich auf einem gebuckelten Gürtel, der sich durch all die Hüllen von Seidengage kalt anfühlte.

„So klein und so schmächtig — wie sollte sie es tragen?" fuhr die Königin leise fort.

Sie machte eine leise Wendung in seinem Arm, und Tarvins Hand faßte ein zweites, ein drittes Glied der breiten Kette, alle, wie das erste, mit hohen Buckeln, und nun drückte sich sein Ellbogen gegen eine große viereckige Schnalle. Mit entfärbten Lippen, aber seine Bewegung meisternd, zog er Sitabhai noch näher an sich.

„Aber wir Beide," fuhr sie ganz leise fort, traumverloren zu ihm aufblickend, „wir könnten dieses Königreich zum Kampf aufhetzen wie die Wasserbüffel im Frühling. Möchten Sie mein Minister sein, Tarvin Sahib, und Staatsgeschäfte mit mir berathen durch den Vorhang?"

„Ich zweifle, ob ich Ihnen vertrauen könnte," sagte Tarvin schroff.

„Und ich zweifle, ob ich **mir** trauen könnte," versetzte die Königin. „Es könnte sein, daß ich zur Dienerin würde, ich, die ich allezeit Herrscherin war! Ich war nahe daran, mein Herz unter die Hufe des Rosses zu werfen, nicht einmal, sondern oft ..."

Sie schlang Ihre Arme um seinen Hals und verschränkte die Hände in seinem Nacken; sein Gesicht zu sich herunterziehend, blickte sie ihm tief in die Augen.

„Ist es so wenig," girrte sie, „wenn ich Sie zu **meinem** König mache? In den alten Zeiten, ehe wir das indische Kaiserreich hatten, kamen Engländer herüber, Männer ohne Rang und Titel, sie wußten sich in's Herz einer Begum zu stehlen und führten ihre Soldaten in's Feld ... sie waren Könige, nur nicht dem Namen nach. Wer weiß, ob die alten Zeiten nicht wiederkehren ... dann könnten wir miteinander unsere Heere führen."

„Das läßt sich hören! Halten Sie mir jedenfalls den Posten offen, vielleicht bewerbe ich mich darum, wenn ich daheim Etliches erledigt habe."

„Sie wollen fort? Sie wollen uns bald verlassen?"

„Sobald ich in Händen habe, was ich haben will, meine Liebe," erwiderte er, sie fester an sich drückend.

(Fortsetzung.)

Sogenannte weiße Indianer.

Es ist komisch, wenn man von „weißen Rothhäuten" sprechen will. Thatsächlich aber gibt es Indianer, und hat es wahrscheinlich früher noch mehr gegeben, auf welche diese Bezeichnung in gewissem Grade zutrifft. Heutzutage finden sich solche nur noch vereinzelt; so lebt u. A. im Zuni-Dorf in New Mexico ein Halbdutzend weißer Indianer; aber selbst von Denjenigen, welche dieses Dorf besuchten, haben nicht Viele sie zu Gesicht bekommen, da sich Letztere bei Tag nur selten zeigen. Uebrigens sind diese Indianer nicht zu verwechseln mit einem ,gleichfalls ziemlich hellfarbigen Stamm im Innern Mexicos.

Schon im vorigen Jahrhundert grübelte man über die Herkunft dieser Indianer, und noch heutigen Tages streitet man sich darüber. Wildverschlungen laufen hier Sage und gelehrte Forschung durcheinander! Rev. Dr. John Williams veröffentlichte 1791 eine Abhandlung über diesen Gegenstand, die eigentlich zu dem Zweck herausgegeben wurde, einen Subscriptions-Fond zur Erforschung der „wilden Theile Amerikas jenseits des Ohioflusses" aufzubringen, wo nach Ansicht des Verfassers jedenfalls irgendwo eine uralte weiße Eingeborenen-Rasse hauste. Und er hegte nicht den mindesten Zweifel daran, daß diese Weißen die Nachkömmlinge des Prinzen Madoc von Wales und seiner Leute seien, der einer alten Waliser Legende zufolge um das Jahr 1170 nach Christus herum seine Heimath wegen Familien-Streitigkeiten verließ und weit hinaus nach dem Westen segelte, später zurückkam, wunderbare Dinge von einem neu entdeckten Lande erzählte und noch eine Schaar Anhänger mit sich nahm, mit denen er auf immer verschwand. Dr. Williams führte auch mehrere Berichte von Reisenden an, davon einer, Namens Remington, auf einem großen indianischen Jahrmarkt mit weißen Indianern zusammengetroffen sein sollte, welche aus einem fernen District westlich vom Mississippi auf den Jahrmarkt gekommen waren; ja ein Gefährte dieses Remington, ein Waliser, konnte sich angeblich in seiner eigenen Sprache mit den Indianern unterhalten! Diese hatten, wie er ferner erzählt, auch ein Buch, das sie in hoher Verehrung hielten, das aber Keiner von ihnen lesen konnte.

Die Eindrücke, welche dieses, heute sehr selten gewordene Werkchen wachrief, spukten noch lange nach. Mehr als 60 Jahre später, als die Vermessungen für die Pacificbahn über den Continent hin gemacht wurden, kam die Kunde, daß die weißen Indianer endgiltig in dem Zuni-Pueblo entdeckt worden seien, und eine nähere Beschreibung wurde gegeben, sowie eine Reihe Wörter ihrer Sprache, die beinahe gleichlautend mit den entsprechenden Ausdrücken in der Waliser Sprache sein sollten. Einiges weitere Material lieferte vor 23 Jahren ein Zeitungscorrespondent, Namens J. H. Beadle, der aber vielleicht ebenfalls noch unter dem Eindruck jener Williams'schen Schrift stand. Folgendes kann hinsichtlich dieser merkwürdigen Menschenkinder heute als feststehend gelten:

In Kleidern, Manieren, Bräuchen und auch in der Sprache unterscheiden sie sich nicht von den übrigen, ihnen benachbarten Indianern. Nur ist ihre Gesichtsfarbe eine sehr helle, — ja sie sind noch viel weißer, als der durchschnittliche Weiße, wenn derselbe viel in der freien Luft gelebt hat. Auch ist ihr Haar von lohgelber Farbe, statt der tiefschwarzn Farbe, durch welche sich der Indianer sonst auszeichnet. Auf Manche, welche sie flüchtig zu Gesicht gekriegt hatten, machten sie fast den Eindruck, als ob es Irländer in indianischer Verkleidung seien, da die Gesichtslinien an den celtischen Character zu erinnern scheinen! Indeß muß man sich vor allen übereilten Folgerungen in Acht nehmen. Hat es doch auch etliche Forscher gegeben, welche nicht lange zögerten, den obenerwähnten, im Innern Mexicos hausenden Indianerstamm für Nachkommen norwegischer Seefahrer zu erklären, blos wegen der etwas helleren Gesichtsfarbe und ziemlich hohen Gestalt.

Es muß noch hinzugefügt werden, daß die erwähnten weißen Indianer so schwache und empfindliche Augen haben, daß sie dieselben im Sonnenscheine stets geschlossen halten müssen, und ihre, gleichfalls sehr empfindliche Haut arg vom Sonnenstich leidet, gegen welchen die gewöhnlichen Indianer beinahe ebenso gefeit sind, wie die Neger. Auch sind ihre Augenlieder sowie ihre Lippen stets mehr oder weniger wund. Ihre Abneigung gegen das Sonnenlicht ist wahrscheinlich die einzige Ursache dafür, daß noch so wenige Reisende sie gesehen haben. Diese Umstände scheinen die Ansicht derer zu unterstützen, welche diese weißen Indianer einfach für „Albinos" halten, — eine Natur-Curiosität, die bekanntlich bei allen Menschenrassen, und sogar bei manchen Thiergattungen gelegentlich vorkommen kann und mit einem Mangel an Farbestoff in der Netzhaut des Auges und in der Körperhaut in Verbindung gebracht wird. Außer im Zuni-Dorf, kommen noch bei den Mokis und in mehreren anderne Pueblos etliche solche Indianer vor.

Vom Eisyacht-Sport.

Vorbei ist die Zeit des kleinen sommerlichen Yacht-Sports; aber auch der kälteste Winter braucht nicht ohne entsprechende Vergnügungen zu sein, und in unserem seenreichen mittleren Westen stehen dieselben theilweise in besonders hoher Blüthe, sowohl was die einzelnen Leistungen, wie auch, was die gesellige Organisation anbelangt. Freilich auf unseren Großen Binnenseen spielen sich diese Vergnügungen wenig oder gar nicht ab; denn es gehört dazu eine glatte Eisfläche, wie sie auf diesen Wasserkörpern gewöhnlich nicht zu finden ist, auf denen überdies die Ungewißheit von Wind und Wetter und der starke Wellenschlag, welcher leicht zerstörend für die Eisfläche sein kann, das Vergnügen auch äußerst gefährlich machen würde.

Etwas Anderes ist es mit vielen kleinen Seen in den Staaten Minnesota, Wisconsin, Michigan, Illinois, Indiana, und in vereinzelten Fällen auch noch anderwärts. Hier gibt es allwinterlich, wenn auch mit Unterschieden, genügend große glatte Eisflächen, welche für diesen Sport sehr günstig sind und von Wind und Wogen so gut wie gar nicht gefährdet werden.

An gar manchen dieser Seen werden Yachten für solchen Zweck unmittelbar an Ort und Stelle gebaut. Im Uebrigen sind diese Boote so leicht, daß es keine besonderen Schwierigkeiten macht, sie auch auf größere Entfernungen herbeizubefördern; sind es doch eigentlich nur Skelettboote, mit Segeln, welche an Stahl-Läufern angebracht werden. Man kann dieses Vergnügen mit dem Schlittschuhlaufen vergleichen; doch ist dasselbe ohne die physische Anstrengung, welche mit letzterem verbunden ist. Die Fahrenden brauchen einfach in den kleinen Sitzen des Skelettbootes ihren Platz einzunehmen, um, wenn der Wind die Segel schwellt, mit der Schnelligkeit eines Vogels über das glatte Eis dahingetragen zu werden. Es ist dies ein ebenso aufheiterndes, wie aufregendes Vergnügen, das bei den eigentlichen Kennern oder Practicussen zu einer eben solchen Leidenschaft werden kann, wie nur irgend ein Sport. Ganz ohne Gefahr ist es übrigens auch nicht, und gerade dieser Umstand macht die Aufregung nur um so größer und steigert die Beliebtheit! Das gehört nun einmal zur menschlichen Natur, wenigstens zur Sportsmenschlichen.

Es brauchte eigentlich keine nennenswerthe Gefahr dabei zu sein, wenn nicht die Eisyacht-**Wett**fahrten wären, die sich in manchen Kreisen zu einer so großen Manie entwickelt haben, wie in anderen die Yacht-Wettfahrten auf dem Wasser, und es fehlte nur noch, daß wir auch internationale Wettfahrten dieser Gattung hätten, wenn auch nur zwischen amerikanischen und canadischen Sport-Partieen. Aber auch ohnedies haben solche Wettfahrten schon eine hohe Stufe erreicht; silberne Pocale werden als Preise ausgesetzt und bald von dieser, bald von jener Partie gewonnen. Auf manchen Seen sind bei solchen Wettfahrten 30 bis 40 Eis-Yachten im Felde, welche alle nach dem Meisterschafts-Rang in der Schnelligkeit streben.

Diese Wettfahrten sind immerhin gefährlicher, als die entsprechenden auf dem Wasser. Immer wieder beschwören sie Unfälle herauf, und mitunter hat es sogar schon tödtliche Verletzungen gegeben! Zusammenstöße sind nichts Seltenes, und ist bei starkem Wind der Zusammenstoß wuchtig genug, so können die Boote in Stücke zerschellt werden. Ebenso schlimm kann es gehen, wenn sie gegen einen Pfahl oder sonst ein Hinderniß prallen, das aus der Eisfläche emporragt. Gerade so gut, wie beim Fußball-Spiel, hat jede Saison ihre mehr oder weniger bedenklichen Unglücksfälle, aber ebenso wenig, wie in diesem Fall, erleidet die Beliebtheit des Sports dadurch Abbruch. Nach der Ansicht des echten Sportsmannes können Eisyacht-Fahrten ohne Wettrennen so wenig ein wahrer Genuß sein, wie das Danksagungs-Mahl ohne den Puter, und den Amerikanern zumal steckt der Wettkampf und das gegenseitige Ueberbieten bis zur Unmöglichkeit ja im Blute. Weniger wäre freilich gesünder ...

Den bisherigen Vorbereitungen nach zu schließen, wird der Eisyacht-Sport in der heutigen Saison ein lebhafteres Interesse finden, als jemals zuvor. Mögen seine Liebhaber auch Alle mit heiler Haut daraus hervorgehen!

Fingerfertigkeit beim Klavierspiel.

Besitzt der Klavierspieler eine über das gewöhnliche Maß gesteigerte Beweglichkeit der Finger? Alle Musiklehrer und Klavierspieler werden diese Frage zu bejahen geneigt sein; trotzdem ist die Annahme, wie Oskar Raif, weiland Professor an der Berliner Hochschule für Musik, in einer hinterlassenen Arbeit nachweist, irrig. Zahlreiche Versuche mit Personen aus allen Ständen und Berufsklassen haben ihm ergeben, daß wir in einer Sekunde durchschnittlich 5 bis 6 Anschlagbewegungen mit dem zweiten und dritten Finger, aber nur 4 bis 5 mit den übrigen Fingern hervorbringen können. Nach Raifs Untersuchungen haben im allgemeinen Gebildete wohl eine größere Fingerbeweglichkeit als Personen niederer Stände, keineswegs aber Klavierspieler eine größere Beweglichkeit als Nichtklavierspieler. Manche von letzteren konnten mit Leichtigkeit sieben Anschlagbewegungen in einer Sekunde hervorbringen, während eine ganze Reihe guter Klavierspieler es im gleichen Zeitraum nur auf fünf Bewegungen brachte. Wir überschätzen also weit die Thätigkeit der einzelnen Finger beim Klavierspielen. Bei allen Läufen (Tonleitern, Arpeggien u.s.w.) bleiben die Anforderungen an den einzelnen Finger weit hinter seiner mittleren Leistungsfähigkeit zurück. Nur beim Triller wird die vorhandene Beweglichkeit der einzelnen Finger ausgenützt. Ein Triller von 8 bis 12 Tönen entspricht 4 bis 6 Anschlagbewegungen der einzelnen Finger; ein Triller von mehr als zwölf Tönen in einer Sekunde ist für unser Ohr kein musikalischer Triller mehr, woraus sich ergiebt, daß die Grenze unserer Fingerfertigkeit mit der unserer Hörfähigkeit zusammenfällt. Auch bei Läufen können kaum mehr als 12 Töne in der Sekunde deutlich wahrgenommen werden; eine über das gewöhnliche Maß gesteigerte Beweglichkeit der einzelnen Finger wäre also gar nicht zu verwerthen. Einige Beispiele werden zeigen, wie gering selbst bei den rasendsten Läufen die Betheiligung der einzelnen Finger ist. Wer je Tausig den Schlußsatz aus Webers Concertstück oder Rubinstein den letzten Satz aus Chopins B-moll-Sonate oder Bülow die Tonleiterstelle aus Chopins Fis-dur-Impromptu spielen gehört hat, wird deren Leistungen als an der Grenze des Möglichen, sowohl für Hörer wie Spieler, angekommen erklären. Und doch wurden in diesen drei Stücken nicht mehr als zwölf Töne in der Sekunde gespielt; jeder der dabei betheiligten Finger hatte nur drei Bewegungen in einer Sekunde zu machen. Die Ueberwindung der Schwierigkeiten im Klavierspiel ist also nicht in der Ausbildung der einzelnen Finger zu suchen, nicht in der Bewegung an sich, sondern in der Rechtzeitigkeit der Bewegung, d. h. in dem Zeitverhältniß von einer Bewegung zur anderen liegt die Schwierigkeit! Diese Rechtzeitigkeit ist jedoch ein Erzeugniß unseres Willens; wir haben also den Ausgangspunkt für die Fingerfertigkeit in unserem Centralnervensystem zu suchen. Im Augenblick der eingeübten Ausführung kommen die Bewegungen wohl reflektorisch zu Stande, aber sie müssen doch vorher einmal gewollt ausgeführt worden sein, bevor sie durch Uebung reflektorisch ausgeführt werden. Nach Raifs Untersuchungen äußert sich die durch anhaltendes Ueben hervorgebrachte Veränderung in der Muskulatur nur in gesteigerter Kraft und Ausdauer, nicht aber in gesteigerter Beweglichkeit der Finger. Aber die gewollte Bewegung wird sozusagen schon durch das Gehirn eingeübt, denn jeder Klavierspieler kann die Erfahrung machen, daß er ein Musikstück, das er oft vorher gehört hat, schneller „in die Finger" bekommt, als ein völlig neues. Auf Grund zahlreicher Versuche über Fingerfertigkeit an seinen Schülern kommt Professor Raif zu dem Schluß: „Wir verlegen das Hauptgewicht der musikalischen Erziehung unserer Klavierspieler zu einseitig auf die Fingerfertigkeit und tragen dem Zusammenwirken von Finger, Ohr und Auge zu wenig Rechnung. Nicht Fingerfertigkeit, sondern Denkfertigkeit haben wir bei unseren Klavierschülern zu erzielen.

— **Ein erschütternder Vorfall** spielte sich in der Ortschaft Modor im Preßburger Comitat in Ungarn ab. Da arbeitete der Tischlergehilfe Alexander Garzo beim Tischlermeister Szamota und verliebte sich in die schöne, 18jährige Tochter des Meisters und fand auch Gegenliebe. Sie versprach, als Garzo auf drei Jahre zum Militär einrückte, auf ihn zu warten. Doch alsbald verlobte sich das Mädchen mit einem reichen Freier. Szamota, der hiervon Kenntniß erhielt, desertirte am Tage der Hochzeit und nahm sein Dienstgewehr mit. Er erschien am Hochzeitstage gerade, als das neuvermählte Paar und die Hochzeitsgäste beim Hochzeitsmahle saßen, und schoß die Neuvermählten nieder. Sodann erschoß er sich selbst.

— Wahrheit? Man kämpft oft mit ihr, wenn man sie zu kämpfen glaubt.

Männer!

Menito — das Special Mittel für Männer setzt in Erstaunen. Wirkt wie Zauber. Besserung folgt prompt, täglich und Heilung ist dauernd. Größter Wiederhersteller verlorner Manneskraft des Jahrhunderts. Es heilt positiv.

Es wird Ihnen kein C. O. D. oder Nachnahme Packet gesandt, garantirt daß dieses Mittel rasch und dauernd heilt.

3 Monatliche Behandlung ohne Bezahlung.

Man sende kein Geld. Schreiben Sie heute für Menito und legen Sie fünfzehn 2 Cent Briefmarken bei für Porto, Kriegssteuer, u. s. w. und Sie erhalten sofort einen 3 monatlichen Vorrath der Menito Arzneien per Post, versiegelt franko.

97 Prozent aller behandelten Patienten sind gänzlich hergestellt, daher riskiren wir nichts mit dieser unerhört generösen Offerte, denn wir können eine Heilung garantiren. Urtheilen Sie darum selber. Wenn Sie nach festgesetzter Zeit überzeugt sind, daß Menito Sie heilen wird, senden Sie uns $4.70 für die ganze 3 monatliche Behandlung, andersfalls senden Sie den Rest der Medizinen zurück und wir werden Ihnen nichts dafür berechnen. Wir vertrauen einfach auf Ihre Ehrlichkeit. Schreiben Sie heute und legen Sie fünfzehn 2 Cent Marken bei.

ST. CLAIR MED. INSTITUTE,
364 G First National Bank Bldg., Milwaukee, Wis.

Wir beziehen uns auf irgend eine Bank oder großes Geschäftshaus in Milwaukee.

Man hüte sich davor!

Es gibt zwei Leiden, welche vielleicht die meisten Schmerzen verursachen und bekannt sind als

Hüften- und Rückenschmerzen.

Es ist auch bekannt, daß

St. Jacobs Oel

das beste Heilmittel dagegen ist.

Männer und Frauen

Niemand versäume,

Zumal wenn er trüben Urin bemerkt, zur sicheren Erkennung aller möglichen Erkrankungen seinen

URIN chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen.

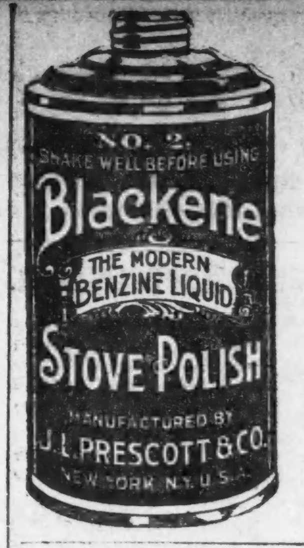
Durch diese Ausscheidungen von Zucker, Eiweiß, Harnsäure, Eiterzellen, Gallensekreten u. s. w. bedingten Erkrankungen werden sicher erkannt. — Erster Morgen-Urin erbeten.

Durch gründliche Untersuchung und wissenschaftliche Behandlung habe ich Tausende geheilt. Meine neue Methode kurirt selbst die hartnäckigsten und ältesten Fälle jeder Art.

Sprechstunden: 9–12 und 4–8, Sonntags 10–1.

Dr. Gustav Bobertz
(Deutscher Spezial-Arzt),
554 NORD CLARK STR.,
CHICAGO.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



Blackene Liquid Stove Polish.

Warum wollt Ihr flüssige Ofenschwärze in leicht zerbrechlichen Glasflaschen kaufen, wenn Ihr

BLACKENE,

die moderne flüssige Ofenschwärze, in Blechbüchsen haben könnt und das doppelte Quantum und die beste Qualität für denselben Preis bekommt. Versucht eine Büchse und Ihr werdet keine andere gebrauchen. Euer Grocer hält BLACKENE vorräthig.

21dez,fr,mo,mi,3M

Schon wieder erkältet Weiß aber noch nicht, daß das so leicht und schnell mit Puscheck's Erkältungs- und Husten-Tropfen geheilt werden kann.

Heilt schnell jede Erkältung und deren Folgen bei Groß und Klein: Husten, Erkältung, Fieber, Heiserkeit, Catarrh, Bronchitis, Gliederreißen, u. s. w.

Alte Erkältungen werden prompt geheilt, und Catarrh, Halsleiden, Lungenentzündung und Schwindsucht verhütet.

Verhütet Erkältung, wenn es während oder sofort, nachdem man einer Erkältung ausgesetzt war, genommen wird. Halte dieses Mittel deshalb immer vorräthig.

Preis 50 Cts. in der Office oder dieses Mittel wird per Post an irgend eine Adresse für 50c in Cash, Money Order oder Stamps gesandt.

Büchlein mit Auskunft über Puscheck's Hauskuren wird frei gesandt, schreibe darum.

Dr. Carl Puscheck's Office zur Behandlung aller Krankheiten.
1619 DIVERSEY, zwischen Halsted und Clark Straße.
Man nehme Halsted Str Electric Cars oder North Western Elevated bis nach Diversey, oder Clark oder Wells Straße Limits Cable bis zum Car Barn.
Aller ärztlicher Rath per Brief oder in der Office umsonst.
Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags geschlossen. — Telephone, Lake View 579.
Besuche bei Kranken werden für eine mäßige Bezahlung gemacht.

DR. KOWENSTROT, No. 279 S. Clark Str.
X-Strahlen-Spezialist,

heilte ohne Operation, nachdem viele andere es nicht vermochten, Mrs. Blohorn, 226 W. Monroe Straße, weibliche Schwäche; M. F. Buhler, 21 Courtland Str., Nierenleiden und Rheumatismus (20 Jahre alt); Edw. Manthei, 30 Balcom Str., Magenkatarrh; Otto Philips (bei Moran's), 431 San Francisco Str.; E. H. Williams, Capt. Butler und L. A. Hutchins, 558 West Madison Straße; Capt. Glassey, 515 State Str., chronische Kopfschmerzen: Sam'l Atkinson, 3813 State Str., Fisteln: ...

Dr. B. KOWENSTROT, X-Strahlen-Spezialist, 279 CLARK STR.

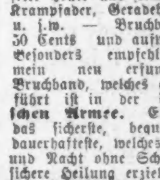
DIE GRIPPE fängt immer mit einer Erkältung an ...

Arend's Malt Cough and Cold Cure..

... einzig echte Spezifikum für Erkältungen.

50c und $1.00 per Flasche.

Arend's Drugstore,
MADISON STRASSE, Ecke FIFTH AVE.



Bruchleidende

... Bruchbänder ...

Rückgrats-Verkrümmung,

Madsen's Hygienic Institut.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden.

Dr. EHRLICH, ... Lincoln Ave. ...

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.
BORSCH & Co., 103 Adams Str.

N. WATRY, ... Brillen und Augengläser ... Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 34 ADAMS STR., Zimmer 60.
... für Drei Dollars ...

Heute und morgen kommen diese großen Bargains zum Verkauf.

Entschlossen, diese letzte Woche von 1900 zu einer Rekordbrechenden zu machen, und die Verkäufe weit über die derselben Woche von 1899 hinauszutreiben, legen wir heute und morgen diese Seite voll und viele andere großartige geldersparende Bargains zum Verkauf auf. Die Preise sind aufs Aeußerste herabgesetzt — jedes Departement ist daran betheiligt — Bargains erwarten Euch hier, wohin Ihr Euch wendet. Es ist wirklich muthwillige Verschwendung, jetzt anderswo zu kaufen.

Eis-Schlittschuhe.

All-clamped Schlittschuhe für Männer und Knaben, beste kalte Stahl-Läufer, Union Hardware Co.'s Fabrikat, alle Größen, zu einem speziellen Preis, ein Preis, der bemerkenswerth niedrig ist, per Paar, **45c**

1.00 per Paar für American Club Schlittschuhe für Männer und Knaben, bläuliches Stahl, hochfein, Union Hardware Co.'s Fabrikat—ein niedriger Preis für alle Größen.

75c per Paar f. American Club Schlittschuhe für Damen — mit Toe Clamps, von dem besten Schmelztiegel Stahl gemacht — Union Hardware Company Fabrikat.

2.75 per Paar für American Club Damen-Schlittschuhe, gemacht aus bestem Chilled Stahl, voll nickelplattirt — dies ist ein hochfein gehärteter Stahl-Schlittschuh, von der Union Hardware Company gemacht, und behält immer seine Schärfe.

45c per Paar für Peck & Snyders American Club Schlittschuhe für Männer und Knaben, beste Rolled Stahl Läufer, ganz clamped, jede Größe von 8 bis 12, ein ganz spezieller Bargain in einem wohlbekannten Schlittschuh.

2.15 für Peck & Snyder's American Club Schlittschuhe für Männer und Knaben, voll nickelplattirt und gehärtete Stahl-Läufer; dies ist ein hochfeiner Schlittschuh, der immer scharf bleibt.

2.15 für Peck & Snyder's American Club Schlittschuhe für Damen, gemacht aus bestem gerolltem Stahl, voll vernickelt, mit gehärteten Stahl-Läufern, Größen 8 bis 11, alle zu einem Preis; einer der besten Schlittschuhe im Markte.

2.85 für Racing-Schlittschuhe für Männer, der wohlbekannte Polar Racer, Holland Muster, gemacht mit leichtem Holz-Obertheil und handgeschmiedeten, gehärteten Stahl-Läufern, die sichersten Schlittschuhe, die Sorte, die den Läufer am wenigsten ermüdet; ausschließlich von uns verkauft.

Strumpfwaaren-Räumung.

Odds und Ends in Damenstrümpfen, alle mehr oder weniger beschmutzt und „shopworn“, bestehend aus feinem Lisle Thread und Baumwolle, in Hermsdorf Schwarz, Lohfarbig, fancy Streifen, Polkatupfen und farbige Tops, einfach und Richelieu gerippt, reguläre und spezielle Größen, — alle zusammengethan und zu einem wunderbar niedrigen Preis markirt. Auswahl, **25c**

15c für feine baumwollene und wollene Halbstrümpfe für Männer, in Hermsdorf Schwarz, Lohfarben, Camels Hair und SplitSohlen, extra hoher spliced Fersen, doppelte Sohlen und Ankle, ganz nahtlos, außerordentlich billig.

7c für Strümpfe für Mädchen und Knaben, echtschwarze gerippte Baumwolle, doppelter Fersen und Zehen, ganz nahtlos.

15c für Mädchen und Knaben echtschwarze baumwollene Strümpfe, spliced Kniee, doppelte Fersen und Zehen, extra schwere Qualität Garn, große Bargains zu diesem Preis.

9c für feine baumwollene Strümpfe für Damen, in Lohfarben, mit farbigen Obertheilen und in gemischten Farben, spliced Fersen und Zehen, ganz nahtlos.

15c für feine Strümpfe für Damen, in Baumwolle, einfach und fließgefüttert, echtschwarz, lohfarbig, schwarz und weiße Füße und Polka Dots, extra schwere Sohlen, spliced Fersen und Zehen, ganz nahtlos.

10c für feine baumwollene Halbstrümpfe für Männer, echtschwarz, lohfarbig und fancy Streifen, spliced Fersen und Zehen, doppelteSohle, ganz nahtlos.

Toiletten-Artikel.

Sterling Silber Haarbürste mit hochfeinen Borsten, von guter Größe und sehr gut gemacht, irgend Jemand kann leicht ausfinden, daß dieses ein sehr spezieller Bargain ist zu dem Preisen, den wir am Samstag dafür verlangen, **1.00**

75c für Bürste und Kamm, wie Abbildung Dresden Rücken, hochfeine Borsten.

1.00 für Toilet Sets, bestehend aus Bürste, Kamm und Spiegel, dekorirter Porzelan-Rücken, beste assortirte Borsten in der Bürste, und Bevel Plate Glas im Spiegel, viel billiger, als sie vor Weihnachten waren, heruntermarkirt, um schnellstens damit aufzuräumen.

40c für Howard's berühmte Haarbürsten mit solidem Rücken, ausgesuchte Borsten.

5c für vierreihige Zahnbürsten, ausgesuchte Borsten, Beingriffe.

5c für 8zöllige India Rubber Dressing Kämme in hochfeiner Qualität, weit unter unserem regulären Verkaufspreise.

15c für Goodyar Dressing Kämme, 8½ Zoll lang, extra schwer, allerbeste Qualität Gummi.

17c für dreifache Spiegel, Metallrahmen und gute Qualität Glas.

Möbel-Räumung.

Golden Oak Sideboards, fancy geschnitzte Front, französisches geschliffenes Glas, hochfeiner Top, **8.40**

45c für Ehzimmerstühle, gepreßter Top, fancy Spindel-Lehne, hand-geflochtener Sitz, Golden Finish.

1.55 für Piedestale, Golden Oak, 26 Zoll hoch, fancy Säule und schweres gedrehtes Untertheil, 12-zöll. Platte.

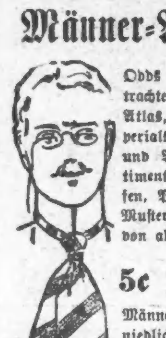
60c für Bücherschränke zum Aufhängen, 30 Zoll hoch, 20 Zoll breit, gepreßte Rückseite, 3 Shelves.

Candy-Spezialitäten.

Feinste Grated Cocoanut Bonbons, Vanilla, Rose und Chocolate Flavors, strikt frisch und äußerst wohlschmeckend, das Pfund für nur **10c**

15c per Pfund für uneingewickelte Caramels, feinste Waare aus Jersey Cream, strikt frisch, in Vanilla, Chocolate, Strawberry, Maple-Walnut, Chocolate-Walnut, Feigen und vielen anderen Flavors.

Männer-Ausstattungen.



Odds und Ends in feinen Halstrachten für Männer, feine und Atlas, in Tecks, 4-in-Hands, Imperials, String Ties, BatWings und Band Bows, großes Assortiment von Streifen, Punkten und Mustern, Auswahl von allen **15c**

5c für feine ganzseidene und Atlas Shield Bows für Männer, eine große Auswahl v. niedlichen Mustern.

25c für feine Web Hosenträger für Männer, sehr elastisch, Castoff-Schnallen, Patent Unterhosen - Halter, feine Braid Kid und Gummi-Enden; ungeheure Auswahl von niedlichen Mustern.

49c für gebügelte farbige Hemden, gemacht aus guter Qualität Percale, einige mit offenem Rücken und Front, andere mit offenem Rücken und geschlossener Front, andere mit weißem Körper und farbigen Fronts, 1 Paar dazu passende abnehmbare Manschetten; diese Hemden sind etwas beschmutzt, und darum so sehr heruntergesetzt.

8c für 4-Ply reinleinene Kragen für Männer, in all den neuesten und Umlegefacons.

39c für Nachthemden für Männer, gemacht aus guter Qualität Muslin, garnirte Front, Kragen, Manschetten und Taschen, felled Nähte, Perlmutterknöpfe, volle Länge und Weite.

35c für Odds und Ends in naturwollenen u. Camel's Hair Unterhemden für Männer, feine Qualität Garn.

5c per Dutzend für Odds und Ends in Leinenkragen für Männer, beschmutzt und „shopworn“, nur in Größen 14 und 14½.

Band-Verschleuderung.

Fancy ganzseidene Bänder, in Checks, farbigen Streifen und Satin Streifen, 1½ Zoll Breiten — der spezielle Samstags - Räumungspreis macht dieses zu einer der besten Bänder-Offerte, die Ihr nur erwarten könnt; per Yard **3c**

10c per Yard für 3½zöllige ganzseidene Bänder, in fancy Streifen und Plaids, in guten, schönen Kombinationen; weit unter dem wirklichen Werth.

15c per Yard für 4- und 5zöllige ganzseidene Bänder, in fancy Streifen, Polka Dots, persischen Streifen, einfachen Farben, corded Effekten und Novelty Plaids; alle bedeutend heruntermarkirt.

25c per Yard für 4- und 5zöllige ganzseidene fancy Bänder, in den hochfeinsten Qualitäten in Satins und Taffetas, einschließlich feiner Plaids, leichte Kombinationen, Polka Dots, einfache Farben und eine Anzahl von Neuheiten in Liberty Satin; bedeutend herabgesetzt, um noch vor der Inventur verkauft zu werden.

Feine ganzseidene Sammet-Bänder, mit Satin-Rückseite, in schwarz, weiß und den populären Farben; unser Lager in durchaus hochfeinen Sammet-Bändern, welche gegenwärtig in so großer Nachfrage stehen, ist viel zu groß, daher die folgenden Preis-Herabsetzungen:

Nr. 5,	Nr. 7,	Nr. 9,	Nr. 12,	Nr. 16,
15c	20c	25c	30c	38c

Office-Schreibmaterialien.

Wir zeigen Euch, wie Ihr Eure Office - Ausgaben für das kommende Jahr herabsetzen könnt und demonstriren gleichzeitig, daß mit unseren Preisen, daß wir das Hauptquartier für diese Art Waaren sind (ein spezielles Departement ist auf dem 2. Floor, Dearborn Str., eröffnet worden).

Kouverte — Größen von 5 Zoll bis zu 11 Zoll — weiß und Manila — spezieller Preis — morgen, **1c**

10c für die Auswahl von 10,000 Schachteln extra feinem Papier und dazu passenden Kouverten — assortirte Farben und in Weiß — Odds und Ends.

3c Pfund für Office Scratch Blocks — gutes weißes Papier — Briefbogen-Größe.

3c für Tinte Schreibtablets — Papier von guter Qualität.

5c für 1901 Kalender Pads — komplet mit Memorandum.

10c für Tinten-Ständer — zwei gläserne Tintenfässer — messingener Stand.

Nr. 72. Blank Books, Full Duck, American Russia Ecken, vergoldete Ecken, Titel an der Rückseite, Marble Kanten, auf Band genäht, loser Rücken, in Journal, E. D. Ledger, S. E. Ledger, Records, Cash, Long Day und Long Ledger, aus feinem schwerem Papier gemacht. Preis per Buch von 100 Seiten, **20c**; 200 Seiten, **33c**; 300 Seiten, **49c**; 400 Seiten, **66c**; 500 Seiten, **75c**; 600 Seiten, **85c**

70c für gedruckte Cash Bücher, Nr. 1438, Cap, Slate Duck, Imitation Russia Ecken, 2 Spalten linirt, Größe 8½ bei 2½ Zoll, 200 Seiten, **1.00** für Bücher von 300 Seiten.

75c für Trial Balance Sheets, Nr. 1428, Crown, ½ gebunden, Russia Roan Lederrücken und Ecken, Tuchseiten, 12 Spalten, Größe 8½ bei 14 Zoll, 150 Seiten.

Brief-Kopirbücher, Nr. 1491, Electric feines dünnes Manila Papier, full Duck, stark gebunden, m. Front Index, absolut volle Seitenzahl, Größe 10½ bei 12½ Zoll. Preis 300 Seiten, **50c**; 500 Seiten, **75c**; 700 Seiten, **95c**; 1000 Seiten, **1.35**

Für Jäger.

Remington Action Flobert-Büchsen, schießen 22 kurze oder lange, genau und absolut sicher, herabgesetzter Preis, **2.25**

3.45 für Harrington & Richardson's Revolver, automatische Hülsen-Entlader, Smith & Wesson Modell, Double-Action, vernickelt oder blau, 32 oder 38 Kaliber, hammerlos.

20.00 für das neue Remington Schießgewehr, doppelter Lauf, Breech Loading, aus Ordinanz-Stahl gemacht.

48c für 8 Unzen Duck Jagd-Hosen, doppelt genäht, todte Gras-Farbe.

1.45 für 10 Unzen Duck Jagdröcke, gemacht aus bestem Army Duck, mit einer ganzen Anzahl Patronen- und Wildtaschen, todte Gras-Farbe.

THE FAIR

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn Str.

Kleider-Preise herunter.

Kein Gedanke jetzt an Kostenpreis, Profit und sonstwas, nur das Eine — sofortige und gänzliche Räumung aller Wintersachen. Seht die unvergleichlichen Werthe in Männer-Ueberziehern zu **4.50** und **6.90**, die unerreichbaren Offerten in Männer-Anzügen zu **6.50**, und die überzeugenden Beinkleider-Bargains. Die größten Bargains des ganzen Jahres in guten Kleidern werden jetzt in der Fair geboten.

Männer-Ueberzieher zu **4.50** — angebrochene Partien von schwarzen u. blauen Beavers und Oxford grauen Meltons. Nicht alle Größen von jeder Sorte, aber alle Größen in der Partie vorhanden; gute, dauerhafte Stoffe und durchweg gut geschneidert, mit starkem Futter — einer der speziellsten je offerirten Bargains in zuverlässigen Kleidern—nur **4.50**

Männer - Ueberzieher in Oxford grauen rauhen Stoffen und glatten blauen und schwarzen Kerseys; tadellos passend, Röcke, die unbedingt zufriedenstellend sind, weil jedes Kleidungsstück durchweg gut geschneidert wurde; richtig zugeschnitten, gut gefüttert und gut aussehend; Preis für morgen nur **6.90**

Dauerhafte Cassimere - Anzüge für Männer, in netten dunkeln Mustern; auch eine sehr wünschenswerthe Partie von feinen, ganzwollenen schwarzen, oben rauhen Cheviot Anzügen — jeder eine ist durchweg sorgfältig gemacht und ein Bargain im vollsten Sinne des Wortes. Verlang diese Anzüge morgen zu sehen zu unserem neuen herabgesetzten Preise, **6.50**

Männerhosen, Auswahl von ungefähr 400 Paar im Ganzen, in allen Größen, von 30 bis 50 Zoll Taillenmaß. Nette mittlere und dunkle Muster in guter Qualität Cassimeres und fancy Chevigts; ganz spezieller Werth zu **1.50**

Feine Hosen für Männer, in fancy Worsteds; neueste und kleidsamste Schattirungen in netten gestreiften Mustern — Hosen die richtig gemacht, geformt und gebügelt sind; Auswahl von einem hübschen Assortment Samstag für nur **2.50**

Knaben-Kleider sehr, sehr billig.

3.00 für feine Vestee-Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 7 Jahren—eine Partie die zusammengeworfen worden ist und alle zu einem Preise markirt, lauter hübsche Muster und Moden in feinen fancy Tweeds; ebenso in blauem Serge; wir wollen damit aufräumen, ehe wir mit der Inventur-Aufnahme beginnen.

3.90 für 3-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben im Alter von 10 bis 16 Jahren, hübsche Muster in dunklen Cassimeres und fancy Cheviots; Rock, Hose und doppebrüstige Weste; ein ganz besonders spezieller Bargain für Samstag.

3.90 für lange Hosen Knaben-Anzüge, Alter 13 bis 19 Jahre, in guten und dauerhaften Cassimeres und fancy Cheviots, äußerst wünschenswerthe Muster; unvollständige Partien, die früher für bedeutend mehr verkauft wurden, werden Samstag zu obigem Preise offerirt.

2.50 für Knaben-Reefers, in Größen von 3 bis 16 Jahren, Long Nap blaues Chinchilla, blaue Kerseys und Oxford graue und braune Meltons, die kleineren Nummern mit Sammet- und die größeren mit hohem Sturm-Kragen; ein ganz spezieller Werth.

Räumungs-Verkauf von Damen- und Kinder-Sachen.

Die übrig gebliebenen Partien von dem großen Einkauf neuerlichen Datums von Hellmar & Meister in New York, erworben zu 50c am Dollar, sind auf's Neue markirt von den original Verkaufs - Preisen zu überraschend niedrigen Räumungs - Verkaufs-Preisen. Darunter sind verschiedene Facons in Box oder anschließenden Rücken-Facons, Reefers, Automobiles, Gretchens usw., von solch populären Stoffen wie Kerseys, Beavers, Boucles, Meltons usw. gemacht, verschiedene Farben, einfache und garnirte Effekte, liegen morgen zum Verkauf auf zu Preisen nur wenig über die wirklichen Herstellungskosten.

1.95 für Auswahl von Partie 1. 2.95 Auswahl von Partie 2. 4.95 für Auswahl von Partie 3. 7.95 für Auswahl von Partie 4. 8.75 für Auswahl von Partie 5.

3.95 für Box Front Coats für Damen, gemacht aus Kerseys, Boucles u. s. w., einfache oder strapped Nähte, Rock- oder Sturm-Kragen, alle gefüttert und gut gemacht.

9.75 für Box Coats für Damen, 22 oder 24 Zoll lang, halb-fitted Rücken, gemacht aus feinen Oxford Boucles und Meltons, Rock- oder Sturmkragen, Tailor stitched Nähte und Kanten, feines Satin Futter, tadellos geschneidert.

12.75 für modische Kersey Box Coats für Damen, schwarz und farbig, 28 Zoll lang, hoher Sturmkragen, Patch Taschen, strapped Nähte, Satin-Futter.

12.75 für Automobiles für Damen, ¾ Länge, halb fitted Rücken, ausgezeichnetes Kersey Tuch, in schwarz und farbig, auf richtige Art und Weise gemacht, mit Satin gefüttert, tadellos geschneidert.

10.00 für moderne Automobiles und Newmarkets für Damen, ganz wollene Kerseys, Plaid Back Coverts usw., moderne ¾ Längen, Coat- oder Sturm-Kragen, einige ganz mit Atlas gefüttert, andere halb gefüttert, sehr modern.

95c für ganzwollene Flanell Waists, schwarz und farbig, fancy braided Front, ganz gefüttert.

1.95 für Flanell - Waists für Damen, Polka Dot Effekte, hell- und dunkelfarbig, Kleider - Aermel, Flare Cuffs, seidene Neckbands.

2.95 für moderne französische oder Botany Waists für Damen, solide Farben, Streifen, Polka Dots, beste Farben, schlicht, tucked und corded Effekte, Bischoff- oder Kleider-Aermel, seidene Neck Bows.

115.00 für echte Sealskin Coats, neueste Mode, ganze perfekte Felle, hohe Sturm-Kragen, Atlas - Futter.

27.50 für Moire Astrachan-Capes, 27 und 30 Zoll lang, Marder Oberkragen, voller Sweep.

Große Schuh-Offerten für Samstag.

Wir lenken besonders die Aufmerksamkeit auf die speziellen Werthe in Männerschuhen zu **1.95** u. **2.50**—beides wunderbare Werthe.

Zu **1.95** Männer-Schnürschuhe, in ausgezeichneter Qualität Kid und Box Calf, schwere breite vorstehende Sohlen, echte Eyelets und Haken, alle guten Moden Zehen, jedes Paar ein ausgezeichneter Werth zu unserm speziellen Preis; wir haben diese Schuhe in allen Größen und behaupten, daß dies einer der besten Schuh-Bargains ist, den wir jemals offerirten.

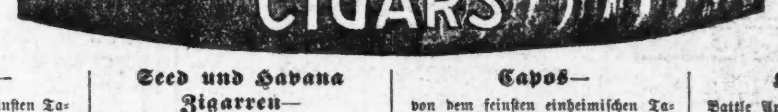
Zu **2.50** Feine Männerschuhe in Kid und Box Calf, Velour Calf und Patent-Leder, neue Muster, Wing Spitzen, schwere Goodyear Welted Sohlen, engl., Pug und London Zehen, vorstehende und schmalrandige Sohlen, vollständige Auswahl v. durchaus zuverlässigen Schuhen, die sehr dauerhafte sind; verlangt sie heute oder morgen zu sehen.

1.45 für schwarze Kid Schuhe für Damen, zum Knöpfen, Coin - Zehen, Opera-Heels.

1.25 für schwarze Satin Calf Schnürschuhe für Knaben, schwere quilted Sohlen und Heels, ausgezeichneter Werth.

1.25 für schwarze Box Calf und schwere Kid-Schuhe f. Mädchen u. Kinder, schwere Extension Sohlen, Spring Heels, Größen 8½ bis 2.

Wir räumen auf mit unseren Filz- und fancy Haus-Slippers für Damen, Herren, Knaben u. Mädchen zu lächerlich niedrigen Preisen.

Gute  billig.

Zigarren-Dept., Main Floor, Dearborn Str.

Esmeralda— Perfectos; alle aus dem feinsten Tabak von hochfeinem Aroma und bei Hand gemacht, per Kistchen von 25, **1.50**

Lady Grace— Perfectos, Long Filler, mit feinem fleckigem Deckblatt, 5 für **10c**; Kistchen von 50, **1.00**

Popular— Zigarre von voller Größe, Long Filler, mit echtem Sumatra Deckblatt, Kistchen von 50, **1.10**

U. S. Bouquet— feinste Havana Zigarren, Long Filler, handgemachte Union Zigarre, 5 für **30c**; per Kistchen von 50 Stück, **2.75**

Seed und Havana Zigarren— volle Perfecto Größen, per Kiste von 25, Court Royal, Imperial Perfecto, Queen's Royal, **1.25**

Porto Rico Zigarren — reine Havana, die echten importirten und nicht die sogenannten Porto-Rico Zigarren und in diesem Lande gemacht, jedes Bündchen trägt die doppelte Importations-Marke, 25 Zigarren in Bananabaum-Rinde, für **1.25**

Improved Punch— lange gemischte Einlage, feines Connecticut Deckblatt, handgemacht, 8 für **25c**, Kiste von 50 **1.50**

Capos— von dem feinsten einheimischen Tabak gemacht, Connecticut Deckblatt—5 für **5c**; Kiste mit 50, **48c**

Bell Rose— eine Zigarre in der regul. Größe, sämmtl. feiner Tabak—Kiste mit 50 für **75c**

La Abilidad— 4½zöll. Puritanos, extra feine Einlage, Sumatra - Deckblatt, 2 für **5c**; Kiste mit 50, **1.25**

Gypsy Baron— Reine Havana - Einlage, Connecticut Deckblatt, reguläre Größe, 7 für **25c**, Kiste mit 50 Stück, **1.65**

Kau-Tabak.

Battle Ax, per Stück	31c
Horse Shoe, per Pfund	40c
Star, per Pfund	41c
Spear Head, per Pfund	41c
Newsboy, per Pfund	36c
Jolly Tar, per Pfund	35c
Climax, Plug, per Pfund	35c

Rauch-Tabak.

Blow Boy, 1¾ Unz., 9 Packete	33c
Sweet Lavender, per Pfd.	23c
Becks Hunting, 9 Packete	32c
Deutscher Knaster, 3½ Unz., 10c; per Pfund	45c
Dukes Mix., 1¾ Unz., 9 Pak.	32c

Pfeifen— Pfeifen—echte Brier, in allen beliebten Formaten und Facons, grade und gebogene Mundstücke, 3 für **25c**, oder d. Stück, nur **9c**

Groceries für das Neujahrs-Dinner.

Getrocknete Früchte und Nüsse.

10c das Pfd. für fancy Cal. Zwetschen.

17c das Pfd. für fancy gedörrte Aprikosen.

9c das Pfd. für fancy lose Muskatell Rosinen.

14c das Pfd. für fancy Layer Rosinen.

14c das Pfd. für gereinigte Korinthen.

12c per 1-Pfd.-Packet samenlose Rosinen

14c das Pfd. für fancy Zitronatschalen.

16c das Pfd. für fancy gemischte Nüsse.

19c das Pfd. für fancy Paper - Shell Mandeln.

10c das Pfd. für fancy polirte Pecan-Nüsse.

10c per Pfd. für fancy No. 1 trocken gerupfte Turkeys.

18c f. 1-Pfd Büchse Monarch od. G. & D. Plum Pudding.

8c per Packet für New England oder Armour's Mince Meat.

50c für 10 Pfund H. & E. granulirten Zucker.

Familien Neujahrs-Dinner.

Ein Korb mit den folgenden Artikeln, Alles komplet, für 1.95.

1 9-Pfd. Turkey—fancy, jung, trocken gerupft.

1 Bündchen feinen frischen Celery.

1 Packet deutschen Sago.

1-Pfd Büchse Plum Pudding.

1-Pfd Büchse Maine Corn.

1 Pfund Cluster Rosinen.

1 Pfd. fancy gemischte Nüsse.

1 Pfd. Cape Cod Cranberries.

1 Packet Armour's Mince Meat.

3 Pfund Jersey Süßkartoffeln.

1 7-Unzen Flasche Oliven.

Alles für **1.95**

Waaren in Büchsen und Flaschen.

12c per Büchse für Country Gentleman Corn.

9c für 3-Pfd. Büchse Jones' solid Pak Tomatoes.

9c per Büchse für Oxford Limabohnen.

12c per Büchse für B. & M. Succotash.

12c für 3-Pfd. Büchse Sugar Loaf baked Pork and Beans.

17c für 3-Pfd. Büchse assortirte englische Suppen.

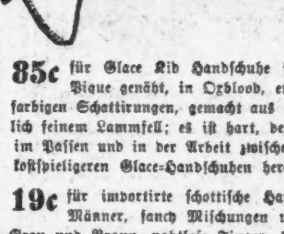
20c für 3-Pfd. Büchse Telmo zerschnittene Aprikosen.

15c für Pintflasche Columbia Catsup.

25c per Glas f. Mrs. Bashaws od. Mrs. Bailhe's Home Made Jellies.

Männer-Handschuhe.

Dreß- und Straßen-Handschuhe für Männer, graue Suedes, Prix Seams, seidene Paris Point Stickerei, die dauerhaftesten Männer-Handschuhe, garantirt und kostenfrei in Reparatur gehalten — speziell herabgesetzter Preis nur **75c**



85c für Glace Kid Handschuhe für Männer, Pique genäht, in Oxblood, englischen lohfarbigen Schattirungen, gemacht aus außergewöhnlich feinem Lammfell; es ist hart, den Unterschied im Passen und in der Arbeit zwischen diesen und kostspieligeren Glace-Handschuhen herauszufinden.

19c für importirte schottische Handschuhe für Männer, fancy Mischungen und einfaches Grau und Braun, nahtlose Finger, langer Wrist, große und kleine Nummern.

50c für Herren-Handschuhe, fließgefüttert, sehr dauerhafte Farbe, Clasp oder elastische Wrists; einige sind passend für die Arbeit, sowie auch für den Gebrauch auf der Straße; in Schafsfell, Pferdeleder, Schweinsleder, Napa Ziegenfell und Cape.

Unterzeug.

Gefließte Leibchen und Hosen für Damen, Odds und Ends, in silberfarbig und Ecru; garnirte Front, Perlmutterknöpfe, Seiden-Einfaßband, eine große Partie zu einem speziellen Preis, um sie schnell zu räumen, **15c**

50c für wollene Leibchen und Hosen für Damen, einzelne Größen, in schwarzem Saxony, ganzwollenem Scharlach und nicht-eingehendem Marino, zusammen mit einer Nummer von Restern von anderen Partien; eine ganz spezielle Offerte, eine der besten die je gemacht wurden.

1.00 für wollene Tights für Damen, offen und geschlossen, Knie- und Knöchel-Längen, absolut echt schwarz, gute schwere Sorte.

Fascinators.

Wollene Fascinators für Damen, in niedlichen Mustern, Shell Stitch, alle beliebten Farben, die meisten wurden früher zu einem bedeutend höheren Preis verkauft, morgen gehen aber sämmtliche das Stück für **25c**

85c für Eiswolle Shawls für Damen, in Weiß und Schwarz, sehr hübsche Muster, und Borders, ein sehr spezieller Bargain.

14c für schwarzwollene Hoods für Damen und Kinder, lange Tabs, eng gestrickt und hübsch gefüttert, für diesen speziellen Verkauf heruntermarkirt, und einer der besten Werthe in Hoods, den Ihr je zu sehen bekommen habt.

Unterröcke.

Flannelette Unterröcke für Damen, in fancy pink und blauen Streifen, mit seidener Shell Stitching und fitted Yokes; keine schäbige, schlecht gemachte Waare, sondern alles gute Sorten, und können zu dem für sie angesetzten Preise als ein wirklicher Bargain betrachtet werden, **20c**

65c für Sateen Unterröcke für Damen, mit Domet gefüttert, gemacht mit breiter Flounce, gute Weite, alle Nähte sorgfältig genäht, ein sehr spezieller Bargain.

55c für Dressing Sacques für Damen, gemacht aus Eiderdaun, mit Shell stitched Kante und Ribbon Ties, Blanchard Nähte, alle Größen und in allen gewünschten Farben; unzweifelhaft der beste Sacque Bargain der Saison.

Halstrachten für Damen

Großer Räumungsverkauf von beschmutzten und zerknitterten Halstrachten, nicht eigentlich beschädigt, übrig geblieben von unserem großen Feiertagsverkauf; viele Sorten, einschließlich Stock Kragen, mit Jabots; schwarze Liberty Seide Collarettes, fancy Seide und Net Ties und viele andere in verschiedenen modischen Effekten, ohne Rücksicht auf die Kosten markirt, um sie sofort zu räumen, zum Verkauf gebracht in fünf großen Partien:

Partie 1.	Partie 2.	Partie 3.	Partie 4.	Partie 5.
95c	75c	48c	25c	10c

Schürzen für Damen

15c für weiße Damen-Schürzen aus Lawn und Cambric von guter Qualität, manche davon mit Satin Croß Bars, andere mit Graduated Tucks, und viele andere in verschiedenen Mustern — alle standen früher bedeutend höher im Preise, heruntermarkirt um damit aufzuräumen, ehe wir mit der Inventur-Aufnahme beginnen.

Rug-Bargains.

Smyrna Rugs, in prachtvollen Farben, 30x60 Zoll groß, orientalische und Blumen-Muster, ein ausgezeichnetes Assortiment, sehr gute Qualität und sehr, sehr billig zum Bargain-Samstags speziellem Preis, **1.10**

1.50 für Pelz - Rugs, 28x64 Zoll, in Weiß oder Grau, sämmtlich durchweg übergenäht, sehr gute Qualität.

1.40 für Rangpur Smyrna Rugs, 36x72 Zoll, eine superbe Auswahl von Mustern, einer der besten Verkaufartikel, den wir auf Lager haben, sehr speziell zu dem angeführten Preis.

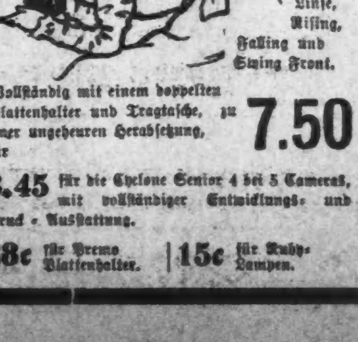
2.75 für Moquette Rugs, Smiths beste, eine volle Auswahl, 36x72 Zoll.

5.00 für japanische Rugs, direkt importirt, orientalische Entwürfe und Farben, 7 Fuß 6 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll groß.

15c per Quadrat - Yard für Fußboden-Oeltuch, ausgezeichnete Qualität, feinste Muster und sehr populäre Farben.

35c per Quadrat - Yard für Linoleum, in schottischen und amerikanischen Fabrikaten, Räumung von einzelnen Rollen vor der Inventur, deshalb wurden sie heruntermarkirt.

Cameras, Utensilien.



Die 4x5 Folding Bullard Cameras, — hochfeine doppelte Linse, Rising, Falling und Swing Front. Vollständig mit einem doppelten Plattenhalter und Tragtasche, zu einer ungeheuren Herabsetzung, für **7.50**

3.45 für die Cyclone Senior 4 bei 5 Cameras, mit vollständiger Entwicklungs- und Druck - Ausstattung.

38c für Premo Plattenhalter. | **15c** für Ruby-Lampen.

Ofen-Räumung.

Schönste und beste Oel-Heizöfen, der größte, feinste und sparsamste Ofen dieser Art der fabrizirt wird, brennt einen 15zölligen Docht von doppelter Dicke und heizt beim kältesten Wetter ein großes Zimmer ganz komfortabel; hat hübsche Nickel-Verzierungen, abnehmbaren Oelbehälter aus gesponnenem Messing, patentirter automatischer Indicator und Wasser Reservoir im Brenner, garantirt nicht zu rauchen und keinen Geruch zu erzeugen; ist dauerhaft, bequem und sparsam, Räumungs-Verkaufs-Preis, **6.45**

11.95 für mittelgroße Base Burners für Hartkohlen, haben alle die benöthigten Vorzüge der kostspieligeren Oefen, sind jedoch nicht so gut im Finish, haben Duplex Grate, schweren Feuerkasten, ganz nickelplattirter Top Ring — schwingender Deckel u. überspnnene Urne.

4.45 für moderne Gas-Radiatoren, haben 11 2 Fuß Brenner und deflektirende Platte in der Trommel, wodurch die Hitze nach allen Theilen verbreitet wird — erzeugen größtere Hitze und nehmen weniger Platz ein als andere Heizöfen mit nur der Hälfte der Kapazität derselben.

Regenschirme-Offerte.

Große Herabsetzungen um das Lager zu verringern.

24zöll. Regenschirme für Kinder, engl. Gloria-Ueberzüge, massive und Paragon-Gestelle, Stahl-Stangen, Naturholz - Griffe; für Samstag herabgesetzt, um damit in kürzester Zeit zu räumen, auf **30c**

50c für Regenschirme für Damen und Männer, 26- und 28zöll. Größen, engl. Gloria-Ueberzüge, Paragon - Gestelle, Stahlstangen, einfache Congo - Griffe; für Samstag bedeutend herabgesetzt, ein sehr spezieller Bargain.

Leder-Waaren.

Geldtaschen für Männer und Damen, 20 verschiedene Sorten, importirte Waare, kleine und große Sorten, assortirte Farben, markirt für Samstag zu nur **10c**

20c Combination Taschenbücher und Börsen für Damen, in Seal Morocco und Alligator Leder, eine große Quantität von Odds und Ends.

29c für Taschenbücher und Geldbörsen für Damen, welche von den Taschenbüchern haben Kanten aus Sterling Silber, ganz Calf faced Chamois gefüttert, eine große Quantität von Odds und Ends der verschiedensten Sorten, speziell heruntermarkirt für diesen Verkauf.

Sweaters, Jerseys.

Ganzwollene Sweaters für Männer, dicht gestrickt, Worsted Kragen und Manschetten, solide Farben, navy, schwarz und blau, alle Größen, für diesen Verkauf nur **75c**

1.50 für ganz gestrickte Sweaters für Männer, hochfeine Sorte, alle Größen und Farben.

1.50 für Athletic Jerseys für Männer, für jede Arbeit passend, reinwollen, Streifen und fancy Farben.

1.25 für Athletic Jerseys für Knaben, reine Wolle, Streifen und Farben, alle Größen.

Babies-Trachten.

Mützen für Babies, eine große Mannigfaltigkeit von kleinen Partien jeglicher Sorte, in Boucles, Eiderdowns und Seide, garnirt mit Band, Spitzen und imitirten Pelzen, all die neuesten Farben, ein rohes Assortiment von angebrochenen Größen, es sind aber alle Größen in der Partie zu finden, und alle gehen morgen, das Stück für **25c**

45c für Winter - Kleider für Kinder, Größen 2 bis 5 Jahre, hell- und dunkelfarbig, mit Ruffles und fancy Braid besetzt, weiter Rock, jedes einzelne Kleid ein seltener Bargain zu dem angeführten Preis.

Bilder-Räumung.

Das populäre Sujet „Junge Mutter“, Passepartout Facon, auf grünen und weißen Mats, Größe 7×14 Zoll, sehr spezieller Preis **19c**

25c für Reproduktionen von Hal Hurst's Zeichnungen, die populärsten Erzeugnisse dieses populären Künstlers reproduzirt mit Original-Effekten in schwarz und weiß, versehen mit ornamentirtem Rahmen, Größe 11×14 Zoll.

7c für Carborette Photographien, montirt auf Picture-Mounting Board, assortirte Sujets, Größe des Rahmens 14×17 Zoll.

12c für importirte Cameo Effekt Medaillons, verschiedene Sujets, tinted oder Celluloid Messing Rahmen.

Gardinen-Räumung.

Spitzen-Gardinen mit geblümten und einfachen Centers, patentirten echten Kanten, aus dauerhaftem Nottingham Garn gemacht, in Weiß und Cream — Spezial-Preis, per Paar, **50c**

1.75 das Paar für Spitzen-Gardinen in echten Spitzen - Effekten, mit einfachen und Detached Borders, in Scroll und Floral Designs, in Weiß und Cream, von voller Breite und 3½ Yards lang.

3.00 das Paar für Nottingham Spitzen-Gardinen, Copien von Irish Point, Brüsseler und anderen echten Spitzen Designs, prächtig und effektvoll für Parlor und Drawing Room, von voller Breite und Länge.

Athletische Artikel.

Regulation IndoorBaseballs, Ueberzüge aus Pferdefell, perfekt gemacht, für **50c**

65c für Regulation Rugby Fußballen für Knaben, schweres eichengegerbtes Kuhleder, gut genäht, gute Gummi-Bladder.

1.45 für Striking Bag, von ausgezeichneter Qualität gegerbtem Leder gemacht, welted Nähte, mit Seide genäht, Birnen-Facon, vollständig mit Bladder.

38c für verstellbare Roller Schlittschuhe für Knaben und Mädchen, alle Größen.

1.35 für Whitely Exerciser, No. 0, 3 Tensions, leicht, schwer und mittelschwer, mit Anweisungen.